

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Nummer 8800.
Abonnementpreis
Vierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.,
incl. Postgebühren 1 Thlr. 10 Ngr.
Zufahrt
die Spaltzeile 1/4 Ngr.
Reclamen unter d. Redaktionsstich
die Spaltzeile 2 Ngr.
Stille
Otto Klemm,
Universitätsstraße 22,
Local-Comptoir Hauptstraße 21.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

1871.

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Zehnmühlgasse 4/5.
Verantwortl. Redacteur Fr. Hillner.
Sprechstunde d. Redaction
Sonntags von 11-12 Uhr
Montags von 4-5 Uhr.
Anzeige der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Termine in den Wochentagen
bis 3 Uhr Nachmittags.

No 78.

Sonntag den 19. März.

Bekanntmachung.

Nachdem Inhabers Verordnung der königlichen Departements-Ersatz-Commission in Folge der unvollständigen Mobilisirung hinsichtlich der mit Berechtigungs-Schein zum einjährig freiwilligen Dienste versehenen jungen Leute die Vorschriften in §§. 159 und 165 der Militär-Ersatz-Instruction wieder in Kraft getreten, wozu während der gewöhnlichen Friedensverhältnisse der zum einjährig freiwilligen Dienste Berechtigte seinen Dienstantritt bis zum 1. October des Kalenderjahres, in welchem er das 23. Lebensjahr vollendet, aussetzen darf, so wird dies hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die zum einjährig freiwilligen Dienste berechtigten jungen Leute, welche sich in diesem Jahre vor der Kreis-Ersatz-Commission gestellt, und bereits Ordre zur Stellung vor der Departements-Ersatz-Commission erhalten haben, vor letzterer nicht zu erscheinen brauchen.

Leipzig, am 17. März 1871.
Der Civil-Vorsitzende der Kreis-Ersatz-Commission des Aushebungs-Bezirks Leipzig-Stadt.
Dr. Flaymann.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch den 22. März a. e. Abends 7 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

- I. Gutachten des Bauausschusses über Anlegung eines Friedhofs auf der Nordseite der Stadt.
- II. Gutachten des Schul- und Stiftungsausschusses über 1) Errichtung höherer Knaben- und Mädchenschulen; 2) Verwendung des Schulgebäudes in Jacobshospital; 3) Vereinigung der Freischule mit der Arbeitshauschule; 4) räumliche Aufhebung der Rathsfreischule; 5) Wegfall der Begutachtung bei Aufnahme in die Bezirksschulen; 6) Errichtung einer neuen Lehrerskule an der Realschule.

Bekanntmachung.

Nach §. 7 des Gesetzes über die Ausübung der Fischerei in stehenden Gewässern vom 15. October 1868 muß Jeder, welcher die Fischerei ausüben will, ohne an der Stelle, wo er dies thun, entweder als Fischereiberechtigter, oder als Pächter, oder als angestellter Fischer zur Ausübung der Fischerei befragt zu sein, mit einer von der Polizeibehörde beglaubigten Fischkarte versehen sein, und hat dieselbe bei Ausübung der Fischerei stets mit sich zu führen. Zuwiderhandlungen sind mit Geld bis zu 5 Thalern oder entsprechendem Gefängnisse zu bestrafen.

Die von der hiesigen Fischereiverwaltung für die stehenden Wasser in der Stadt und der Umgegend, soweit derselben das Fischrecht darin zusteht, ausgestellt, aber nur zum Angeln und unter Aufsicht der Fischereibehörde von Fischern benutzbar, für das laufende Jahr gültigen Fischkarten werden in der Registratur unseres Commissariates am Neumarkt Nr. 2 gegen Erlegung von 1 Thaler ausgegeben.

Leipzig, den 15. März 1871.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Räder.

Leipziger Kunstverein.

Sonntag, den 19. März. Im Anschluß an den heute 1/2 12 Uhr stattfindenden Vortrag über Leipzig von Schwind, welchen Herr Prof. Dr. H. Fetterer aus Dresden zu übernehmen die Güte hatte, bietet die Ausstellung im Vereinslocal einen Ueberblick über das Schaffen des herrlichen Künstlers, der leider vor Kurzem (am 8. Februar dieses Jahres) mitten aus vollfruchtiger Thätigkeit abgerufen wurde. Seine ganze Richtung, welche Energie der Formfindung mit heldesther Anmuth des Portraits paart und diese schöne harmonische Begabung besonders in der Wiedergabe reizvoller Menschenhosen wirken ließ, machte ihn zu einem Vorkämpfer anderer Völker, dem er auch in den schärfsten Kämpfen, der guten und herben Laune, die er oft spielen läßt, ein lieber Freund bleiben wird.

Unsere Ausstellung legt die meisten seiner Werke, soweit sie veranschaulicht sind, der Betrachtung vor und gewährt die Möglichkeit, den Gang seines Schaffens in den Hauptzügen zu verfolgen. Neben den schönen Einzelcompositionen des Meisters und den Originalabdrucken sind die copirten Bilder zur Elisabeth-Legende sowie die Darstellungen aus der Thüringischen Geschichte, welche die Wartburg schmücken, vorgelegt und ihnen gesellen sich die populärsten seiner Zeichnungen, die Märchengedichte „Aschenbrödel“ und „Die treue Schwester“ (siehe oben).

Wir haben die Freude, zu gleicher Zeit die „Schöne Reliquie“ betrachten zu können, welche (im Gartenhause des Museums aufgestellt) eine fortwährend wachsende Zahl von Bewunderern anzieht. Neben dieser Originalarbeit, einer der schönsten, die wir Schwind überhaupt verdanken, wurde unserer Aufmerksamkeit durch die Güte mehrerer Vereinskünstler auch eine Anzahl einzelner Zeichnungen des Meisters zugeführt, unter denen besonders ein großes Blatt „Elisabeths Vermählung“ hervorsticht. Anderweit jugendliche Originalwerke sollen die Ausstellung in den nächsten Tagen vervollständigen. M. J.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 18. März. Das „Dr. Journ.“ fügt seiner jüngsten Mittheilung zur Vervollständigung hinzu, daß Se. Königl. Hoheit Prinz Georg nach Sonntag den 19. d. M., in Begleitung Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Georg, welche ihrem hohen Gemahle bis Hof entgegenwärt, gegen 1/2 1 Uhr Mittags auf dem böhmischen Bahnhofe in Dresden mittelst Extrazugs eintreffen wird. — Weiter meldet das amtliche Blatt: Nachdem vor einigen Tagen bereits die ältesten Jahrgänge der im Lande befindlichen Landwehr entlassen worden sind, hat am 17. die Verladung der Landwehr bis mit dem 11. Jahrgange (1868), so wie der gesammten Ersatzreserve (1869), so wie der gesammten Ersatzreserve (1868) stattgefunden. In den nächsten Tagen werden zwei Ersatzbatterien (Beldortillerie)

zur Demobilisirung aus Frankreich hier erwartet, denen dann zunächst zwei Ersatzmunitions-colonnen zu gleichem Zwecke folgen. Diese Truppenabtheilungen sollen nach Ankunft aufgelöst, die Pferde verkauft und die Mannschaften, soweit sie der Landwehr angehören, ebenfalls beurlaubt werden.

* Leipzig, 18. März. Es scheint, als ob die Franzosen die neue Gestaltung der politischen Verhältnisse in Deutschland anerkennen wollen. Das gestern hier angelangte Schreiben eines Pariser Geschäftshauses trug wenigstens auf der Außenseite die Überschrift „Leipzig, Saxe, Empire d'Allemagne“. Ebenfalls wenig von diesem Geschäftshaus ist ein anderes Haus in Passade, Departement der Haute Pyrenäen, der lächerlichen deutschfeindlichen Lüge beigetreten; das letztere bittet im Gegentheil die betreffende hiesige Firma, von ihm wie früher Handelspartner abzulassen.

* Leipzig, 18. März. In den letzten beiden Tagen hat man damit begonnen, die französischen Gefangenen, nämlich die, welche nicht auf eigene Kosten zurückzuführen vermögen, nach ihrem Vaterlande zu dirigieren. Die Stärke eines solchen Trupps, geführt von einem Unterofficier, beträgt nahezu oder auch über hundert Mann, und die Rückreise geschieht, wie uns mitgetheilt wird, theils auf der Thüringer, in der Hauptsache aber auf der Bayerischen Bahn. Auch heute Morgen bewegte sich ein weiterer Zug solcher Gefangener über den Augustusplatz nach dem Bayerischen Bahnhofe. Es ist ein seltsam romantisches Bild, ein Durcheinander von Uniformen aller Truppengattungen, die Mehrzahl ist bepackt mit Bündeln, die besser Stuhlrücken mit Reisetaschen und allerlei Geräthschaften. Vergleicht man den Zustand, in welchem die Franzosen ehemals zu uns kamen, mit ihrer jetzigen Verfassung, so muß offen bekannt werden, daß die durchschnittlich musterhafte Verpflegung auf ihr Aussehen und ihre ganze körperliche Beschaffenheit den besten Einfluß ausgeübt hat. Eine große Zahl der Gefangenen, die sich hiermit konstatirt, ergeben sich denn auch bei ihrem Schreiben in Lobeserhebungen über die wohlwollende Behandlung und Nachsicht, die ihnen deutscherseits gewährt worden ist.

* Leipzig, 18. März. Die Leipziger Liedertafel gab am 17. d. M. nach einer längeren, durch den Krieg veranlaßten Unterbrechung wieder eine ihrer beliebten und stets von einem zahlreichen Publicum besuchten Abendunterhaltungen. Dieselbe gestaltete sich in ihrem durchaus gelungenen Verlaufe als eine Friedensfeier, indem sowohl das musikalische Programm als auch das dem Concert folgende Festmahl in seinen zahlreichen Neben einen meist patriotischen Charakter trugen. Von den mit gewohnter Präcision und Sicherheit vorgetragenen Chören, denen ein schwungvoller Prolog vorausging, machte besonders das Gloria aus der Darlinger'schen Messe einen erhebenden Eindruck. Die Solo-Vorträge waren durch die

Herrn Grabau (Cello), Rogel (Pianoforte) und Fräulein Vammert, welche sich als eine mit äußerst sympathischer Stimme begabte Sängerin einführte, in ausgezeichnetster Weise vertreten.

* Leipzig, 18. März. Neben dem Modell der neu zu erbauenden Kirche in Göhlitz, welches sich allseitig der freundlichsten Theilnahme zu erfreuen hat, ist gegenwärtig auch ein sehr schönes Glasgemälde des Glasmalers A. Schulze hier selbst aufgestellt worden. Dasselbe ist mit großem Verstande und streng stilgerecht ausgeführt, so daß es sich als Schmuck der neuen Kirche vortrefflich eignen würde, und wir verhehlen nicht, alle Freunde der kirchlichen Kunst auf diese wirklich schöne Leistung in der Glasmalerei hierdurch aufmerksam zu machen.

* Leipzig, 18. März. In jüngster Zeit sind die Vorstände der hiesigen Gehülfs-Krankencassen zusammengetreten, um wegen Abstellung mehrerer Uebelstände, die sich seit Einführung der neuen gesetzlichen Einrichtungen bemerkbar gemacht, gemeinschaftlich zu handeln. In erster Linie steht die Hinterziehung der Beitragspflicht, die trotz der angebotenen Gesetzesstrafen dennoch in fast allen Geschäftsbranchen wahrnehmbar gewesen, sodann das noch häufigere Abweichen ohne Verhältnismäßigkeit der Steuerreste u. Man hat sich dahin geeinigt, durch eine Petition oder Vorstellung beim hiesigen Stadtrath eine nachhaltige Abhilfe der geringsten Uebelstände zu erstreben und alle diejenigen Gehülfs-Cassen, denen an der Erlangung eines behördlichen Schutzes gegen die erwähnten Uebertretungen gelegen ist, zum Beitritt aufzufordern.

* Leipzig, 18. März. Einen schönen Beitrag zu der Charakteristik des unter den Germanen lebendigen Nationalismus gegen das Deutschthum liefert ein geschicktes Insekt, welches die Prager „Politik“ veröffentlicht. Ein Herr Ferd. Kapitzel — der Mann heißt eigentlich Fingerhut, schon aber anständigerweise seinen deutschen Namen und gebraucht dafür lieber die geschickte Uebersetzung — sucht zwei Lehrlinge für seine Bräuererei und Schankwirtschaft. Zu dieser Anzeige macht er folgendes NB.: „Die Kenntniß der deutschen Sprache wird von diesen zukünftigen Lehrlingen nicht verlangt, weil wir in Böhmen solche Hohlköpfe, die zumest aus Preußen kommen, wie z. B. Prof. Finter, in den österreichischen Staaten nirgends gebrauchen können.“

* Leipzig, 18. März. Die Einlösung der am 2. April fälligen 14. Zinscoupons von Hypothekenscheinen der Leipziger Hypothekendank geschieht von nächstem Montag ab bei der Hauptcasse hier selbst, sowie in Dresden bei P. Philippson und in Chemnitz bei M. Langhein.

— Die Weipert'sche Zeitung meldet aus Dipoldiswalde, 16. März: Heute gegen Mittag 1/2 11 Uhr ist im Gasthose „zum Hirsch“ am Oberthorplatz, dem feuergefährlichsten Theile unserer Stadt, auf dem Boden des Schlachthauses Feuer

ausgebrochen, wahrscheinlich (bei dem vermehrten Verkehre des heutigen Viehmarktes) vernachlässigt oder durch böse Hand angelegt. Bald standen Vorder-, Neben- und Hintergebäude des Gasthofes, die anstoßenden Häuser am Oberthorplatz, die ganze Dresden'sche Straße (ehemalige Schmiedegasse) in hellen Flammen, und an ein Köchen der sämtlich mit Schindeln gedeckten Gebäude war nicht zu denken. Der Feuerwehrgelag es nur, die zwei Häuser auf der Südseite durch theilweises Einreißen zu retten. So sind denn 15 Gebäude (ohne die Hinter- und Nebengebäude) in Asche gelegt worden. Bei dem schnellen Umsichgreifen des Feuers konnte auch den Beschädigten wenig gerettet werden. (Einer dem Dr. J. zugegangenen Privatmittheilung zufolge brach Nachmittags 3 Uhr in dem einen der geretteten Gebäude abermals Feuer aus und legte dieses, ein daneben stehendes und noch mehrere Hintergebäude in Asche; andere Gebäude mußten durch Einreißen gerettet werden.)

(Eingefandt.)

Während in Paris freie Deutsche nicht bloß von der Canaille, sondern auch von der Bourgeoisie maltrairt werden, unterstehen sich gefangene Franzosen, in Leipzig öffentlich Theater zu spielen, und einige blasirte Herren applaudiren wohl gar! Hat man denn schon vergessen, daß es deutsches Blut war, welches diese Farceurs vergossen? Wir hoffen zur Ehre unserer Stadt, daß das Haus erschreckend leer bleiben werde — der vorgeschützte Zweck kann und wird auf ehrenhaftere Weise erreicht werden. Um damit sofort zu beginnen, folgen hierbei 10 Thlr. für unsere Verwundeten, und zweifeln wir nicht, daß dies Beispiel reiche Nachahmung finden werde.

Fillale Bad Mildenstein

in Leipzig, Gr. Windmühlstraße 41, I.

Heilung durch Kiefernadel-

dampfbäder bei Brust-, Gelenk-, Rheu-

matismus, Gicht, Nerven-

erkrankungen u. täglich für Damen v. 1-4,

für Herren 5-11 u. 4-5 Uhr. Sonn- u. Festtage

Nachm. geschlossen. — Abendabst. Kiefern-

adelquintessenz à Fl. 5 Ngr.

Depot der Societäts-Brauerei

zum Waldschloßchen. Dresden.

Lagerbier ausgezeichneter Qualität

pr. Eimer 4 1/2 Thlr.

1 Dyd. Flaschen à 1/2 Liter Inhalt in eleganter

Ausstattung 24 Ngr. frei ins Haus.

Comptoir und Eiskeller: Waldstraße 43.

Anton Dreher's Bier-Depot

empfehlte seine ganz vorzüglichen alten

Export-Märzen-Biere.

Comptoir und Eiskeller: Waldstraße 43.

Leipziger Börsen-Course am 18. März 1871. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns containing financial data, including 'Wechsel auf auswärtige Plätze', 'Leipziger Stadt-Obligations', 'Eisenh.-Action', 'Industrie-Action', and 'Sorten'. It lists various securities and their market values.

Leipziger Börse. Productenpreise den 18. März 1871. A table listing prices for various commodities like wheat, rye, and flour.

Markt- und Productenpreise in der Stadt Leipzig am 18. März 1871. A table listing prices for different types of wood and other market goods.

Den 13. März. Carl Heinrich Heyde, 30 J. 4 M. alt, Bürger u. Restaurateur, in der Zeiger Straße. A list of obituaries for the 13th of March.

Vom 10. bis 16. März sind in Leipzig gestorben.

Den 10. März. Leopold Hirsch, 45 J. alt, Bürger u. Kaufmann, in der Colonnadenstraße. A list of obituaries for the 10th of March.

Den 14. März.

Den 14. März. Gottfried Ferdinand Schmertsoch, 58 J. 3 M. 11 T. alt, Bürger u. Schneidermeister, am Markt. A list of obituaries for the 14th of March.

Den 15. März.

Den 15. März. Joao Joaquim Gomes, 56 J. 9 M. alt, Rentier aus Pernambuco, in der Waisenhausstraße. A list of obituaries for the 15th of March.

Den 16. März.

Den 16. März. Carl Ferdinand Franz Sperrhake, 29 J. 4 M. alt, Assistenzarzt des Feldlazareths des IV. Armeekorps, in der langen Straße. A list of obituaries for the 16th of March.

Den 10. bis 16. März sind als geboren angemeldet worden:

48 Knaben, 39 Mädchen, 87 Kinder, worunter: 4 todgeb. Knaben und 1 todgeb. Mädchen. A summary of births registered from March 10th to 16th.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliothek: Volkshilfshochschule, 39, Brn. Casab's Haus in Seitzengasse part.) 11-12 Uhr Mittags. A daily calendar with public notices.

Vertical text on the right edge of the page, including names and addresses, likely from an adjacent page or a separate column.

Bildergalerie für Kunstgewerbe, Universitätsstr. 15, 1. G. Freier Eintritt Montags, Dienstags, Freitags u. 11-12 u. 7-9 U.; Sonntags 10-12 U.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Ein- und Verkauf bei Zschosse & Köder, Königsstr. 25

Wienerschuhlager für Herren, Damen u. Kinder, große Auswahl, vorzügliche Arbeit, civile Preise.

J. A. Hietel, Grimm's Strasse, Mauricianum, Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber und Seide.

Anton Bruch, Photographisches Atelier, Lindenstr. 7, Karten à 2 D. 2 u. 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Ein- und Verkauf bei Zschosse & Köder, Königsstr. 25

Wienerschuhlager für Herren, Damen u. Kinder, große Auswahl, vorzügliche Arbeit, civile Preise.

J. A. Hietel, Grimm's Strasse, Mauricianum, Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber und Seide.

Anton Bruch, Photographisches Atelier, Lindenstr. 7, Karten à 2 D. 2 u. 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Ein- und Verkauf bei Zschosse & Köder, Königsstr. 25

Wienerschuhlager für Herren, Damen u. Kinder, große Auswahl, vorzügliche Arbeit, civile Preise.

J. A. Hietel, Grimm's Strasse, Mauricianum, Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber und Seide.

Anton Bruch, Photographisches Atelier, Lindenstr. 7, Karten à 2 D. 2 u. 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Ein- und Verkauf bei Zschosse & Köder, Königsstr. 25

Wienerschuhlager für Herren, Damen u. Kinder, große Auswahl, vorzügliche Arbeit, civile Preise.

J. A. Hietel, Grimm's Strasse, Mauricianum, Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber und Seide.

Anton Bruch, Photographisches Atelier, Lindenstr. 7, Karten à 2 D. 2 u. 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Ein- und Verkauf bei Zschosse & Köder, Königsstr. 25

Wienerschuhlager für Herren, Damen u. Kinder, große Auswahl, vorzügliche Arbeit, civile Preise.

J. A. Hietel, Grimm's Strasse, Mauricianum, Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber und Seide.

Anton Bruch, Photographisches Atelier, Lindenstr. 7, Karten à 2 D. 2 u. 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Ein- und Verkauf bei Zschosse & Köder, Königsstr. 25

Wienerschuhlager für Herren, Damen u. Kinder, große Auswahl, vorzügliche Arbeit, civile Preise.

J. A. Hietel, Grimm's Strasse, Mauricianum, Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber und Seide.

Anton Bruch, Photographisches Atelier, Lindenstr. 7, Karten à 2 D. 2 u. 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Ein- und Verkauf bei Zschosse & Köder, Königsstr. 25

Wienerschuhlager für Herren, Damen u. Kinder, große Auswahl, vorzügliche Arbeit, civile Preise.

J. A. Hietel, Grimm's Strasse, Mauricianum, Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber und Seide.

Anton Bruch, Photographisches Atelier, Lindenstr. 7, Karten à 2 D. 2 u. 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Ein- und Verkauf bei Zschosse & Köder, Königsstr. 25

Wienerschuhlager für Herren, Damen u. Kinder, große Auswahl, vorzügliche Arbeit, civile Preise.

J. A. Hietel, Grimm's Strasse, Mauricianum, Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber und Seide.

Anton Bruch, Photographisches Atelier, Lindenstr. 7, Karten à 2 D. 2 u. 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Ein- und Verkauf bei Zschosse & Köder, Königsstr. 25

Wienerschuhlager für Herren, Damen u. Kinder, große Auswahl, vorzügliche Arbeit, civile Preise.

J. A. Hietel, Grimm's Strasse, Mauricianum, Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber und Seide.

Anton Bruch, Photographisches Atelier, Lindenstr. 7, Karten à 2 D. 2 u. 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Ein- und Verkauf bei Zschosse & Köder, Königsstr. 25

Wienerschuhlager für Herren, Damen u. Kinder, große Auswahl, vorzügliche Arbeit, civile Preise.

J. A. Hietel, Grimm's Strasse, Mauricianum, Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber und Seide.

Anton Bruch, Photographisches Atelier, Lindenstr. 7, Karten à 2 D. 2 u. 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Ein- und Verkauf bei Zschosse & Köder, Königsstr. 25

Altes Theater.

Landwehrmanns Christfest. Familienbild in 1 Aufzuge von Robert Benedig.

Personen: Edart Heimburg, Förster, Landwehmann, Friederike, seine Frau, Emma, seine Kinder, Ludovike, seine Schwester, Alsburg, seine Großmutter, Ernst Scherstein, Outsbefzer, Landwehmann, Herbert, ein alter Jäger.

Ich esse bei meiner Mutter. Lustspiel in 1 Act. Frei nach Decourcelle und Tiboult von A. von Winterfeld.

Personen: Edwina Bella, erste Sängerin an einem Hoftheater, Der Fürst Moritz, Der Graf Neudorf, Alfred, ein Maler, Marie, Kammermädchen, Jean, Diener, Ein Koch, Der Antiker, Drei Lakaien.

Im Wartesaal erster Classe. Lustspiel in 1 Act von Hugo Müller.

Personen: Baron Ernst von Waldbach, Elise, Ein Kellner.

Des Uhrmachers Gut. Lustspiel in 1 Act. Frei nach Madame Emile de Girardin.

Personen: Gonzales, Stefanie, dessen Gattin, Rodrigues, dessen Cousin, Amade, Bedienter, Conzette, Kammermädchen, Der Bedienter, Ein Uhrmacher.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Montag 6 Uhr, Anfang 7 Uhr, Ende nach 10 Uhr.

Vaudeville-Theater.

Sonntag, den 19. März: Der Actienbubiker. Pöffe mit Gesang in 3 Abtheilungen v. J. Kalisch.

Victoria-Theater.

Sonntag, den 19. März 1871. Zum 2. Male: (Repertoirestück des Bolterdorff-Theater, welches über 300 Aufführungen erlebte.)

500,000 Teufel.

Pöffe mit Gesang und Tanz in 3 Acten und 7 Tableau von E. Jacobsohn und C. Thalburg.

1. Tableau Vorspiel: Der Teufel und seine Großmutter. 2. Tableau: Die Puzmachermamsells. 3. Tableau: Auf dem Lande. 4. Tableau: Das Land der Träume. 5. Tableau: Das nordchinesische Parlament. 6. Tableau: Kasernen-geheimnisse. 7. Tableau: Der Teufel ist los.

Anfang 6 1/2 Uhr. Otto Negendank.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: 4. 6. - 8. 45 Vorm. (Zessau-Zerbst).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Meißen): 5. 15. - 6. 5. (Berlin, Gortbus) - 12. 20. Nachm. - 2. 50. (Gortbus) - 7. 10. - 9. 50. Abends.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. - 8. (Nordhausen etc., Kötin) - 12. 30. (Nordhausen etc., Gortbus via Leinefelde) - 4. 45. - 7. 20. (Kötin) - 7. 35. (Leiben) - 10. 35.

Lehringen-Bahnhof: 5. 55. (Gera, Leinefelde, Frankhau a. Rh.) - 10. 40. (Leinso) - 1. 40. (Cassel) - 7. 45. (Leinso) - 10. 4. (Leinso) - 11. 30. (Frankfurt a. M.).

Schleichen Staatsbahn: 4. 40. früh (Eger-Hof) - 7. 40. (Borna direct) - 9. 10. (Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg) - 12. 20. (Borna, Chemnitz, Eger) - 3. (Witzsburg nach Werben, Borna) - 5. 20. Abds. (Keritzsch, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg) - 8. 30. (Mittenberg, Borna).

Abgang der Personenposten von Leipzig: Altdorf: 11. 30. Bism., 11. 30. Abds. - Regau: 5. 30. h.

Ankunft der Personenposten in Leipzig: Altdorf: 11. 30. Bism., 11. 30. Abds. - Regau: 5. 30. h.

Altes Stadttheater. Sonntag den 19. März Vormittags 11 Uhr. Theatralische Matinée zum Besten der Verwundeten beider Nationen, veranstaltet von den französischen Gefangenen.

Embrassons nous Folleville.

Comédie en Un acte. Le marquis de Manicamp Mrs. Vissac. Berthe Mrs. Humbert. Le chevalier de Folleville Giraud. Le chambellan Gamme. Le vicomte de Chatenay Delvaillie. Joseph Archambault.

Livre III, Chapitre Ier.

Comédie en Un acte. Edmond de Mailly Mrs. Tranchant. Lucile Mrs. Humbert. Octave de Bourg Christophe.

Les deux Sourds.

Vaudeville en Un acte. Darnoiseau Mrs. Vissac. Placide Mrs. Delvaillie. Boniface Christophe. Eglantine Humbert.

Parodie de Lucie de Lamermoor.

Mélodrame Lyrique avec décors, des cors, des chœurs et des recors. Exécutee par Mr. Lureau.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Einlass 10 Uhr, Anfang 11 Uhr, Ende gegen 1 Uhr. Billets sind nur zu haben Sonntag früh von 9-10 Uhr im Theater-Bureau des alten Stadttheaters.

Bekanntmachung.

Herr Eduard Richard Thenu ist vermöge Anzeige vom 11. Ipd. d. d. heute als Procurist der hiesigen Firma D. Köhler auf Hol. 2276 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.

Bekanntmachung.

Die Firma Hermann Guido Müller in Leipzig ist zufolge Anzeige vom 4. Ipd. d. d. heute auf Hol. 1736 des Handelsregisters für hiesige Stadt gelöscht worden.

Bekanntmachung.

Die Firma Gustav Schmidt in Leipzig ist vermöge Anzeige vom 23. Februar Ipd. 3. heute im Handelsregister für hiesige Stadt Vol. 2366 gelöscht worden.

Bekanntmachung.

Den 20. März 1871 Vorm. 9 Uhr sollen Seiten des unterzeichneten Königl. Handelsgerichts in Auctionslocale des hiesigen Königl. Bezirksgerichts Eingang III, part., Zimmer Nr. 2 verschiedene Meubles gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Bekanntmachung.

Wittwoch den 29. März 1871 und folgende Tage Vormittags von 9 Uhr an und Nachmittags von 3 Uhr an sollen durch das unterzeichnete Handelsgericht auf dem Brühl Nr. 74 in einem Gewölbe linker Hand eine größere Partie von Posamentenwaaren, Glasperlen, Bijouteriewaaren, sowie einige Wirthschaftsgegenstände gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe des Geschäfts versteigere ich Montag d. 20. u. Dienstag d. 21. e. von früh 9 Uhr an Sternwartenstraße 15 im Gewölbe ein vollständiges Lager von neuer Herren-Garderobe, bestehend in Hosen, Röcken, Westen, Jaquets, Winterröcken, Schlafrocken, Knabenanzügen u. dergl.

Auction!

Gustav Fischer, Auctionator und Taxator.

Versteigerung von Bauplänen.

Montag den 27. März 1871, Vormittags 1/2 10 Uhr in „Stadt Nürnberg“ bin ich beauftragt, folgende Parzellen zu versteigern:

- 1) 2925 (Eilen) in der Sidonienstraße, neben 2) 2924 " Hrn. Schöner's Grundstück, 3) 2936 " an der Sidonienstr. u. Bayerischen Straße, neben Hrn. Bilger angrenzend, 4) 2250 " in der Sidonienstraße, neben Hrn. Dehler's Grundstück, 5) 2096 " in der Sidonienstr. zwischen Hrn. Ernest's u. Neubauer's Grundstücken gelegen, 6) 1452 " Ecke der Bayerischen und Sophienstraße, 7) 3317 " in der Zeiger Straße neben Hrn. Brems.

Pläne und Bedingungen, welche letzteren äußerst vorthellhaft gestellt sind, können zu jeder Zeit auf meiner Expedition, Petersstraße Nr. 41, Hofmann's Hof, eingesehen werden.

Leipzig, den 18. März 1871. Hofrath Kleinschmidt, Königlich Sächsischer Notar.

Nachlass-Auction.

Morgen Montag den 20. März von früh 1/2 10 und Nachm. 3 Uhr an soll ein vollständiger Nachlass, bestehend in Möbeln, Hausrath, sehr schönen Betten, Bett-, Leib und Tischwäsche, zum Theil noch ganz neu, Gardinen etc. meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

im Gosenthal am Brandweg 2. Etage. J. F. Pohle, Auctionator.

Nachlass-Auction.

Im Auftrag der Erben der Frau verw. Vogel versteigere ich Dienstag 21. März in der Reichstraße 21, 3. Etage: 3 Secretaire, 3 Sophas, div. Waschtische, Tische, Stühle, Kleiderschränke, Bettstellen, Spiegel u. dgl. m., sowie div. Wirthschafts- und Küchengeräthe.

Anfang 10 Uhr Vormittags. E. W. Werl, Auctionator u. Taxator.

Grosse Teppich-Auction.

Dienstag den 21. März, Vormittags von 10 Uhr an sollen in meinem Auctionslocale im weißen Adler eine Anzahl Belours-, Brüsseler u. wolle Teppiche aller Größen gegen baare Zahlung versteigert werden.

Auction.

Wegen halber sollen nächsten Donnerstag den 23. März von Vorm. 1/2 10 und Nachm. 3 Uhr in dem Hause Löperstraße Nr. 1, 3. Etage, eine Anzahl schöner, gutgehaltener Meubles, darunter Schreib- und Waschtische, Bücher- und Kleiderschränke, Sophas, Spiel- und andere Tische, Stühle, Bettstellen mit Feder- u. Matratze, Plätttafel mit Böden, Gageschrank, Kanonenhofen mit Röhren, Körbe, Armleuchten, Lampen, Porzellan, Glas und andere Hausrathgegenstände meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Adv. Dr. Richter, requir. Notar.

Notiz für das bauende Publicum!

Bei angehender Bauzeit erlaube ich mir außer auf meine bewährten Dachpapp- und Asphalt-Arbeiten auf die seit einer Reihe von Jahren von mir hergestellten

Haeussler'schen Holzcement-Dächer

aufmerksam zu machen, welche sich in jeder Beziehung als vortheilhaft und praktisch erwiesen haben. Die Vortheile derselben sind:

- 1) **Holz, Schnee- und wasserfreie Dachräume.**
 - 2) **Flache Bodenträume**, die im Winter wärmer und im Sommer kälter als andere Beobachtungen sind.
 - 3) **Stürme und Hagelschlag** sind ganz ungefährlich.
 - 4) **Schutz gegen Feuergefahr**, namentlich Flugfeuer.
 - 5) **Das Reinigen der Schornsteine** kann gefahrlos, bequem und ohne Beschädigung des Daches geschehen.
 - 6) **Blitzableiter** sind leicht anzubringen.
 - 7) **Preis im Verhältnis zu andern Dachungen** geringer.
- Herrliche Holzcementdächer, welche sich schon bewährt haben, stehen zur Besichtigung bereit, so wie Prospekte zu Diensten.

C. F. Weber, Nonnenmühle.

Tapeten- und Rouleaux-Fabrik Carl Winkelmann,

Petersstraße 38, schrägüber dem Hotel de Russie, hält für dieses Jahr im neuesten Geschmack erschienene Erzeugnisse in reicher Auswahl einem geehrten Publicum bestens empfohlen.

Eröffnung des Détail-Verkaufs

in
Châles und Tüchern

von
Hermann Matzdorf,
Reichsstraße 42 parterre.

Neben meinem Engros-Geschäft in Châles und Tüchern habe ich **einen Détail-Verkauf** dieser Artikel eröffnet, und sichere dem geehrten Publicum bei den billigsten aber festen Preisen strengste Punctualität zu.

Hermann Matzdorf,
Reichsstraße 42 parterre.

Lager von Kleiderstoffen

Lenos, Alpacca, Mohair, Popeline und Lustre in allen nur echten Farben und vorzüglicher Qualität.

Albert Pincus,
3 Halle'sche Straße 3.



Die Corset-Fabrik

von **W. Häni,**

Nr. 67, Muerbachs Hof Nr. 67,
Mittelhof,

empfiehlt ihr geschmackvolles, rühmlichst bekanntes Fabrikat in nur allein allergrößter Auswahl, nur reelle, gut passende Waare in allen verschiedenen Farben und Stoffen, so wie in **Atlas und moirée antique.**

Corsets für Damen in Leinen, Drell,

12¹/₂ Rgr., 15 Rgr., 20 Rgr., 27¹/₂ Rgr., 1 Thlr., 1¹/₂ Thlr., 1¹/₂ Thlr., 1¹/₂ Thlr., 1¹/₂ Thlr., 2 Thlr., 2¹/₂ Thlr., 3 Thlr. u. s. w., für Kinder von 6 Rgr. an,

Corsets für Frauen.

Corsets mit Schnuren ohne Fischbein.

Besondere Bestellungen nach eigenem Wunsch, so wie nach Maß und Anprobe werden **prompt** und **reell** ausgeführt.

NB. Hauptächlich empfehle ich den geehrten Damen die neuesten praktischen Koffelmechaniken.

Fabrik und Wohnung: Treppe A, 1 Treppe. Hochachtungsvoll

W. Häni.

Herren-Garderobe

zu sehr billigen Preisen.

Wegen schleuniger Räumung meines Lagers verkaufe ich

Paletots, Jaquettes, Anzüge, Hosen, Westen, Schlafröcke, Lüstre- und leinene Sachen

in größter Auswahl, moderne Façons, beste Arbeit und Qualität, bedeutend unter den billigsten Engros-Preisen.

Julius Jacoby sen.,
Markt Nr. 3, Kochs Hof.



Amerikanische Nähmaschinen von Singer in New-York

!! liefert jährlich 100,000 Stück !!

Die anerkannt besten Nähmaschinen mit den neuesten Vorrichtungen, als: Säumer für alle Breiten, Kappnäher, Soutacheur, Schnur- und Annäher, Sträudler, Band-einfasser, Wäلتيرer etc. versehen, für alle Stoffe passend, dauerhaft und geräuschlos arbeitend, und den einzig haltbaren Doppel-Steyppich liefernd, empfiehlt zu Originalpreisen unter Garantie. Unterricht gratis. Ueber 50 erste Medaillen.

Die General-Agentur der Singer Manufacturing Co.
Rudolph Ebert,
9 Thomasmässchen 9.

NB. Auch sind alle einzelnen Maschinenteile, so wie Maschinen-Seide, Zwirn, Nadeln, Oel etc. zu Fabrikpreisen daselbst zu beziehen.

NB. Hunderte dieser Maschinen sind allein in Leipziger Familien eingeführt, und haben sich viele der verehrlichen Damen gütigst bereit erklärt, über die Leistungsfähigkeit, Vielseitigkeit und Solidität der Singer'schen Familien-Nähmaschinen persönlich Auskunft zu erteilen. Die ungetheilte Zufriedenheit aller meiner geehrten Abnehmerinnen überbebt mich jeder weiteren Empfehlung.

NB. Während der September-Ausstellung 1869 in Hamburg-Altona waren es wiederum diese Maschinen, welchen, und zwar allein, der höchste Preis, das Ehrendiplom (zwei Grad über der goldenen Medaille stehend) für Vorzüglichkeit für Familien und Gewerbe erteilt wurde.

Henoch & Ahlfeld, Markt, Ecke Salzgässchen,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager der neuesten Frühjahrs- und Sommerhänge, als: Jaquets, Talmas, Paletots etc. in Seide und Wolle, ferner Regenmäntel, Jupons, Schürzen, glatte und gestricke Cashmir-Tücher zu den billigsten Preisen.

Gleichzeitig machen wir auf unser reichsortirtes Lager neuester Kleiderstoffe aufmerksam.

Henoch & Ahlfeld.

En gros. **Max Katz,** En détail

Thomasmässchen 6, Ecke Thomaskirchhof,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager

Poesie-, Schreib- und Photographie-Albuns, sowie Schul-Ränzel, Kober, Mappen, Notizbücher etc. zu billigsten aber festen Preisen.



Neueste englische Modehüte

in Filz und Stoff, für Winter und Frühjahr.

Seidenhüte in schwarz und grau,

in neuester Façon und hochfeiner bester Qualität.

H. Backhaus, Grimma'sche Straße 14.

Elegante Herrenhüte à 1 Thlr. empfiehlt C. Schumann, Verkaufshaus an der Schillerstraße.

Echt Casseler **Glacé-Handschuhe** von Schäfer
Hilfse, Cravatten, Hosensträger etc. empfiehlt Rudolph Luppran, Hauptstraße 31, nahe am Markt.

Oeffnen über Schloß

Elfaß und Lothringen.

Ein Aufruf an das deutsche Volk.

(Am Nachdruck wird gebeten.)

Zeit einiger Zeit ging das Gerücht um, ein Teil des Elfaßes (der Weihenburger Kreis) solle an Bayern abgetreten und zur Rheinpfalz geschlagen werden. Man hat es demerrit, zu deutsch: für ein Spruchwort. Und wenn die allgemeine Meinung, die der vermeintliche Plan hervorzuheben, in den betr. Kreisen Bedenken erregt hat, so konnte doch der Plan, wenn er eben nicht ohne Begründung ist, nach der Verhätigung des Publikums wieder aufgesummen werden. Es ist dringlich, die Würde wie die Sicherheit Deutschlands zu verlangen, daß Dem ein - für alle Mal vorgebeugt werde.

Die Würde Deutschlands verlangt es. Denn was wäre eine solche Abtretung anders als unwürdiger Resignation, wie er wohl in den barbarischen Zeiten roher Eroberungslust und unfittlicher Casuistik Brauch sein konnte, der aber heutzu- tage eine Lästerung der deutschen Bildung wäre. Hätten wir darum unsere deutschen Brüder in Elfaß und Lothringen von dem französischen Staatsöverhande losgerissen, um sie in Menschenherden zu zerlegen und die eine davon dem Fürsten, die andere dem Kaiser zu schenken? Sie, die bisher unserm schwächsten Deutschland gegenüber stolz darauf waren, ein einheitlich geordnetes Staatswesen anzugehen, und dabei doch unter einander ihrer früheren nationalen Zusammengehörigkeit bewußt waren, sie sollten jetzt in einzelne Bruchstücke zerfallen, von einander getrennt und als Unterthanen bald dem Kaiser, bald dem andern zugehörig werden? Hat unser Volk, das doch allein alle Opfer gebracht hat, darum den ungeheuren Kampf zu Ende gekämpft, damit nach der Wiederwerfung des Feindes sich die Parteien der Einzelstaaten sozusagen in die Beute theilen? Das deutsche Volk darf dies um seiner nationalen Würde willen nicht dulden.

Aber auch die Sicherheit Deutschlands verlangt es. Worin lag der Grund unserer bisherigen Schwäche? Wen haben wir für die Verwaltungen unseres Landes anzufragen? Die Kleinstaater. Zeiten der Schwachheit wie die des Rheinbundes, wo deutsche Fürsten dem französischen Eroberer ihre Theile des deutschen Volkes zur Verfügung stellten, sind nun für immer vorüber, da die gesammten Streitkräfte in der Hand des Reichsoberhauptes einheitlich concentrirt sind. Aber noch bei Ausbruch des Krieges im vergangenen Jahre rechnete unser Nachbar auf die Erhebung der deutschen Südstaaten gegen Preußen. Ja, ich, der ich damals tränen voll, muß erklären, daß Frankreich mit voller Gewißheit sich des Beistandes Bayerns und Württembergs für versichert glaubte, während von den socialdemokratischen Sympathisanten noch gar nicht die Rede war; die haltlose Politik der damaligen süddeutschen Volkspartei fiel weit mehr für Frankreich in die Waagschale. Nun, der König von Bayern hat die französischen Illusionen zertrübert, und das schwebende wie das bayerische Volk sind dem einzigen Deutschland gewonnen. Sollen wir nun aber jetzt, wo der Grundstein zum deutschen Staate gelegt ist, wieder einen Schritt rückwärts thun in die alte verkommenen Politik und dem Einzelstaate Bayern zum Danke dafür, daß er den Gesamtstaat Deutschland hat aufbauen helfen, ein Stückchen Land hinzuschicken, damit er noch größer wird als früher? Das wäre ja die widersinnigste Inconsequenz, ein absurdam in adjecto nach der Sprache der Logik, das man nicht schlagender geißeln könnte als mit dem trivialen Beispiel jenes Trunkenboldes, der sich Kitzigkeit geschworen hatte und festen Schrittes, und gegen die Lockung, an der Schenke vorüberzugehen, dann aber stehen bleibt, seine Enthaltensamkeit bewundert und ausruft: „So viel Selbstüberwindung verdient einen tüchtigen Schenk!“ Tauschen wir uns nicht und verlassen wir uns noch nicht so sehr auf die Einigkeit der Stämme und die Concentrirung der Reichsgewalt. Dem freivolles Angriff eines übermächtigen Feindes gegenüber standen wir vereint, aber ein längerer Friede konnte doch vielleicht die erste Wärme wieder erlösen lassen; regen sich doch jetzt so rasch noch über schon particalaristische Umtriebe. Und wie gesagt, vor Allen muß der Grundtag gelten: niemals rückwärts, immer vorwärts. Fortwärts hat uns 1813 befreit und 1870 gerettet. Hermann, mein Volk!

Man könnte nun Elfaß und Lothringen als reichs-unmittelbares Gebiet bestehen lassen. Es wäre damit wenig geholfen. Nicht auf solche Weise würden sich nach Jahrhunderte langer Trennung unsere vorzigen Brüder in das deutsche Volk und Staatswesen wieder hineinleben. In ihrer Absondertheit könnten sie noch lange ihre Anhänglichkeit an Frankreich bewahren. Elfaß und Lothringen sollen aber gerade unser Bollwerk sein, woran die für die Gestaltung unfruchtbarer, ja verderblicher Eroberungslust Frankreichs zerbrechen sollen, und das können beide nur dann werden, wenn sie preussisch werden. Preußens Strategie und Heeresverfassung hat eine solche Ueberlegenheit kundgethan, daß wir den wiedergewonnenen deutschen Reichstheil nur dann für gesichert halten, wenn er Preußen anvertraut wird, was dann Deutschland selbst sicher stellt. Statt die alte Kleinstaaterlei zu begünstigen, gilt es jetzt die Reichsgewalt zu stärken.

Selbst gewonnen und völlig gesichert werden, was aber Elfaß und Lothringen nur dann sein, wenn wir die Herzen der Bewohner gewonnen

haben. Das würde aber, wenn sie gefondert blieben, vielleicht noch lange währen. Aber einmal hineingezogen in das preussische Volksthum würden Elfaß und Lothringer schnell wieder mit Deutschland verwachsen und, wie aus langem Traum erwachend, sich erst wieder erkennen. Preußen hat als Staat eine so innig starke Assimilationskraft bewiesen, daß daran nicht zu zweifeln ist; dafür bürgt uns das Beispiel der Rheinprovinz und des Herzogthums Sachsen. In Elfaß und Lothringen thäte allerdings neben der obersten kräftigen Leitung eine freisinnige Verwaltung noth, es müßte sich hier eben „Starkes und Milde paaren“. Der nationale staatsmännische Takt der preussischen Regierung wird diese Aufgabe zu begreifen und zu lösen wissen. Es handelt sich hierbei auch noch um eine Befriedigung nationaler Eigenliebe. In Frankreich gält das preussische Regierungssystem für ein régime de sabre, Säbelregiment, und während des Krieges war Preußen und Barbar Eins. Es wäre ein schöner und kühler Ironie gewöhnlicher Triumph, wenn die Elfaßer und Lothringer zuletzt den Franzosen selbst sagen müßten: „Wir genießen jetzt als Mitglieder des preussischen Staates und Bürger des Deutschen Reiches mehr Freiheit als unter dem französischen Kaiserreich.“

Nach dieser Auseinandersetzung ruhe ich nun das deutsche Volk auf, in einer Adresse an das Reichsoberhaupt das Verlangen auszusprechen: das Elfaß und Lothringen um der Würde und der Sicherheit Deutschlands willen unmittelbar mit dem preussischen Staate zu vereinigen.

Alle untergeordneten Rechtshauptpunkte treten vor dem Heile des Gesamtstaates zurück. Summum jus summa injuria; der Buchstabe des Gesetzes kann nicht leben, der Geist muß lebendig. Aus diesem Grunde der Politik habe ich, allen Vergämenten und Rechtsperräden zum Trost, die Einverleibung Schleswig-Holsteins in Preußen beglückt; wir brauchen keinen neuen Einzelstaat mehr, wir hatten deren nur zu viel gehabt. Indem Schleswig-Holstein preussisch ward, ging es in Deutschland auf.

Ja, wenn es mein Eigenthum wäre, so würde ich, um die strategisch-politische Verbindung des Elfaßes mit Rheinpreußen zu erleichtern, dem Herzog von Dornstadt ein gutes Beispiel und die Rheinpfalz an Preußen geben und Nichts für mich behalten, als eine Hütte, so groß wie Hohen-schwangau, und — das Herz meines Volkes.

Leipzig, 16. März 1871.

Herman Semmig.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Am 15. März kehrte der ruhmgekrönte Feldherr der Deutschen, ihr Kaiser und König Wilhelm, aus dem besiegten Frankreich in die Grenzen des durch seine Siege geschaffenen deutschen Reiches zurück. Es hat sich erfüllt, was 1848, wo man in Frankfurt vergeblich bemüht war, den deutschen Kaiser „aus dem Lintenfaß“ hervorzuziehen, von Manchen gesagt wurde: „Deutschlands Kaiser wird nur auf dem Schlachtfelde geboren.“ Das Schönste an diesem Kriege ist, daß wir ihn nicht geführt haben, daß er uns durch fremden Zwecdmuth auf-gewungen wurde. Die Franzosen fielen und ins Land und wir besetzten Deutschlands Grenzen. Die Vorberer, die in einem solchen Kriege er-zodt werden, mögen mit noch so viel Blut bes-priigt sein, sie sind doch unbedeutend. Und so war der goldene Vorberer, den die rheinischen Ge-meinden, den Oberbürgermeister von Köln an der Spitze, Sr. Majestät überreichten, das Sinnbild des reinsten, unvergänglichen Ruhmes. Wenn bei den Freiheitskriegen 1813 — 1815 der alte Blüher die populärste Gestalt war und in ihm sich gleichsam der deutsche Volkgeist personifizierte, so war es diesmal eine höhere Gestalt, der königliche Heldengreis selbst, um den Alles sich scharte, von dem Augenblicke an, wo seine christlichen Bemühungen, den Frieden zu erhalten, gescheitert waren, und er in Berlin auf das laute Jauchzen der Menge summ damit antwortete, daß er das Schwert über dem Kopfe schwang, bis zur Besetzungnahme des französischen Kaisers bei Sedan, bis zur Eroberung von Paris und dem glücklichen in Versailles geschlossenen Frieden. Zwar Vorberer in Versailles geschlossenen Frieden, der Himmel bewahre uns und uns unfruchtbar, und der Himmel bewahre uns davor, daß wir die Widerlächer des neuen Reiches prophezeien, die Wiedervereinigung des Elfaßes und eines Theiles von Lothringen mit dem Vaterlande nur der Anfang weiterer Eroberungen sein werde, und so ein rühmsüchtiges, erobersüchtiges Volk nur an die Stelle des anderen getreten wäre! Dem hat am lauteften Kaiser Wilhelm selbst wider-sprochen. Nach seinem Wunsch und Willen sollen die Grenzen des Deutschen Reiches nicht weiter ausgedehnt werden; denn sie umschließend, abgeschlossen von Oesterreich, das ein Reich für sich bildet, Alles, was vom deutschen Stamme bei einander wohnt und also das Recht auf eine Staatsgemeinschaft hat. Alle Wünsche des deutschen Kaisers und des deutschen Volkes gehen auf Erhaltung und Befestigung des so theuer erkauften Friedens. Möge also Wilhelm I., der gewaltige Kriegsheld, auch der Gründer eines lang dauernden Friedens sein und es ihm, wie Friedrich dem Großen vergönnt sein, auf die kriegerische Hälfte seiner Laufbahn eine friedliche folgen zu lassen. Einen scheneren Lohn für seine beispiellosen Kriegsthaten giebt es nicht, als gefestigte Friedensjahre.

Aus Berlin, 17. März, wird gemeldet: Der Kaiser ist heute Nachmittag um 4 1/2 Uhr in bestem Wohlfahrt hier eingetroffen. In seiner Begleitung befanden sich der Kronprinz, Prinz Karl, Graf Rolke und das große Hauptquartier. Die Kaiserin, die Großherzogin von Baden, die Kron-prinzessin, die Prinzessinnen Karl und Friedrich Karl, Prinz Wilhelm (Sohn des Kronprinzen), waren bis zur Wildpartisatien entgegen gefahren. Auf hiesigen Pervon waren anwesend die Königin-Witwe, der Großherzog von Baden, die Prinzen Alexander und Georg, das gesammte Staats-ministerium und die Generalität. Als der festlich geschmückte Zug in die Halle des Bahnhofes ein-fuhr, erfolgte eine enthusiastische Begrüßung durch die Anwesenden. Der Kaiser begrüßte zuerst die Königin-Witwe, dann sämmtliche übrige dem königshausangehörige Mitglieder durch Umarmung, eben so Bismark, Brangel und Roon. Der Kaiser war sichtlich sehr gerührt und hatte für alle Anwesenden herzliche Worte. Darauf erfolgte die Fahrt in die Stadt durch die Linkestraße, die König-gräber Straße, das Brandenburgische Thor und die Linden zum Palais, überall auf dem Wege von den enthusiastischen Anrufen einer zahllosen Men-schenmenge begrüßt. Am Palais des Kaisers war ebenfalls eine ungeheure Menschenmenge versammelt, die den Kaiser bei seiner Ankunft enthusiastisch begrüßte. Nachdem der Kaiser aus dem Wagen gestiegen, verneigte er sich wiederholt und erschien bald darauf auf dem Balkon, die Menge nach allen Seiten begrüßend. Unter wiederholtem, nicht enden wollendem Hurrahschrei trat der Kaiser noch einmal mit der Kaiserin am Arme auf den Balkon und grüßte wiederum nach allen Seiten, worauf das Publicum sich erst theilweise zerstreute.

Sicherem Vernehmen nach wird jetzt der Zu-sammenritt der für den definitiven Frie-densschluß in Brüssel Bevollmächtigten in Wäls stattfinden. Der Kaiserthron wird bekanntlich bevollmächtigt: der königliche Wirkliche Geheim-rath und Gesandte in Brüssel, Herr v. Balan, und der Graf Arnim, Gesandter in Rom. Der erste französische Bevollmächtigte, Hr. Faube, zu-letzt Minister in Athen, wird bekanntlich zugleich zum belgischen Gesandten Frankreichs ernannt wer-den. Die kühle Anfrage ist in Brüssel bereits für mehrere Tage erfolgt und das „Journal officiel“ wird die Ernennung des Hrn. Faube wohl in den nächsten Tagen veröffentlichen. In dem Brüsseler französischen Gesandtschafts-Hotel sind bereits die Einrichtungen zum Empfange des neuen Gesandten getroffen.

Der „Kön. Ztg.“ schreibt man aus Berlin: Die Zustände in Frankreich sind noch immer verworren, und es wird noch einiger Zeit bedürfen, bis sie sich wieder einigermaßen normal gestalten. Preußen und Deutschland sind wegen der Aus-führung des Friedens allerdings dabei interessirt, daß der Zwischenstand nicht allzu lange währe und das besiegte Volk zur Ruhe komme. Dies wird um so leichter geschehen, je weniger sich das Ausland in Frankreichs innere Angelegenheiten einmischt, je weniger es in unbedingter Weise die eine oder andere der sich bekämpfenden Parteien zu begünstigen sich ansieht. Dies würde nur Den-jenigen zu Statten kommen, die auf die Anarchie in Frankreich spekuliren, also nicht dem Frieden und den deutschen Interessen. Aus demselben Grunde wäre andererseits Nichts verderblicher, als eine Politik der neutralen Mächte, welche Frank-reichs Selbsttätigkeiten, die nur zu sehr den Krieg überdauert haben, aufs Neue nähren und beleben könnte. Die Partei der Rache würde dann wieder auf deutschfeindliche Bündnisse hoffen und in die Irt-thümer zurückfallen, die zu dem Kriege geführt haben. Unter diesem Gesichtspunkte ist es vielleicht auch zu bedauern, daß Fürst Metternich wieder in Paris beglaubigt wurde. Thiers soll es gewünscht haben, und Herr v. Post, der zuerst eine andere Be-stimmung im Auge gehabt haben mag, konnte keine Einwendungen dagegen erheben. Offenlich wird Fürst Metternich seinerseits aus den Er-eignissen des vergangenen Jahres etwas gelernt haben und die neue Regierung nicht, wie die frühere, mit gefährlichen Täuschungen erfallen. Dagegen wird auch schon das zwischen Preußen und Oester-reich hergestellte bessere Einvernehmen schützen, das in dem bekannten Depeschenauswechsel seinen Ausdruck gefunden hat. Fürst Metternich, der ein Freund des Herrn Thiers geworden ist, früher aber be-kanntlich in den Tuilleries sehr intim war, soll dem Ex-Kaiser Napoleon Johannsberg zum Aufenthalt angeboten haben. Das Schluß wurde, wie man weiß, 1814 dem Fürsten Metternich, nämlich dem Vater, für seine „großen Dienste um Deutschland“ überlassen. Schatz Johannsberg als Residenz; von Napoleon's würde den Charakter einer historischen Curiosität bewahren, dieser Aufenthalt in der Nähe des Elfaßes aber vielleicht nicht ohne Ungünstigkeiten sein.

Fontainebleau oder Versailles — das war vielleicht die wichtigste europäische Entscheidung, welche in der letzten Woche gefallen ist. Haben die französischen Provinzen die Kraft, sich von dem Druck der Stadt Paris zu emanzipiren, oder zieht der Zauber dieser Weltstadt sie so unüberwindlich an, daß alle Gründe des politischen Bestandes an, auf alle Gründe des politischen Bestandes an, nicht dagegen aufkommen können? Paris hat wieder einmal über Frankreich geistigt, die National-versammlung ist nach Versailles gezogen und Herr Thiers hat ausdrücklich erklärt, daß der Aufenthalt in Versailles nur provisorisch, nur die letzte Reife-station nach der Hauptstadt sein soll. Paris war ja nicht die Ursache der Revolutionen, so behauptet der alte Sophist, sondern nur ihr Schauplatz. Wenn in Paris Gefahr ist, so ist es die Pflicht der Regierung, dort auf dem Plage zu sein. Schade

nur, daß diese Kühnheit gegen die Aemte sich zwar in Bordeaux durch Reden, aber durchaus nicht in Paris durch Handlungen documentirt. Die Nationalversammlung wird also bald wieder in Paris tagen und die Clubs, die Gastenbuden, der politische Wahnsinn werden ihre gewohnte Rolle in Frankreich übernehmen. Die republi-canische Regierung wird den Charakter der Schwäche so lange behalten, bis sie abgelöst wird durch eine andere Regierung, und die Ablösung wird bald genug kommen.

In England ist das Parlament versammelt und das Ministerium Gladstone-Granville sucht seine Haltung oder Haltunglosigkeit während des Krieges so gut zu entschuldigen, wie es angeht. Bright fehlt im Ministerium. Er sucht seine erschütterte Gesundheit durch beschaulichen Laßhans in Schottland zu stärken. Die ausgeprägtere Friedens-liebe dieses Quälers, der am liebsten Arme und Flotte abschaffen möchte, ist an sich gar loblich; aber er und sein Freund Cobden gingen zu weit, als sie glaubten, England von der ganzen übrigen Welt absondern zu können, um in Ruhe und Frieden bloß für Handel und Fabrikation zu leben. Dieser Geist hat sich in England nur zu sehr ver-breitet und das so weit getriebene Princip der Nicht-Intervention hat wahrlich diesen gewaltigen Krieg verschuldet; denn es ist nicht wahr, was die Minister immer behaupten, sie hätten Alles gethan, um den Ausbruch des Krieges zu ver-hindern. Sie haben nicht einmal so viel gethan, daß sie offen erklärten, Frankreich habe Unrecht, nach dem Verzicht des Erbprinzen Leopold von Hohenzollern noch fernere Forderungen zu stellen. Eine energische Haltung Englands, das jetzt die Meinung selbst wider England, würde den sehr ungeschicklichen Napoleon III. wahrscheinlich verhin-dert haben, den thörichtesten und frevelhaftesten Streich seines Lebens zu begehen. Uebrigens sind die Engländer erschrocken über die Hülfslosigkeit, in der sie sich den übrigen großen Staaten gegenüber befinden. Ihre Flotte behauptet zwar ihre alte Ueberlegenheit, aber das Landheer ist gar zu wenig und in manchen Beziehungen gar zu weit zurück. Das Ministerium hat bereits den Entwurf zu einer Armeereorganisation eingebracht, in welcher u. A. der Stellenkauf abgeschafft wird. Auch dieser alte Mißbrauch findet noch immer seine Verteidiger und der ganze, wie es scheint, nicht sehr wohl-durch-dachte Plan stößt noch auf vielen Widerspruch. Die allgemeine Wehrpflicht ist den Engländern noch eben so sehr gegen den Strich, als die all-gemeine Schulpflicht; doch dämmert ihnen allerd-ings schon eine Erkenntnis auf, daß England so wenig wie Frankreich in allen Dingen an der Spitze der Civilisation steht.

Eine europäische Frage ersten Ranges ist das neue Verhältnis zwischen Kirche und Staat, welches man in Italien jetzt zu gründen sucht. Im nächsten Sommer soll das Parlament von Florenz nach Rom berufen, Rom soll der Sitz zweier Souveräne, des Papstes und des Königs, werden. Der eine von ihnen sucht dem andern, erklärt die Regierungshandlungen desselben für null und nichtig und diejenigen, welche sie ausführen, für Freyer und Verbrecher. Der andre Souverain antwortet auf die Bannflüche durch Gelege, in welchen dem geistlichen Oberherrn aller Einfluß des Staats auf die Kirche, die Bestätigung der Bischöfe, die Bekräftigung der Pfarstellen, die Controle über die Orden u. s. w. demüthig preis gegeben wird. Diese Preisgebung nennen die kur-zsichtigen Köpfe, welche in Italien regieren, eine Ausübung des Cabotischen Programms: die freie Kirche im freien Staate. In Wahrheit aber ist es die Vorbereitung des Bürgerkrieges, die freiwillige Demannung des unversöhnlichen und gefährlichsten Feindes, welchen das politische Italien besitzt. Entweder muß man das Programm auf-geben und die kirchlichen Gelege wieder besetzen, oder man muß sich darauf gefaßt machen, Rom und mit Rom das südliche Italien wieder zu verlieren.

Kaufmännischer Verein.

Zweiter Vortrag des Herrn Lieutenant Spornmann.

Ein wichtiger Sporn wird es immer sein, wenn dem Arbeiter ein Lohn in Aussicht steht, der mit seinem Eifer und seiner Sorgfalt und Geschicklich-keit wächst. So geht denn auch die Industral-Partnership bis in die ältesten Zeiten zurück. Es spricht für sie, daß sie sich gerade bei den Bil-desten eingebürgert hat, die für den Handel besonders genial begabt sind: Chinesen, Negriechen und Nordamerikaner. Durch sie haben die Chinesen, die für Handel und Wandel Asiens das beste sind, was für Europa die Israeliten, alle Wettbewerber auf den Philippinen verdrängt, die Negriechen etwa die Hälfte der gesammten Afsienfahrt des Mittelmeeres an sich gerissen.

Der Erste, der die Industrial-Partnership in einem der großen europäischen Culturstaaten ein-führte, war der Berliner Stubenmacher Recklax. Er gab, daß seine Arbeiter kein Herz für ihn und kein Geschäft hatten und nur etwa zwei Drittel dessen von der Arbeit fertigten, was sie wirklich hätten fertigen können. Hieselb verfuhr er es mit der Zahlung höheren Lohnes; dies brachte jedoch nur zu Wege, daß die Arbeiter gerade genug arbei-teten, um nicht entlassen zu werden. Da entschloß er sich, ihnen die Hälfte von dem zu zahlen, was er künftig vermöge ihrer größeren Afsichtigkeit und Sorgfalt mehr erwerben würde als in früheren

S. E. Qualität. M., inen rk üd !! uring Co. t, -Zeide, führt, und feit, Vie-mst zu er-geht mit -Hfoss in, den ertheilt. d, hen, rrumbäng, er Regen-scher zu des Feld. En detail. bhof, ns, er etc. hüte 14. rauchhollen an Schillerstr. von chäfer trasse 21. n Markt. er Schlags

Gera-Eichlichter-Eisenbahn.



Zur Herstellung der Stations-Gebäude auf den Bahnhöfen **Wolfsgefärbt, Weida, Triptis, Neustadt, Oppurg, Böhmstedt** und **Eichlichter-Eisenbahn** sollen die Erd-, Maurer- und Steinbauer-Arbeiten, sowie die Zimmerarbeiten und zwar inclusive Lieferung sämtlicher Materialien im Wege des öffentlichen Submissionserfahrens an geeignete Unternehmer verdingungen werden.

Die Zeichnungen, Massenberechnungen und Submissionsbedingungen sind im Bau-Bureau zu Gera an den Wohnungsträgern einzusehen, auch werden dieselben von dem Unterzeichneten auf portofreies Ansuchen gegen Erstattung der Selbstkosten mitgeteilt.

Die versiegelten Offerten sind getrennt und zwar entweder mit der Aufschrift: „Offerte zur Uebernahme der Erd-, Maurer- und Steinbauerarbeiten für das Stations-Gebäude auf Bahnhof

oder: „Offerte zur Uebernahme der Zimmer-Arbeiten für das Stations-Gebäude auf Bahnhof

am **30. März 1871** Vormittags **10 Uhr** in dem oben bezeichneten Bureau ansiehenden Termin portofrei einzureichen.

In diesem Termine wird die Eröffnung der eingegangenen Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten erfolgen.

Später, nach Beginn des Termins eingehende Offerten bleiben unberücksichtigt. Gera, den **13. März 1871**.

Der Abtheilungs-Baumeister, Baurath **R. Staberow**.

Thüringische Eisenbahn.

Durch die schon jetzt stattfindenden und in noch größerer Ausdehnung zu erwartenden Militär-Erträge werden unsere Maschinenkräfte und Güterwagen derartig in Anspruch genommen, daß wir den **Frachtgüter-Verkehr** in dem bisherigen Umfange nicht mehr aufrecht zu erhalten vermögen und deshalb genöthigt sind, zunächst den Verkehr über Gerstungen hinaus mit dem **18. d. Mts.** einzustellen. Güter zum Versand in dieser Richtung können daher — soweit Wagen zur Verladung disponibel sind — nur bis zum **18. d. Mts.** incl. übernommen werden. Erfurt, den **16. März 1871**.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.



Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Die Erdarbeiten zur Erweiterung des hiesigen Bahnhofs, bestehend in Heranschaffung von **5500** Cubitmetern Bodenmasse und Anlieferung von **2100** Cubitmetern Kies sollen im Submissionserwege vergeben werden und ist dazu Termin auf **Mittwoch den 22. März Morgens 10 Uhr** im Bureau des Unterzeichneten angesetzt. Die Arbeits- und Lieferungsbedingungen sind daselbst in den Geschäftsstunden einzusehen. Leipzig, den **18. März 1871**.

C. Murray, Eisenbahn-Baumeister.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig auf Gegenseitigkeit gegründet im Jahre 1830

hat sich in dem vergangenen Jahre in jeder Beziehung **günstiger Geschäftsergebnisse** zu erfreuen gehabt.

Durch einen Zugang von **2351** Versicherungen mit **2,681,900** Thlr. Versicherungssumme ist der Versicherungsbestand auf

15,673 Personen versichert mit **19,138,400** Thlr.,

die **Einnahme** nach vorläufiger Ermittlung auf **800,000** Thlr. gegen eine **Ausgabe** für **280** Todesfälle von **326,500** Thlr. der **Capitalbestand** auf **3,385,000** Thlr.

gestiegen und infolge dessen bei entsprechender Vermehrung des auf den sichersten Grundlagen beruhenden **Reservefonds** eine weitere **Zunahme** der **Dividende-Vertheilung** zu veranschaulichen Ueberschusses eingetreten, so daß auch für das nächste Jahr die Vertheilung einer **günstigen Dividende** in Aussicht gestellt werden kann.

Dividende für 1871: 30 pro Cent.

Die Gesellschaft, welche hiernach die vollständigste **Sicherheit** mit möglichster **Billigkeit** verbindet, übernimmt Versicherungen auf Summen von **100 bis 15,000** Thlrn. zahlbar beim Todesfall oder auch bei Erreichung eines voraus bestimmten Lebensalters und **gewährt an Staats-, Communal-, Eisenbahn-, Telegraphen-Beamte** etc., welche **Cautionen** bestellt oder zu bestellen haben,

Darlehen bis zu vier Fünftel der Versicherungssumme.

Ausbezahlt wurden bis Ende December v. J. **992** Darlehen im Betrage von **280,935** Thlr. Die darauf eingezahlten Gewährleistungsbeträge haben einen Ueberschuß von **15 bis 20 %** ergeben, welcher nach **5 Jahren** zur Verminderung derselben verwendet wird.

Anträge vermitteln **kostenfrei** die Gesellschafts-Agenten in Leipzig:

Heinr. Dörge, Burgstraße 1, **Alb. Kraul**, Ritterplatz, Georgenhalle, **Ottomar Böhl**, Centralhalle, **Paul Schwerdfeger**, Hall. Straße 6, **L. Brüg**, Posthofgasse 7, **Paul Steche**, Kleine Fleischergasse 7.

Einladung zum Abonnement auf den

Berliner Börsen-Courier.

Erscheint **2 Mal täglich**.

Abonnementspreis: pro Quartal bei allen Postämtern des In- und Auslandes 2 Thlr. 20 Sgr., in Berlin 2 Thlr. 15 Sgr. incl. Bringerlohn.

Insertionspreis: pro Petitzeile 2 Sgr.

Der „Berliner Börsen-Courier“ ist eine vollständige politische Zeitung mit einer grossen Anzahl von Original-Correspondenzen und Telegrammen, so wie einer Fülle selbstständiger Artikel. Er zeichnet sich ausserdem durch die Uebersichtlichkeit seiner sachlichen Eintheilung, so wie durch seine typische Ausstattung aus.

Sein Handelstheil bietet ausser eingehenden kritischen Besprechungen, werthvolle tabellarische Beilagen, schnelle und zuverlässige Nachrichten aller Vorgänge auf commerciellem und industriellem Gebiete.

Die **Verloosungsliste** aller verloosbaren Effecten erscheint in jeder Woche und zeichnet sich durch unbedingte Zuverlässigkeit aus.

„Die Station“,

ein feuilletonistisches Wochenblatt, wird jeder Sonntagsnummer beigegeben und enthält Original-Beiträge der namhaftesten Schriftsteller.

Bei Bestellungen wolle man, um Verwechslungen zu verhüten, genau auf den Titel unserer Zeitung achten.

Die Expedition des „Berliner Börsen-Courier“, Mohrenstrasse 24.

Im Verlage von **Otto Aug. Schulz** in Leipzig erschien soeben:

Allgemeines Adressbuch für den Deutschen Buchhandel und verwandte Geschäftszweige.

XXXIII. Jahrgang 1871.

Bearbeitet und herausgegeben von **Hermann Schulz**.

Mit **E. S. Mittler's** Bildnis, gest. v. **A. Weger**.

79 Bogen nebst 15 Extra-Beilagen. Lex.-8. Cart.

Preis **2 Thlr. 12 1/2 Ngr.**

Der bedeutende Umfang, welchen der gesammte literarische, musikalische und artistische Verkehr in neuester Zeit erreichte, sowie dessen eigenthümliche Ausbildung und Gestaltung machen es jetzt unbedingt jedem Geschäftsgenossen zur Pflicht, sich stets mit den neuesten Veränderungen, Wünschen, Bitten und Anforderungen seiner Collegen und Geschäftsfreunde vertraut zu erhalten, wenn man sich nicht vielfachen Unannehmlichkeiten, Mißgriffen oder wohl gar Nachtheilen aussetzen will. Zur Erlangung dieser Bekanntschaft möchte aber wohl vorzuziehendes

„**Adressbuch für den Deutschen Buchhandel**“, welches gegenwärtig ca. 4000 Firmen enthält und dem unablässig die größte Sorgfalt und Aufmerksamkeit gewidmet wird, um die möglichste Vollständigkeit und Genauigkeit zu erzielen, das sicherste Hilfsmittel sein.

Handelslehreanstalt.

Die diesjährigen öffentlichen Prüfungen der Schüler der II. oder höheren Abtheilung, so wie die Entlassung der **Abgehenden** finden in folgender Weise statt:

Montag, den 20. März. früh von 9 bis 12 1/2 Uhr | Klasse 3,

Nachm. - 3 bis 4 Uhr

Nachm. um 4 Uhr Entlassung der Abgehenden;

Dienstag, den 21. März früh von 9 bis 12 Uhr | Klasse 2,

Nachm. - 3 bis 5 1/2 Uhr

Eine öffentliche Prüfung der abgehenden Schüler findet nicht statt, da sich dieselben bereits der Reifeprüfung unterworfen haben.

Zu diesen Prüfungen so wie der damit verbundenen Entlassung ladet hierdurch Gönner und Freunde der Schule, insbesondere die Mitglieder des Handelsstandes ergebenst ein

Dr. **Odermann**, Director.

Ausbildung für Techniker.

In das **Constructions-Bureau** des Unterzeichneten können zu **Offern** d. J. unter billigen Bedingungen einige junge Leute eintreten, welche daselbst Gelegenheit haben unter specieller Leitung thätiger Ingenieure sich theoretisch und praktisch als **Maschinen-Constructeure** auszubilden, so daß der Besuch einer Lehranstalt für dieselben überflüssig wird. Vermöge seiner ausgedehnten Verbindungen ist der Unterzeichnete im Stande, seinen Böglingen späterhin vortheilhafte Stellungen in den bedeutendsten Etablissements zu verschaffen.

Leipzig, An der Wasserfront Nr. 1.

W. H. Uhland,

verpflicht. Ingenieur, ehemaliger Director des Technicum zu Frankenberg.

Königliche Kunstakademie zu Leipzig.

Die Studien im Sommerhalbjahr 1871 beginnen **Montag** den 17. April. Anmeldungen zur Aufnahme sind zu bewirken bei

Director **Jäger**, Rosenthalgasse Nr. 7.

Staatseffecten, Actien und Prioritäten

halten sich dem hiesigen Privatpublicum durch reellste Bedienung bestens empfohlen

Leon Kallirs Söhne,

Katharinenstraße Nr. 18.

Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition,

Leipzig, Markt Nr. 17, befördern Annoncen zu den Originalpreisen ohne Spesen in alle Zeitungen der Welt.

Strohhut-Bleiche

von **M. Wolf**, Reichstraße Nr. 43, empfiehlt sich zum Waschen, Färben und Verändern aller Arten Strohhüte.

Die Strohhutfabrik von M. Wolf,

Reichstraße Nr. 43, empfiehlt sich zum Waschen, Färben und Verändern aller Arten Strohhüte.

Die Strohhutfabrik von F. A. Oehme, Schillerstraße, Halle 4,

empfehlen sich zur Annahme aller Arten Strohhüte zum Waschen, Färben und Verändern.

Stroh-Hüte

werden schön gewaschen, gefärbt, modernisirt; zugleich empfiehlt die neuesten Muster derselben das **Vuz, Weiss- und Posamenten-Geschäft** von **Am. Riedel**, Braustraße 6c.

BUSCHENTHAL'S FLEISCHEXTRACT

System Liebig. — Montevideo.

Bedeutend ermässigte Preise gegenüber der Concurrenz.

Gleiche Reinheit, Aechtheit und Güte

garantirt die Untersuchungscontrolle:

Hofr. Prof. Dr. **Stöckhardt**, Tharand.

General-Consignateur: **Emil Meinert** in Leipzig.

Haupt-Dépôt bei **Dietz & Richter**, Leipzig.

Verkaufsstellen:

Engel-Apotheke, **J. G. Apitzsch**, **Emil Hohfeld**, **Otto Meissner & Co.**, **Theodor Schwennicke**, **Viergutz & Klein**.

PROSPECT

zur Emission von 500,000 Thaler Actien

der Central-Bank für Genossenschaften in Berlin in 5000 Actien à 100 Thaler.

Die schnell fortschreitende Entwicklung und die täglich wachsende Bedeutung der Deutschen Genossenschaften haben das Bedürfniss nach einem neuen Central-Bank-Institute für dieselben hervorgerufen. — Welchen Aufschwung diese Vereine bereits genommen haben, mögen nachfolgende Zahlen, die den Jahresberichten über Genossenschaftswesen von Schultze-Delitzsch entnommen sind, klar legen.

Im Jahre 1864 bestanden 890 genossenschaftliche Vereine; die Abschlüsse von 455 derselben ergaben bei einem eigenen Capital von 3,252,000 Thaler einen Umsatz von 48,147,000 Thaler. — Im Jahre 1869 war die Zahl der Vereine bereits 1558; die Abschlüsse von 666 derselben mit einem eigenen Fonds von 10,231,457 Thaler weisen einen Umsatz von 139,497,793 Thaler auf. — Man kann wohl mit ziemlicher Gewissheit die gegenwärtige Zahl der Vereine auf 2000, deren eigenes Vermögen auf 15 Millionen und den Geschäftsumsatz auf 215 Millionen veranschlagen.

Die Solidität der Genossenschaften hat sich in jeder Weise bewährt, so dass selbst die durch den Krieg hervorgerufene Krisis keinen einzigen Verein in die Lage brachte, hinter seinen Verpflichtungen zurück zu bleiben.

Das seit dem Jahre 1865 für die Genossenschaften bestehende einzige Bank-Institut, die „Deutsche Genossenschaftsbank von Sörgel, Parisius & Co. in Berlin“, welches bei solidester Geschäftsführung und Ansammlung eines entsprechenden Reservefonds seinen Actionairen während der letzten 3 Jahre eine Dividende von 7% gewährt hat, konnte trotz zweimaliger Vergrößerung des Grundcapitals den vermehrten Ansprüchen nicht genügen. — Einem zweiten derartigen Institute erscheint daher eine segensreiche und lohnende Thätigkeit unzweifelhaft gesichert.

Diese Erwägungen haben die Unterzeichneten veranlasst in Berlin eine Actien-Gesellschaft unter der Firma

„Central-Bank für Genossenschaften“

zu gründen, welche laut §. 2 ihres Statuts sich die Aufgabe gestellt hat, den Bedürfnissen der eingetragenen Genossenschaften entgegen zu kommen; die Gesellschaft wird Bank- und Commissionsgeschäfte aller Art betreiben; selbstständige Speculationsgeschäfte sind ausgeschlossen; die Errichtung von Filialen ist vorgesehen.

Das in Aussicht genommene Grund-Capital beträgt 1,000,000 Thaler, wovon vorläufig nur 500,000 Thaler emittirt und unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription gestellt werden.

Berlin, den 10. März 1871.

Das Gründungs-Comité:

Jacob Ball, Firma Meyer Ball.

Dr. G. von Bunsen, Reichstags-Abgeordneter.

Gustav Röhl, Firma C. H. Röhl. in Berlin.

Dr. Wolfgang Strassmann, Stadtverordneter.

Gustav Tölde.

Julius Kugel, Firma Dicke & Kugel in Lützenscheid.

Bedingungen

für die Emission von 500,000 Thaler Actien der Central-Bank für Genossenschaften in Berlin, bestehend in 5000 Actien à 100 Thaler.

- 1) Die Subscription geschieht *al pari* auf Grund des Gesellschafts-Statuts vom 5. Februar c., am Montag den 20. März c. und Dienstag den 21. März

und zwar:

- in Leipzig bei Herren Hammer & Schmidt,
- Chemnitz bei dem Vorschuss-Verein, eingetr. Genoss.,
- Berlin bei Herrn Meyer Ball, Behren-Strasse 8,
- und bei der Berliner Credit- und Disconto-Bank, eingetr. Genoss., Kronen-Strasse 42.

- 2) Bei der Zeichnung ist eine Caution von 10% in baar oder courshabenden Effecten zu hinterlegen.
- 3) Im Fall der Ueberzeichnung tritt eine verhältnissmäßige Repartition ein.
- 4) Die erste Einzahlung ist nach vorheriger öffentlicher Bekanntmachung mit 25% zu leisten, wogegen die Caution zurückgegeben wird.
- 5) Vollzahlungen sind gestattet.

Statuten und Zeichnungsscheine sind bei den Zeichnungsstellen zu haben.

Unterzeichnete fertigen in den Maschinen-papieren Wasserzeichen in jedem beliebigen Embleme oder in jeder beliebigen Schrift und Stellung. Diese Wasserzeichen sind nicht mit den sogenannten Wasserstempeln zu verwechseln und demnach sowohl zu Werthpapieren, als auch zu Briefpapieren und Wechseln für den kaufmännischen Gebrauch zu empfehlen. Die seit länger denn 35 Jahren allgemein beliebten und gefächten, nach englischer Methode angefertigten Postpapiere werden nach wie vor zu denselben Preisen geliefert, auf Verlangen mit Druck-, Trocken- u. Wasserstempel.

Da der Preis unserer Papiere keine außergewöhnlichen Kosten, wie Kleispesen etc., zulässt, so erlauben wir uns noch zur Kenntniss unserer geehrten Kunden zu bringen, dass wir nicht mehr reisen lassen und aus dem Grunde die gültigen Ordres schriftlich erbiten.

A. Fellingner & Co., Papier-Manufactur en gros, Berlin.

Gegen Gicht, Reizen und Rheumatismus aller Art empfehle ich als das sicherste Mittel den von mir erfundenen Fichtennadel-Aether. à Flasche 5 1/2 mit Gebrauchsanweisung u. Recepten.

Eduard Fahlberg, 50 Brühl 50.

Unübertreffliches Hausmittel gegen Gicht! Rheumatismus, Nervenschwäche, Lähmungen, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen ist der vom Apotheker und Droguist Franz Schaal in Dresden erfundene und eigens fabricirte Fichtennadeläther. Andere gleichnamige Producte sind nur als Nachahmungen zu bezeichnen. Alleinige Niederlage für Leipzig und Umgegend bei Herrn Otto Meissner, Grimma'sche Straße, in Dresden in sämtlichen Apotheken.

Feinste Weinpomade gegen das Ausfallen der Haare empfiehlt à Flasche 10 1/2 die Strohhutfabrik von C. Schulze, Grimma'sche Straße Nr. 30, 1. Etage.

Alle veraltete Krankheiten, Medicinvergiftung, Syphilis, Hautkrankheiten etc. werden nach den Grundsätzen der Naturheilkunde geheilt. Promenadenstraße Nr. 6b. Louis Zeller.

Das alleinige Depot von Rob. Süssmilch's berühmter Ricinusölpomade a. Pirna à Flasche 5 1/2 hat nur Herr C. Albert Bredow im Mauricianum.

Transparente Glycerin-Seife aus der Parfümerie-Fabrik von J. F. Schwarzlose Söhne in Berlin. à Stück 2 1/2 1/2 u. 5 1/2, à Kugel 5 1/2, sowie Flüssige Glycerin-Seife à Fl. 6 1/2 und 10 1/2, Glycerin-Pomade à Fl. 5 1/2, Glycerin-Zahnpasta à Dose 6 1/2. Zu haben in Leipzig bei: Theodor Pfitzmann.

Pocken, Nerven-, Ober- u. Unterleibs-Uebel heilt einfachst A. Kobylanski, Neumarkt 28, III. 11-2 Uhr.

Rheinischer Trauben=Brust=Honig (Fabrik Zidenheimer in Neuwied a. Rh.) in seinen bekannten und unübertrefflichen Eigenschaften gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Halsbeschwerden, Keuchhusten und bei allen Kinderkrankheiten empfiehlt die Niederlage in Leipzig bei Herrn Joh. Fr. Oehlschläger Nachf., Blumen'scher Platz Nr. 4, und Herrn Gustav Ulrich, Peterssteinweg Nr. 50 c.

Grottensteine (Luffsteine) zu Anlagen von Grotten, Aquarien, Einfassungen etc., empfehlen in ausgeführter Waare à Str. 25 1/2 bis 1 1/2 incl. Verpackung und in Wogenladungen à 35 1/2 per 100 Str. ab Bahnhof. Schulze & Peter in Gersungen in Thüringen.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Der Zinsfuß für die bei unterzeichneter Anstalt oder für sie bei Herrn Michael Kassel in Dresden einzulegenden Gelder ist vom 20. ds. ab für die bereits eingeleigten aber vom 3. April a. c. ab auf Zweiundeinhalb Procent

Jedem Inhaber von Rechnungsbüchern, welche unter diesen Umständen ihre Einlagen zurückzuziehen wünschen, haben dieselben innerhalb der regulären Frist für spätestens den 3. April a. c. zu kündigen. Diese Kündigungsfrist gilt auch für die fünfzehntausend Thaler übersteigenden Beträge. Leipzig, den 18. März 1871.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Die Kaufmännische Schreib-Lehr-Anstalt

von Ferdinand Günther, früher Carl Händel,

vermittelt nach erprobter Methode und fester Grundlage eine durchaus elegante, moderne kaufmännische Handschrift in möglichst kurzer Zeit. Beweise dafür liegen zur Ansicht bereit Lindenstrasse 1, 3. Etage.

Zur Confirmation.

Im Verlage von Richard Mühlmann in Halle a/S. ist erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Ahlfeld, Dr. Friedr., Vierzig evangelische Confirmations-Scheine. Mit Bibel-sprüchen und Liederverse. Fünfte, veränderte Auflage. 1871. Hoch 4, in Umschlag 1 Thaler.

Das Leben im Lichte des Wortes Gottes. Ein Lebensbuch. Vierte vermehrte Auflage. 1871, gr. 8. Brochirt 2 Thaler 10 Sgr.

In schwarze Leinwand gebunden 2 Thaler 10 Sgr. Mit Goldschnitt 2 Thaler 16 Sgr.

Cyprianus, Th. C., Bischof von Karthago, Das Gebet des Herrn ausgelegt. Neu aus dem Lateinischen übersetzt von Ludw. de Marées. 1870. 16. Brochirt 6 Sgr.

In Leinwand gebunden 5 1/2 Sgr. Schulze, G. W., Geistliche Lieder. Dritte Auflage. 1871. 16. Brochirt. 1 Thaler.

In schwarze Leinwand gebunden mit Goldschnitt 1 Thaler 8 Sgr. Zahn, Adolph, Wanderung durch die heilige Schrift. 1869. gr. 8. Brochirt. 28 Sgr.

In Leinwand gebunden 1 Thaler 6 Sgr. Letzteres besonders für reisende Christen.

Das Prager Kunstinstitut Atelier für Kalligraphie und zeichnende Künste in Prag.

Obstgasse 13, übernimmt die Anfertigung großartiger

Huldigungs-Adressen

ummt Prachtentworfungen. — Im Atelier arbeiten beständig 22 Kalligraphen und acad. Maler ersten Ranges.

Alles Nähere im Programm. Adressen, Huldigungschriften u. s. w. können nach erfolgter Bestellung binnen 8 Tagen geliefert werden. Bei Portraits, welche in Diplomen zur Verwendung kommen, wird für sprechende Ähnlichkeit garantiert. — Die Kunstwerke werden offen und nicht mit Rücksicht auf Honorar eingesehen.

Der Director:

Friedrich Vincenz Edler von Dewald,

k. Professor, acad. Maler, beiderer Sachverständiger für kalligraphische Kunstwerke beim k. Landes-, k. f. Bezirks- und beim k. f. Landesgericht als Strafgericht; Inhaber Allerh. Anerkennung für hervorragende künstlerische Leistungen von Sr. k. f. ap. W. Kaiser Franz Josef I. von Oesterreich.

Auf das demnächst erscheinende Leipziger Adressbuch für 1871 übernehme ich Bestellungen und gebe als Prämie demselben gratis eine schöne Jugendschrift mit Bildern, früherer Ladenpreis 2 Sgr. Auch werden Bücher zu dem höchsten Preise gekauft.

Th. Weigner, Antiquar, Neumarkt Nr. 7, Auerbachs Hof.

Stadt Venedig 30 Lire-Loose, 5 Bindungen jährlich, Haupttreffer Preis. 100,000, 70,000, 60,000, 50,000 u. s. w. zu haben à 6 Sgr. pr. Stück bei

S. Fränkel sen., Brühl 75 (goldene Gule).

Unterricht im Franz., Ital. u. Spanisch in kurzer Zeit. Nr. 3, IV. R. Schmidt.

Unterricht im Clavierspiel wird Kindern in 8 Jahren an gründlich und billig erteilt. Brühlstraße 44, Gartengebäude I. rechts.

Bedieg. Clavierunterricht u. Harmonielehre erteilt ein Conservat. Adv. B. H. 7. Exp. d. Bl.

Eine junge Dame, welche mehrere Jahre in Paris und London verweilt hat und der franz. u. engl. Sprache vollkommen mächtig ist, wünscht Unterricht in diesen beiden Sprachen gegen mäßiges Honorar zu erteilen. Gef. Offerten bittet man unter W. Z. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Unterr. im Clavierspiel erteilt Damen u. Kindern ein Conservatorist. Adv. L. B. poste rest. free.

Ein auf dem Conservatorium gebildeter Musikler erteilt Unterricht im Pianofortspiel. Adv. unten unter L. H. 40. durch die Exp. d. Bl. erb.

Unterricht im Maschinennähen

in Maschinen jeder Construction wird gründlich erteilt im Maschinennähen und Weisnähmaschinen von C. Hammer, Köpferstraße 9, partierre.

Die Haupt-Agentur der Preussischen Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft Berlin befindet sich jetzt Turnerstr. 17, 2. Et.

Beamte, Kaufleute, Restaurateure,

die Talent besitzen, Versicherungsnehmern zu bewirken und einen jährlichen Nebenverdienst von 200—300 Sgr nicht verschmähen, erhalten über diesen Erwerb unentgeltlich Belehrung und Anweisung erteilt im Intelligenz-Comptoir Burgstraße 7, 1 Treppe rechts.

Leonhard & Comp., Annoncen-Expedition,

Neukirchhof 13, I. Etage. Bedienung reell, prompt, discret, bei möglichster Billigkeit.

Meinen werthen Geschäftsfreunden zur gef. Notiz, daß ich heute nach siebenmonatlicher Einziehung wohlbehalten dabei angekommen bin.

Mit dieser ergebenen Anzeige verbinde ich die höfliche Bitte, nunmehr wieder direct mit mir correspondiren zu wollen, wozu Sie hoffentlich recht bald und oft Anlaß nehmen werden.

Hochachtung Oscar Teller. Schkeuditz, den 18. März 1871.

Wäschehandlung, Woll- und Seidenwäscherei befindet sich Lange Straße 43 B, 4 Treppen links.

Zur gefälligen Beachtung. Wegen spärlichen Einkommens u. dgl. m. verlassen wir Ende dieses unsem Dienst als Bademeister und Bademeisterin in hiesigem Diana-Bad, und empfehlen uns daher dem geehrten Publicum zur Bedienung bei Hausbädern, Leptiger Einschlagnng, kalten Abreibungen, Kräuterbädern, Frostturen, Massiren, Streichen, kalten Bädern u. s. w., ganz dem leidenden und badenden Publicum nach Verschrift und Anordnung der Herren Aerzte. Grundsätze und pünktliche Bedienung wird zugesichert. Gef. Adressen Obersteiner Pantheon oder Bademstr. selbst.

Herrengarderobe wird sauber gereinigt und gewaschen. C. Biederstaedt, Große Fleischergasse Nr. 24—25, Treppe A, 2 Tr.

J. C. Schwartz

Brühl No. 26, neben Stadt Cöln. Größtes Lager neuer

Bettfedern, Federbetten und Matratzen.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Herrengarderobe wird echt in allen Farben ausgefärbt, ohne das Futter zu berühren; auch kann sie mit Sammettragen versehen sein.

C. Biederstaedt, Große Fleischergasse Nr. 24—25, Treppe A, 2 Tr.

Eine geübte Schneiderin, die n. v. neuest. Schnitt arb., empf. sich in u. außer d. Hause. Nicolaistr. 32, II.

Zum Weisnähnen und Stricken empfiehlt sich Köpferstraße Nr. 12, 4 Treppen.

Eine geübte Bugarbeiterin empfiehlt sich in sowie außer dem Hause. Neukirchthurn.

Nähmaschinenarbeit wird gut geliefert. Ad. 2 Pfge. Nicolaistr. 14, Duand's D. r. 2 Tr. ab. d. Weinholg.

Hôtel zum Rautenkranz in Liegnitz,

comfortabel eingerichtet, empfehle bei billigster Preisstellung dem geehrten reisenden Publicum angelegentlichst.

Strohhut-Fabrik

und Bleiche von Adolphine Wendt, Universitätsstraße Nr. 7.

Moden und Modewaaren.

Confirmanden-

Damen- und Kinderkleider werden nach Maß elegant und sauber bei billigster Bedienung angefertigt im Puz-, Weiß- und Posamenten-Geschäft von Am. Riedel, Brautstraße 6 c.

Sohmanns Hof, Neumarkt Nr. 8.

Das Magazin künstlicher Haar-Arbeiten von Adolf Heinrich, Sohmanns Hof, hält größtes Lager fertiger

Zöpfe

von reinem abgeschrittenen Haar in allen Farben vorrätzig und empfiehlt dieselben den geehrten Damen 25 Procent unter den jetzigen Preisen.

Alle Haararbeiten werden auch von dazu gegebenen ausgekämmten Haaren, sowie von schon getragenen Chignons u. s. w. geschmackvoll, dauerhaft und in kürzester Zeit zu sehr billigen Preisen angefertigt.

Armbänder, Uhrschnuren, Broschen, Ohrgehänge, Ringe u. s. w. von Haaren werden bei mir nach den neuesten, geschmackvollsten Mustern gefertigt. Proben liegen stets zur Ansicht bereit.

Ferner erlaube ich mir einem geehrten Publicum meine hellen, geschmackvoll und bequem eingerichteten

Salons zum Haarschneiden und Frisiren in empfehlende Erinnerung zu bringen. Bedienung höflich und sauber.

Abonnement 12 Marken zum Haarschneiden und Frisiren 1 Sgr. Tägliches Frisiren pr. Monat 1 Sgr.

Gleichzeitig empfehle mein großes Lager der feinsten Parfüms, Pomaden, Haaröle, Seifen, echtes Eau de Cologne, Zahuseifen, Zahnbürsten, Poudre de Riz u. s. w. Seldene Chignon-Netze à 2 1/2, 5, 7 1/2 Sgr.

Adolf Heinrich, Friseur für Herren und Damen. Sohmanns Hof, Neumarkt Nr. 8.

Nähmaschinen. Wheeler & Wilson in schönster Ausstattung, Howe, Singer, Grover & Baker, für alle Gewerbezwecke passend, Handnähmaschinen. Alle einzelnen Maschinenteile, Nadel, Zwirn und Del. Verkauf unter mehrjähriger reeller Garantie zu Originalfabrikpreisen.

Zahlungsvereinfachung gern bewilligt bei F. W. Schmidt & Co. Nachf., Hainstraße 32.

!! Damengarderobe !!

Salon-, Promenaden- und Haus-Costumes werden nach den neuesten Modellen in kürzester Zeit geschmackvoll gefertigt.

Clara Nebe, Petersstraße Nr. 5, II.

Maschinennäherei aller Art, sowie Damen- und Kindergarderobe wird sauber und geschmackvoll gef. Neumarkt 8, Gehmanns Hof, Gew. 30.

Getragene Damen-Hüte, als Spitzen- und Tüllhüte, auch in weiß, werden durch ein neues Verfahren wieder wie neu hergestellt und alle Arten Hüte elegant und sauber billigst gefertigt. Kl. Windmühlengasse 13, 2 Treppen, neben dem Br. Hof.

Strohöhüte werden sauber gewaschen u. modern. Poststraße 2, III.

Strohöhüte werden schön gewaschen 5 Sgr, gewasch., gef., modern. 8 Sgr neue ganz billig Raundörschen Nr. 14. C. Berger.

Gummischuhe repariert schnell u. dauerhaft. G. Uebich, Schuhmacher, Antonstr. 11 p.

Theater mit reichen Decorationen verleiht und stellt schnell und billigst. Wilhelm Barthel, Markt Nr. 11.

Pfänder einlösen, prolongiren u. verpfänden wird schnell u. versch. bei, auch Vorschuss geg. Dall. Str. 8, IV.

Pfänder verpfänden u. einlösen, prol. wird versch. besorgt, auch Vorschuss geg. Nicolaistraße 34, III.

Rath u. sichere Hilfe.

Specialität über geschlechtliche, sowie Hautkrankheiten in jedem Stadium beiderlei Geschlecht. Diese Heilweise schließt alle Quälereien mit Hülfsmitteln, Jod und Quecksilber aus und bringt radicale Heilung selbst in den schlimmsten Fällen, auch da, wo vielleicht die früher angewendete Heilweise nicht zum erwünschten Ziele führte.

Mitterstraße Nr. 26, II. Ott.

Beitstanz wird im März und April durch Sympathie sicher geheilt. Zu erfragen Vorigenstraße Nr. 5. Th. Liebezelt.

Als höchst vortheilhaft für den Haushalt

empfehlen wir:
Familienpomade, aus bestem Rindermark bereitet, in Rosen- und Orangen-Geruch,
 1/2 Pfund Blechdosen 10 Ngr., 1/4 Pfund Blechdosen 6 1/2 Ngr.,
Abfall von den feinsten Toiletteseifen à Badet 3 Ngr.,
Feinste bittere Mandelseife à 1/2 Pfund 10 Ngr., 1/4 Pfund 5 Ngr., 1/2 Pfund 2 1/2 Ngr.,
Reine weiße Cocoseife ohne Parfüm, gut schäumend, à Pfund 7 1/2 Ngr.,
Beste angetrocknete Kernölseife à Pfund 5 1/2 und 4 Ngr.
 Bei Entnahme von 10 Pfund an billiger.

Kamprath & Schwartze,
 Thomagässchen Nr. 3.

Rudolph Ebert,

9 Thomagässchen 9,

empfehlen sein reichhaltig assortirtes Lager von **Galanterie- und Kurzwaren**, worunter eine **große Auswahl Neuheiten** jeden Genres zu billigsten, aber festen Preisen.
 Ganz besonders erlaube mir noch aufmerksam zu machen auf mein **außerordentlich reichhaltiges Lager** von
 schwarzen Medaillons, schwarzen Garnituren, schwarzen Broschen, schwarzen Ohrringen, schwarzen Ketten und schwarzen Armbändern.
 Promenadenfächer, Frühjahrschirmchen, Ballfächer, Concertfächer, Theaterfächer.
 Angeln, Angelhaken, Angelstöcke, Angelseide, künstlichen Fliegen.

Der Ausverkauf

aus der Grimma'schen Straße 37 befindet sich jetzt Neumarkt, große Feuerkugel, 2. Etage und bietet noch eine große Auswahl **Lampen, Ampeln, Kronleuchter, Ballfächer, Handschuhe, F. Kurz, Galanterie- und Alfenide-Waaren** zu herabgesetzten Preisen.

Nähmaschinen-Fabrik von Robert Kiehle,

Turnerstraße Nr. 4 in Leipzig,



empfehlen ihre rühmlichst bekannten und auf allen großen Ausstellungen preisgekrönten Nähmaschinen, für Schuhmacher, Säulen-Maschinen mit Perlstich-Hebapparat, Gummizüge in altes Schuhwerk einzunähen, ohne die Sohlen abzuschneiden, so wie für alle andere Arbeit gut passend, für Kleidermacher eine ausgezeichnete Maschine, welche den dümmsten wie den dicksten Stoff mit Zwirn und Seide mit der größten Geräuschlosigkeit arbeitet, für Familien Wheeler & Wilson in 3 Größen, fein ausgestattet, unter guten Zahlungsbedingungen. — Sämtliche Maschinen arbeiten geräuschlos. Garantie 4 Jahre. Aufstellen u. Anlernen gratis.

Neu!

Die vom Unterzeichneten am diesigen Orte eingeführten **Nähmaschinen**

für Familiengebrauch haben durch Vorzüglichkeit und einfache Construction in so kurzer Zeit allgemeinen Anklang gefunden, da selbige die feinsten Stoffe bis zum starken Leder mit derselben Leichtigkeit nähen.
 Mein Musterlager befindet sich Colonnadenstrasse No. 21, und sind das selbst stets Maschinen in Thätigkeit. Hochachtungsvoll

Bruno Zöller, Mechaniker.

Wir verkaufen en détail zu Engros-Preisen

- 10/4 breite Stoffe für Damen-Jaquets 15 Ngr. bis 1 Thlr.,
- 10/4 breite Stoffe für Herren-Anzüge 20 Ngr. bis 1 1/2 Thlr.,
- 11/1 breite schwarze Luche für Confirmanden 25 Ngr. bis 1 Thlr. 5 Ngr.

Auch haben wir die Einrichtung getroffen, Herren-Anzüge nach Maß fertig zu liefern, elegant und überraschend billig, so daß ein eleganter moderner Sommer-Überzieher auf 8 Thlr. bis 9 Thlr., ein eleganter Frühjahrs-Anzug auf 12 Thlr. bis 13 Thlr. sich fertig stellen.

Tuch-Lager Gebrüder Reichenheim.
 Sainstraße Nr. 7 parterre, neben Hotel de Pologne.

Beste Fabrikate, alle Qualitäten. **Tricotagen!** Für Herren und Damen.

Merino-Unterjacken empfehle ich als besonders geeignet für jegige Jahreszeit,
Zwirnhandschuhe, vorzügliche Qualitäten, alle Größen, roh und gebleicht baumwoll. **Strumpflängen**,
 Strümpfe und Socken in Baumwolle, Nigogne und Wolle,
 Flanellhemden, Zylinder, Cravatten, Hosenträger etc. etc.
 empfiehlt billigst in bester Waare

Hermann Graf, Neumarkt Nr. 34.

Gardinen,

gestickt in Füll,
 do. in Mull mit Füll,
 do. in Mull,
 gewebte Füll-Gardinen (sogenannte englische) alle Genres und Breiten,
 brodirte Gardinen in allen Qualitäten und Breiten,
 bunte Gardinen in Kattun, Köper, Sit,
 Mouleaur-Stoffe in allen Breiten,
 Alles in reichhaltiger Auswahl, empfehle ich in anerkannt bestem dauerhaftem Fabrikate zu wirklichen Fabrikpreisen.

Pauline Gruner, Reichsstr. Nr. 52.

Herren-Weiden

nach Maß oder Probe, Einsätze, Kragen und Manschetten, Gedede, Tischtücher, Servietten, Handtücher in Damast und Drell empfiehlt

J. Valentin,

Leinwand-Handlung, Neumarkt 20.

Oberhemden

auch nach Maß oder Probe-Hemd, in Shirting, Shirting mit Leinen-Einsatz und rein Leinen empfiehlt

Rudolph Lupprian,

31 Sainstraße — nahe am Markt

Oberhemden, Kragen, Manschetten u. s. v.

empfehlen unter Garantie für gutes Waschen und ganz vorzüglich guter Näherei

Ferd. Krausse, Reichstraße 18.

Fertigt auch bei eigener Lieferung der Stoffe.

Gardinen

gestickt und brodirte in den billigsten bis feinsten Qualitäten und allen Breiten empfiehlt

Gustav Krentzer, Grimm. Straße 8.

Sächsische, Englische und Schweizer Gardinen

in großer Auswahl empfehlen

Philipp & Meinig, Neumarkt 9.

Seidenwaaren.

4/4 breiten schwarzen Taffet von 22 1/2 Ngr. an pr. Elle,
 4/4 farbigen Taffet und Nips zu den billigsten Preisen,
 4/4 schwarzeid. Sammet, gerade u. schräggelchnitten, von 32 Ngr. an pr. Elle,
 4/4 zu Jaquets von 55 Ngr. an pr. Elle,
 4/4 schwarzen und farbigen Atlas,
 4/4 Sammetbänder, Taffetbänder, Besätze in Seide und Wolle, Knöpfe u. s. v.
 zu den bekannten billigen Preisen empfehlen

Schmidt & Goecker,
 Petersstrasse No. 30, im Hirsch.

Martens & Simon,

Ecke der Grimma'schen Straße und Raschmarkt 1,

empfehlen ihr mit allen Neuheiten für die Saison aufs Reichhaltigste ausgestattetes **Modewaren-Lager** der geeigneten Berücksichtigung.

Damen-Röcke

in einfachster und eleganter Ausstattung und übernehmen schnellste Anfertigung nach Maß.

Confirmanden-Anzüge

in größter Auswahl.
 Anfertigung nach Maß bei billigster Berechnung.

Gebrüder Pintus,
 Markt Nr. 7.

Confirmanden-Anzüge

in großer Auswahl
 empfiehlt billigst zur geeigneten Berücksichtigung das **Herren-Kleider-Magazin** von **H. Marhenke, Reichstraße Nr. 19.**

En gros. **A. & F. Fiebigler.** En détail

Ecke der Grimma'schen Straße, Nitterstraße Nr. 1, Ecke der Grimma'schen Straße,

empfehlen ihr großes Lager fertiger moderner und eleganter **Confirmanden- und Frühjahrs-Anzüge** von den billigsten bis zu den feinsten.

Für Confirmanden!! Wirklich billig!

Reizende Kleiderstoffe, als Alpaca, schwarz, braun u. Modfarben, Elle 5-6 Ngr., feine Elle 6-10 Ngr., gute Doppel- u. Woll-Küstrer, Elle 3-1 Ngr., Popelines Elle 3-5 Ngr., Confirmanden-Jaquets in Wolle u. Sammet 1 1/2-4 Ngr., Thibet-Blouien 1 Ngr., Knaben-Jaquets 1 1/2-3 Ngr.
W. Linke, Kleine Fleischergasse Nr. 20, 20.

Das Dresdner Schuhlager

von Herm. Kötz, Nicolaisstraße 12,

empfehlen für **Damen und Kinder** alle Sorten Schuhe und Stiefelchen bei reichhaltigster Auswahl in solider und eleganter Arbeit zu billigsten Preisen.

Julius Landsberg.

Größtes Lager

aller Arten Stiefeln und Schuhe.

En gros. **7 Petersstrasse 7.** En détail.

Wiener Schuhwaaren-Fabrik



Da ich meine Fabrik bedeutend und vortheilhaft vergrößert habe, Besig besser Arbeiter bin, stets nur bestes Material solidester Näherarbeiten lasse, so mache ich ein gebildetes Publikum auf mein großes Lager in den bekannt elegantesten Façons für Herren, Damen und Kinder besonders aufmerksam.
Gerhard Harders, Reichstraße 18.

Böhmische Patent-Braunkohlen

in vorzüglichster Qualität empfiehlt im Ganzen und Einzelnen zu billigsten Preisen
Gottlob Müller, am Ritterplatz 18.

Das Haupt-Meubles-Magazin

Markt Nr. 8 (Barthels Hof)

empfehle hierdurch dem geehrten Publicum bei Bedarf sein vollständig assortirtes Lager von Meubles, Spiegeln und Polsterwaaren und Wiener gebogenen Meubles in geschmackvoller Ausführung unter Zusicherung reeller Bedienung und billiger Preisnotirung angelegentlichst.

Peterstr. Das Meubles-Magazin Schloßgasse Nr. 11 1/2, Mittelgebäude.

Hornheim & Gerlach,

bringt sich einem geehrten Publicum in empfehlende Erinnerung. **Grösste Auswahl. - Billigste Preise. Coulaute Bedingungen!**

Schuchhardt & Co., Helmarshausen,

Hessische Nordbahn, Post- und Telegraphen-Station, empfehlen ihre Fabrikate, als: geschliffene Sandsteinplatten in weißer und rother Farbe von ganz besonderer Härte, rohe Platten zu Trottoir-, Keller- und Stallbelägen und Abgrenzungen, Pflaster-, Quader- und Dausteine. - Musterkarte und Preiscurante gratis.

Gesangbücher,

von den ordinairsten bis zu den feinsten, Leipziger, sowie Dresdener, sind stets zu haben bei **Fr. Koch, Carlstraße 11, Duesstraße-Ed.**

Gesangbücher,

Leipziger und Dresdener, in Sammet, Leder und Galico gebunden, empfiehlt zu Confirmations-Geschenken das Stück von 17 1/2 an **F. Otto Reichert, Neumarkt 42, in der Marie.**

Stambücher

in den neuesten Mustern mit festen u. verlegbaren Blättern, in Sammet, Leder, Leinwand und Papier, das Stück von 1 an, empfiehlt **F. Otto Reichert, Neumarkt 42, in der Marie.**

Zöpfe

hält großes Lager zu billigsten Preisen. Bei Angabe von Wirrhaar, andern Haararbeiten, selbst dem kürzesten Haar werden je nach Beliebigen Preise in kürzester Zeit geliefert. **Adolph Kröhl, Theater-Barfussgässchen No. 8.**

Flüssigen Leim,

unentbehrlich für Comptoir- und Handhaltungen & Platte 5 und 3 Ngr. empfehlen: **F. C. Doh, Thomagäßchen 10. E. Lindner, Grimm. Str. 29.**

Preissermässigung. Nähmaschinen,



Wheeler & Wilson, Grover & Baker,

aus der weltberühmten u. ältesten Nähmaschinenfabrik von Carl Beermann in Berlin in vorzüglicher Qualität, in verbesserter neuester Construction zu Fabrikpreisen. Gründlicher Unterricht gratis.

Medrjährige Garantie. Zahlungsanweisung. **Ferdinand Krause,** Reichstraße Nr. 45 im Wäschgeschäft.

Jugendreife von Wäschefabrikanten und Herrschaften über die Vorzüglichkeit dieser Maschinen, welche dieselben seit vielen Jahren im Gebrauch haben, liegen zur Einsicht aus.

Das Leinen- u. Wäsche-Lager von Ludw. Heidsieck aus Bielefeld

beinhaltet außer den Meissen zu Fabrik-Preisen **1. Große Fleischerstraße 1. 2. bei Strothenk & Meissner.** Überdies nach Wunsch werden unter Garantie des Gutheingens schnell angefertigt. **Neuester billigt.**

empfehle **Stiefeletten** von 2 of 20 an, mit Doppelsohlen 3 of 10 an, **Schaftstiefel** 2 of 25 an, mit Doppelsohlen 3 of 10 an. **Waaren solid und dauerhaft.**

Hut-Fabrik H. Heinze, Große Fleischerstraße 12, Stadt Gotha gegenüber, empfiehlt das Neueste in Filz-Stoff- und Seidenhüten.



Die Spiegel- u. Rahmenfabrik

von **F. W. Mittentzwei,** Reichstraße 53 prt.

empfehle ihr reichhaltigstes Magazin von vergoldeten und holzartigen Spiegeln, Consolischen, Uhrconsolen, Gardinensimfen und -Haltern, Rahmen und Wohnungsgegenständen jeder Art, und fertigt alle Arbeiten und Reparaturen dieser Branche prompt und billigst.

Haupt-Dépôt

der echten patentirten langen u. kurzen **Talmigold-Uhrketten**

von **Tallois** für Herren und Damen in den neuesten geschmackvollsten Façons zu den billigsten Preisen bei

Clemens Jäckel, Markt 8, Eingang der Hainstraße.

Für Confirmanden.

Zu sehr billigen Preisen empfehle mein reichhaltiges Lager von

14karat. Goldwaaren

als: Garnituren, Broches, Ohrringe, Medaillons, Kreuze, Ringe, Manschetten, Ehemissettes- u. Kragenknöpfe.

Clemens Jäckel, Markt 8, Eingang der Hainstraße.

Promenaden-Fächer

in Papier, Stoff und Seide empfiehlt **Wilh. Diez,** Grimm. Straße Nr. 8.

Frühjahrs-Fächer

und Schirmchen, ferner Ball- u. Theaterfächer empfehle in geschmackvoller Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Clemens Jäckel, Markt 8, Eingang der Hainstraße.

Neueste Hutfaçons

sind eingetroffen. **Lömpe & Rost.**

Modelltücher u. Schablonen

zum Vorzeichnen der Wäsche empfiehlt billigt **Wilh. Diez,** Grimm. Straße Nr. 8.

Kleiderstoffe, Blandrud, Lama, Rod- und Hofenzug, Jaquets von 1 of 8 an, Blousen in Ripps und Lama, Lama- und Kattunjacken, Noirelschürzen, Shawltücher, Corsettes und Crinolinen, Noire- und Hlancltröde empfang und empfiehlt zu soliden Preisen **August Schüler,** Barfußgäßchen 2.

Fransen, schwarz und farbig, in Wolle und Seide, Befas in neuen Mustern empfiehlt **Robert Zidel,** Naßmarkt.

Gummistoff zu Bettelagen

in abgepaßten Stücken und nach der Elle empfiehlt billigt **Louise Zimmer,** Thomagäßchen 2.

Tafel-Waare schon rein & Dtd. 17 1/2 - **Für Händler.**

Oberhemden 15 Grimma'sche Strasse 15 **Wäsche-Fabrik.**

Fransen

in Wolle und Seide billigt bei **Walter Naumann,** Ede der Schloßgasse, Peterstraße 27.

Kleider-Besätze

und Knöpfe in großer Auswahl bei **Walter Naumann,** Ede der Schloßgasse, Peterstraße 27.

Crinolinen

für Damen von 6 Ngr. an bei **Walter Naumann,** Ede der Schloßgasse, Peterstraße 27.

Eiserne Klappbettstellen, eigenes Fabrikat,



solid und dauerhaft gearbeitet, 3 Thaler an, dergl. mit Spiralfeder-Matratzen à Stück von 3 Thaler an.

Bettstellen nach besonderem Maß liefern in kürzester Zeit **Grünler & Friedrich,** Schützenstr. 1.



Eiserne Garten-Meubles, Klappstühle à Dugend von 12 Thl. an (eigenes Fabrikat) empfehlen **Grünler & Friedrich,** Schützenstraße 1.

Brutkasten

für Staare und andere Vogel von Kinde u. Holz nach Dr. Mlogger's System empfiehlt **E. Geupel-White,** am Petersthor.

Goldfische, Silberfische

empfang und verkauft wieder zu den frühesten billigen Preisen **E. Geupel-White.**

Bestellungen

auf **Gold- und Silberfische** zum Streichen bitte mir bald zu machen, indem ich dieses Jahr nur wenige abgeben kann. Preis pr. Stück 25 an bis 1 an.

Wellenpapageien à Paar 3 Thl. empfiehlt **E. Geupel-White** am Petersthor.

Beeteinfassungen, Gartenzäune, sowie Fenstergitter, Durchwürfe und Sandfische u. empfehlen billigt **Modes & Brauer,** Magdalen, Drahtwaarenfabrik.

Hochstämmige Rosen in kräftigen Exemplaren, schöne Sorten, empfiehlt immer vorrätig zu billigen Preisen **C. Mühlner,** Handelsgärtner, beim Armenhaus Nr. 26-27.

Buchsbaum

zum Verpflanzen ist zu verkaufen bei **S. Rolle,** Stand: Markt, vis à vis dem Barfußgäßchen.

Best-Weiden für Gärtner zu haben bei **Münneberg,** Münzgasse Nr. 3, 1 Treppe.

Ostindischer Stampf-Kaffee.

Unter diesem Namen führt hier, wie in den meisten größeren Städten, die renommirte Firma **J. P. Stoppel** (Jürgen Stoppel), **Altona,** einen sehr beachtungswerthen Artikel ein, der sich wegen seiner großen Vorzüge der besten Aufnahme erfreut und auch mit vollem Rechte jeder Hausfrau empfohlen werden darf.

Er entspricht in Bezug auf Güte, Schmachthaftigkeit, Ergiebigkeit und Preiswürdigkeit allen zu stellenden Anforderungen und ist als eine hervorragende wirtschaftliche Acquisition zu begrüßen.

Jeder Versuch wird die Vorzüge desselben in helleres Licht stellen und ihn jeder Haushaltung unentbehrlich machen.

Dieser vorzügliche Kaffee ist in den meisten renommirten hiesigen Handlungen zu haben.

Alle Sorten Kern-Talg- und Kern-Harz-Seife, Glycerin-Transparent-Seife, Glycerin-Abfall-, Mandel-, Honig-, Gall-, Theer- u. Kräuterseife, sowie alle Toiletten-Artikel empfiehlt das Seifen-Geschäft von **Minna Kunz,** sonst J. F. G. Fichtner, Reichstraße 45 und Gerberstraße 55.

Waldmeister

täglich frisch bei **F. Rösch,** Carolinenstraße 22. Früher **Waldmeister** ist stets vorrätig bei **C. Mühlner,** Handelsgärtner, beim Armenhaus 26-27.

1870er Katharinen-Pflaumen, vorzüglich schön, 8 K für 1 an empfiehlt **Hermann Schirmer** im Mauricianum.

Pflaumenmus à Str. 4 1/2 an, à Str. 2 an, in Töpfen von 5-10 K à K 17 an, Zauerkraut à Str. 2 1/2 an, à K 8 an, Zahnkräuter à Str. 2 an, bei 5 St. à 18 an, bei 10 St. à 16 an, à Str. 9 1/2 an empfiehlt **Fr. Sennwald, Frankf. Straße 33.**

1000 Flaschen 700 Weine

in den verschiedensten Sorten sind mir von einem rheinischen Weinhaufe zum Verkauf übertragen worden, und gebe die Flasche mit 10 u. 12 1/2 an. **M. A. Meyer,** Brühl 48.

WOS LV

Wein, Liqueur, Spiritus, Meth empfiehlt **M. A. Meyer.**

Oscar Reinhold, Hanstädter Steinweg 11,

empfehle seine vorzüglichen Flaschenbiere: **Doff'schen Malzextract à Fl. 5 an, Gaus' Malz-Porterbier à Fl. 2 1/2 an, 20 Fl. 1 an, Köfener Champagner-Weißbier à Fl. 2 1/2 an und 1 1/2 an, Köfener Tafel-Kräuterbier à Fl. 1 1/2 an, Doser Bayerisch Bier à 22 Fl. f. 1 an, Culmbacher Export-Bier à Fl. 2 an, 17 Fl. 1 an, Berliner Tivoli-Bier à Fl. 1 1/2 an.**

bei Entnahme von 1 Thlr. an frei ins Haus.

Eine Partie beste saure Gurken

hat noch abzulassen **J. C. Barby** in Calbe a. d. Saale.

Feinsten **Düsseldorfer Speisesenf** täglich frisch, empfiehlt in Fäßchen von 11 Pfund incl. Fäßchen für 1 an **Heinrich Müller,** Grimm. Steinweg 51.

Roggenbrod à Pfd. 10 1/2 Pf.

in außerordentlicher, wohl und kräftig schmeckender Qualität empfiehlt die Bäckerei der **Lösninger Mühle, Ernst Abr,** Markt 3, Lauhaer Straße 29.

Bestellungen ins Haus zu liefern werden prompt ausgeführt.

Auerbachs Keller. Die 93. Sendung Holst. Austern.

Gothaer Cereelatwaarf, Ritterguts-Butter, wöchentlich drei Mal frisch, süßes Pflaumenmus, Preiselbeeren, saure und Pfeffer-Gurken empfiehlt das Producten-Geschäft **Nicolaistraße Nr. 34.**

Jauersche Würste

nur bei **C. F. Nietzschmann,** 26. Colonnadenstraße 26.

Butter, Gänsefchmalz, Honig, Backobst und diverse andere Osterwaaren empfiehlt **M. A. Meyer.**

Ostindischer Stampf-Kaffee.

Unter diesem Namen führt hier, wie in den meisten größeren Städten, die renommirte Firma **J. P. Stoppel** (Jürgen Stoppel), **Altona,** einen sehr beachtungswerthen Artikel ein, der sich wegen seiner großen Vorzüge der besten Aufnahme erfreut und auch mit vollem Rechte jeder Hausfrau empfohlen werden darf.

Er entspricht in Bezug auf Güte, Schmachthaftigkeit, Ergiebigkeit und Preiswürdigkeit allen zu stellenden Anforderungen und ist als eine hervorragende wirtschaftliche Acquisition zu begrüßen.

Jeder Versuch wird die Vorzüge desselben in helleres Licht stellen und ihn jeder Haushaltung unentbehrlich machen.

Dieser vorzügliche Kaffee ist in den meisten renommirten hiesigen Handlungen zu haben.

Ostindischer Stampf-Kaffee.

Unter diesem Namen führt hier, wie in den meisten größeren Städten, die renommirte Firma **J. P. Stoppel** (Jürgen Stoppel), **Altona,** einen sehr beachtungswerthen Artikel ein, der sich wegen seiner großen Vorzüge der besten Aufnahme erfreut und auch mit vollem Rechte jeder Hausfrau empfohlen werden darf.

Er entspricht in Bezug auf Güte, Schmachthaftigkeit, Ergiebigkeit und Preiswürdigkeit allen zu stellenden Anforderungen und ist als eine hervorragende wirtschaftliche Acquisition zu begrüßen.

Jeder Versuch wird die Vorzüge desselben in helleres Licht stellen und ihn jeder Haushaltung unentbehrlich machen.

Dieser vorzügliche Kaffee ist in den meisten renommirten hiesigen Handlungen zu haben.

Ostindischer Stampf-Kaffee.

Unter diesem Namen führt hier, wie in den meisten größeren Städten, die renommirte Firma **J. P. Stoppel** (Jürgen Stoppel), **Altona,** einen sehr beachtungswerthen Artikel ein, der sich wegen seiner großen Vorzüge der besten Aufnahme erfreut und auch mit vollem Rechte jeder Hausfrau empfohlen werden darf.

Er entspricht in Bezug auf Güte, Schmachthaftigkeit, Ergiebigkeit und Preiswürdigkeit allen zu stellenden Anforderungen und ist als eine hervorragende wirtschaftliche Acquisition zu begrüßen.

Jeder Versuch wird die Vorzüge desselben in helleres Licht stellen und ihn jeder Haushaltung unentbehrlich machen.

Dieser vorzügliche Kaffee ist in den meisten renommirten hiesigen Handlungen zu haben.

Ostindischer Stampf-Kaffee.

Unter diesem Namen führt hier, wie in den meisten größeren Städten, die renommirte Firma **J. P. Stoppel** (Jürgen Stoppel), **Altona,** einen sehr beachtungswerthen Artikel ein, der sich wegen seiner großen Vorzüge der besten Aufnahme erfreut und auch mit vollem Rechte jeder Hausfrau empfohlen werden darf.

Er entspricht in Bezug auf Güte, Schmachthaftigkeit, Ergiebigkeit und Preiswürdigkeit allen zu stellenden Anforderungen und ist als eine hervorragende wirtschaftliche Acquisition zu begrüßen.

Jeder Versuch wird die Vorzüge desselben in helleres Licht stellen und ihn jeder Haushaltung unentbehrlich machen.

Dieser vorzügliche Kaffee ist in den meisten renommirten hiesigen Handlungen zu haben.

Kaffee.

Die seit dem 1. Octbr. v. J. in Kraft getretene Zollserhöhung des Kaffees um c. 3 & 4 $\frac{1}{2}$, sowie eine seit Monaten aus Mangel an Angebot und durch vermehrte Nachfrage hervor-
gegangene Preissteigerung, haben den seit mehreren Jahren vielfach Eingang gefundenen
sogenannten „billigen Kaffee“ (roh & 7 $\frac{1}{2}$ % gebr. 10 %) um c. 10 $\frac{1}{2}$ & 11 ver-
theuert und dem gerade diese Sorten gern tausenden Theil des Publicums Nachtheile bereitet,
die um so empfindlicher drücken, als auf eine baldige Hebung derselben vorerst nicht zu hoffen
ist; hierzu kommt noch, daß auch die Qualität wegen mangelnder Auswahl nicht unerheblich
nachgelassen hat. Solche Erscheinungen sehen nun allerdings periodisch wieder, treten natür-
lich auch bei anderen Artikeln zu Tage und Niemand vermag sie aufzubalten, oder sich den-
selben zu entziehen; aber der Kaufmann kann mit Hilfe der ihm zu Gebote stehenden Mittel
dagegen, Verbrauchsartikel berühren, das consumierende Publicum weniger hart fühlen zu lassen,
wenigstens sollte er in solchen Bestrebungen eine seiner angenehmsten Aufgaben erblicken.
Vor vier Jahren, nach Beendigung des preussisch-österreich. Krieges, zu welcher Zeit die Er-
werbsverhältnisse gleich ungünstig lagen wie jetzt, hielt es die damals in den weitesten Kreisen
bekannt gewordene Kaffeehandlung und Kaffee-Röstanstalt von **Paul Schubert** hier für
ihre Pflicht, das Publicum auf die bis dahin fast ganz unbeachtet gebliebenen Brasil-Kaffees
aufmerksam zu machen und auf die unverkennbaren Vortheile derselben in geeigneter und
wahrheitsgetreuer Weise hinzuwirken. Die allgemeine Beachtung, welche dieser billige Kaffee
damals überall gefunden und welche sich bis zu einem gewissen Grade auch bis heute noch
aufrecht erhalten hat, ist die sicherste Bürgschaft dafür, daß einem neuen oder noch wenig be-
kannten Artikel, sobald er sich durch Billigkeit und Keiligkeit kennzeichnet, das Vertrauen des
Publicums trotz den heftigsten Angriffen niemals fehlt.
Von den sechsen erwähnten Erfahrungen ausgehend und in der Erwartung, den Zeit-
verhältnissen damit Rechnung zu tragen, hat sich die Firma **Paul Schubert** hier veran-
laßt gesehen, einen Posten **Amerik. Trillado-Kaffee (Bruch)** an sich zu
bringen, der nicht bloß seines reinen, angenehmen Geschmacks, sondern seines nebenbei außer-
ordentlich billigen Preises wegen die allgemeinste Beachtung verdient. **Gebrannt** kostet
dieser **Kaffeebruch**, wie aus dem endstehenden Inkerat ersichtlich ist und auf welches
wir noch besonders aufmerksam machen, **nur 9 Ngr. à Pfd.**, also **noch 1 Ngr.**
weniger, als der bisherige billigste Kaffee und verkauft wird derselbe **in Paketen**
von 10 Lth. Inhalt. Bemerken wollen wir übrigens noch, daß Niemand nöthig
hat, sich bei diesem Kaffee des Gebrauches irgend eines beliebigen Surrogates zu enthalten.

Feiner, gewaschener, gerösteter Amerik. Trillado-Kaffee (Bruch)

von einem angenehmen Geschmack und ganz billig,
A Pfund 9 Ngr. in 10-Lth.-Paketen à 3 Ngr.
von **Paul Schubert,**

Kaffeehandlung u. Kaffee-Röstanstalt
Leipzig, Neumarkt u. Dresdner Thor.

Verkauf auch in
Lindenau bei **Julius Wieschügel,**
Pflagwitz = **Adolph Zeibig,**
Tauscha = **Reinhold Böhme,**
Martrandt = **Gustav Barth,**
Brandis = **J. F. Burkhardt.**

Jordan & Timaeus,

Markt Nr. 3,

empfehlen **Chocoladen-Oster-Eier** in großer Auswahl und **Sultanseigen-Kaffee**, ein der
Gesundheit sehr zuträgliches Getränk.



Ostereler

in großer Auswahl von **Chocolade, Conserve, Traganth**. Die beliebtesten
gefüllten **Biscuit-Eier**, stets frisch, sowie **Osterratten** empfiehlt billigst
Emil Teitge, Conditior, Große Tuchhalle.

Verkäufe.

Bauplätze an der **Alexanderstraße**,
nahe der **Erdmannstraße**, hat unter
billigen Bedingungen zu verkaufen
Adv. Dr. Friederici, Brühl 17.

Bauplätze an der **Pflagwitz, West-** und
Pomianowstraße sind unter günstigen Zahlungs-
bedingungen zu verkaufen durch
Adv. Sinfelisen u. Weber, Goethestraße 2.

Zu verkaufen 2 **Bauplätze**, je 22 $\frac{1}{2}$ Front in
d. **Kreuzstr.**, **Sonnenf.** N. N. **Reudnitz, Kohlg. 61. I.**

Ein **Edenbau** mit 52 u. 32 Ellen Straßen-
front ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Alles Näheres **Emilienstr.** bei Herrn **Restaurateur**
G. Krug.

Verkauf von Bauplätzen

in **Reudnitz** an der **Verbindungsbahn**, der **Kohl-
gartenstraße** und **Dresdner Chaussee**.
Näheres in **Nr. 42** der **Kohlgartenstraße** und bei
Dr. Dillig, Salzgraben Nr. 8.

In **Wohls.** an der **Chaussee**, ist ein Areal von
circa 15000 **Qu.-Ellen**, eins dgl. von 13000 **Qu.-Ell.**,
im Ganzen oder getheilt zu verkaufen. Näheres
durch Herrn **E. Doh,** **Neumarkt Nr. 4.**

Landgrundstücks-Verkauf.

In der **Nähe Leipzigs** (1/2 Stunde) ist ein
Grundstück von ca. 1/2 **Sachs.** Acker Fläche, mit ma-
stesten Gebäuden (5500 $\frac{1}{2}$ **Brandcass.**), als **Gärt-
nerie** oder **Zommerwohnung** passend, billig
zu verkaufen. Adressen unter **W. N.** in Leipzig
poste restante.

Häuser-Verkauf.

Mehrere gut verzinsbare Häuser in und
bei Leipzig mit und ohne Garten ist zu ver-
kaufen beauftragt das **Agentur- und Com-
missions-Bureau von Friedrich Jäh-
ring**, Leipzig, **Neumarkt 15, I.**

Auch erbittet sich genanntes Bureau weitere
Aufträge, welche **prompt** und **discret** ausge-
führt werden. **D. D.**

Einige Hausgründstücke

in der **Vorstadt**, sehr hohe Zinsen bringend, sowie
eins dergl. **Kohlstraße** sind mit beiderseits An-
zahlung zu verkaufen. **Local-Comptoir, Thomaf-
kirchhof Nr. 19, Cigarrengeschäft.**

Bäckerei-Verkauf.

Eine gangbare **Brod-** u. **Weißbäckerei**, 1/2 Stunde
von Leipzig, ist sofort zu verk. oder zu verpachten.
Näheres **Kleine Fleischergasse Nr. 18, 4. Et. links.**

Solid.

Ein seit 20 Jahren bestehendes **Geschäft**, für
Buchhändler, Buchbinder u. sich eignend, wegen
Ortsveränderung **sofort billig** zu verkaufen.
Näheres zu erfahren durch das **Intelligenz-
Comptoir Burgstraße 7, 1 Treppe rechts.**

Geschäfts-Verkauf.

Ein seit 15 Jahren bestehendes, gut rentirendes
Geschäft, welches nie der Mode unterworfen ist
und welches auch von einer Dame geführt werden
kann, ist **Verhältnisse halber** billig zu verkaufen,
auf Wunsch sofort zu übernehmen. **Adr.** unter
M. M. 20. bietet man in der **Buchhandlung** des
Herrn **Otto Klemm** niederzulegen.

Ein seit vielen Jahren mit guter Kundschaft
fort betriebenes **Kohlengeschäft** ist verhältniß-
halber **sofort** unterm Preis zu verkaufen. Näheres
Thalstraße Nr. 9 beim **Hausmann.**

Für Schulen und Zeichenlehrer.

Aus dem Nachlaß eines Verstorbenen sind eine größere
Anzahl **Zeichen-Vorlagen**, als **Landchaft, Blumen,
Thiere** und **Köpfe**, billig zu verkaufen.
Näheres **Georgenstraße Nr. 27, I.**

Zwei 1/2 **Abonnement-Büchlein** zur **Valconlogie** Nr. 5
sind abzulassen **Colonnadenstraße Nr. 14b, 1 Tr.**

Mehrere getragene **Diamantenringe** sind
billig zu verkaufen **Grimma'scher Steinweg 4,**
1 Treppe, nahe der Post.

Eine **goldne Ancreuhr** für 13 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, **richtig**
gehend, ist zu verkaufen **Grimma'scher Steinweg**
Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Mehrere ganz neue **rotzgezeichnete Gebett Betten**
und ein sehr schöner **2thüriger Kleiderkranz** sind
zu verkaufen **Ricelairstraße 43, 2. Etage.**

Pracht. **schwarzer Seidenrips** für Kleider ist
noch **billig** zu verkaufen **Grimm, Str. 12, 3. Etage.**

Ein dunkler **Sommer-Ueberzieher**, noch sehr gut,
ist **billig** zu verkaufen **Barfussg. 2. E. Jungvogel.**

Zu verkaufen ist ein fast neuer **Herrnanzug**,
auch getr. **Herrnkleider Kupferg., Dresdner Hof 1. II.**

Billige Pianos!

1 **Tafelform 50 $\frac{1}{2}$** , 1 **Flügel 130 $\frac{1}{2}$** , 1 **neues**
Tafelform 140 $\frac{1}{2}$, 1 **neues Pianino 150 $\frac{1}{2}$** sind
zu verkaufen oder zu vermieten bei
Robert Seitz, Petersstraße 14, 2 Tr.

Pianinos

aus der **Fabrik** der
Herrn **Schmidt**
& **Zuppe** in **Leipz.**
v. 150 $\frac{1}{2}$ bis 280 $\frac{1}{2}$
verkauft zu **Fabrik-**
preisen und unter
3 jähriger **Garantie** **Robert Seitz,**
Petersstraße Nr. 14.

Ein **Flügel**,
gut erhalten, ist **billig** zu verkaufen **Wiesenstraße**
16 b, 1 Treppe links.

Ein **prachtvolles Salon-Pianino** ist
billig zu verkaufen **Körnerstraße Nr. 17**
parterre rechts.

Schöne **Pianinos** stehen unter **Garantie** sehr
billig zu verkaufen **Pflagwitz, Amalienstraße 1.**

Zu verkaufen ist wegen **Mangel** an **Platz** ein **Clavier**,
Preis 10 $\frac{1}{2}$, **Reichstraße 40, im Hof 2 Treppen.**

Zithern

von **solider Bauart** und **neuester Construction** ver-
kauft stets zu **sehr billigen** Preisen
Peter Renk, Zithlehrer,
Zehamnisgasse 39, I.

Sophas, neue u. gebrauchte **Meubles** aller Art,
Vogelbauer in großer Auswahl ver-
kauft **Ernst Zimmermann, Salzgraben 1.**

Wegen Aufgabe unseres **Parterre-
Locals** beabsichtigen einen **Theil** der
Utensilien preiswürdig abzugeben.
Zesch & Michael.

Sophas, **Meubles**, neu, 1 **Sopha**, gebraucht, ver-
kauft **billig N. Vilz, Neumarkt Nr. 8, 2. Et.**

Zu verkaufen ein **großes altherkömmliches**
Sopha und **bühlscher Canarienschubel** mit guter
Sie **Eisenbahnstraße Nr. 14 im Hofe.**

Ein **gothischer Schrank**
mit **Aufsatz (Bildbauerarbeit)**, ganz von
Eiche, E. Gew., steht zu verkaufen **Reudnitz,**
Taubenweg Nr. 1.

Zu verkaufen sind 1 **altes Sopha** für 3 $\frac{1}{2}$
und ein **großer Reisetoffer** für 2 $\frac{1}{2}$
Elisenstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind verschied. gute **Meubles** als
Mahag.-Chiffonniere, dergl. **Sophas, Spiegel, 1 ov.**
Tisch, Stühle, Bettstellen mit u. ohne **Stahlfeder-**
Matr., Commoden, Küchenger. u. Petersstr. 22, III. r.

Verkauf. **Schreib- u. Kleidersecretäre, So-**
phas, versch. Tische, Rohrstühle, Commoden, Wasch-
tische, Bettstellen mit gebr. **Küchen, 1 Kleiderschrank**
u. dergl. m. **Gerberstr. 2. J. M. Sauer.**

Matrassen, Bettstellen, ein Kinderwagen, offen,
Spiegel, Sopha, Tische u. versch. Windmstr. 49, II. r.

Ein **eichener antiker Schreibtisch** ist **billig** zu ver-
kaufen **Gerberstraße Nr. 11, Gartengebäude.**

Für Herrschaften.

2 **elegante ovale Spiegel**, 1 **großer Teppich**
und 2 **Lehnstühle** **billig** zu verkaufen (nicht
Händler) Weststraße 53, I. L.

2 **große weiße Flügelthüren**, 2 **Fenster**, aus acht
Theilen bestehend, mit **Läden** zum **Einhängen**, ein
weißes Glasthürfenster, 1 **große Thürschwelle**, 2 **Hand-**
walzbürsten, 1 **gepolsterter Mahagoni-Kinderstuhl**,
1 **fast neuer Glaserochlag** mit **Thüre**, 1 **Haar-**
klappstuhl, 1 **ei.** Näheres zu einer **Tranmission**
zu verkaufen **Braustraße 7, 2. Eing. 2. Et.**

1 **spanische Wand** mit **Thür**, 7 **Ellen hoch**,
9-10 Ellen lang, 1 **Parquetboden-Bürste** und
1 **große Deckel** sind zu verkaufen
Rürnbergger Straße Nr. 1, I. links.

Für Kupferstecher und Lithographen.

Eine **Liniermaschine** (Linienlänge 26") ist
billig zu verkaufen, auch kann eine **Partie** brauch-
bare **Koulettes** abgelassen werden
Georgenstraße Nr. 27, I.

Zu verkaufen ist ein **Hochdruck-Pump-**
werk von **Kupfer** und **Messing** und ganz neuem
Brunnen-Mantel. Näheres **Marientstr. 18, II. I.**

Ein noch fast ungebrauchtes **mittelgroßes**
Velocepede neuester **Construction** mit **Bremse** ist
wegzugeben **billig** zu verkaufen
Zeiger Straße 19 beim **Hausmann.**

Ein **neu lackirtes** **Träder**. 43zöll. **Velocepede**
mit **Paterne** ist **ganz billig** zu verkaufen **Ra-**
tharinenstraße 24 beim **Hausmann.**

Eine Veranda

mit **Dach** versehen, 9 $\frac{1}{2}$ **lg.** u. 2 $\frac{1}{2}$ **br.**, zerlegbar
eingesetzt, an 1 **Haus** oder in 1 **Garten** passend,
ist für 50 $\frac{1}{2}$ zu verkaufen durch den **Hausmann**
in **Nr. 9 Lindenstrasse.**

Billig zu verkaufen ein **Debezeug**, 12-15 **Et.**
hebend, mit **Vorlagen**, **Schletterstraße Nr. 13.**
Auch stehen daselbst 3 **Stück alte Fenster**
zum **Verkauf.**

Ebenfalls sind 2 **kleine Stühle** für ein-
zelne **Personen** zu **vermieten.**

Eine **Oaser- und Malquetsche**, sowie eine
Getreidereinigungsmaschine sind **billig** zu
verkaufen **Nonnenmühle.**

Zwei Stück Doppelbänke sind **billig** zu
verkaufen **Elisenstraße Nr. 13b.**

Zu verkaufen sind **Schraubzwingen** und **Schraub-**
triechte und 1 **Leuzschrank** für **Tischler**
Johannshospital beim **Hofmeister.**

Eine fast ganz neue **Tafelwaage** mit 30 **ll.** Ge-
wichten und mehrere **Mauerfäden** sind zu ver-
kaufen **Kleine Fleischergasse Nr. 29, 3 Treppen.**

Ein Fischaquarium

ist **billig** zu verkaufen
Reudnitz, Gemeindefstraße 24 im **Hof 2 Tr.**

Einige **Hundert ordin. Wassergläser** sollen
sofort im **Ganzen** oder **Einzelnen** **billig** verkauft
werden **Markt Nr. 11, 4 Treppen.**

Eine **Partie Buchsbaum** ist **billig** zu ver-
kaufen im **Franfurter Thorhaus.**

Mehrere **Fuder Nobelspäne** werden **billig**
verkauft, besonders für **Defonomen** als **Streu**
zu verwenden. **Elsterstraße Nr. 22.**

Stroh-Verkauf,

schön und **trocken à Bund 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$** ,
Kanfhäuter Steinweg Nr. 62.

Strohverkauf.

Lang-, Krumm- sowie auch Gerstenstroh in **großen**
Gebünden ist **fortwährend** zu haben, sowie auch
schöne mehlig **Kartoffeln** **Münzstraße 11, im Hof.**

100 **Str. gutes Auenheu** sind zu verkaufen. **Kau-**
furst erth. D. Schmorde, Kl. Windmühleng. 15.

Rehm ist **unentgeltlich** abzugeben und **weil**
gratis ausgeladen **Elisenstraße 25.**

Reitzzeug.

2 **Herrn-Sättel**, ein **vorzüglicher Damensattel**,
mehrere **Päume**, **Reitweitschen** u. c., Alles gut ge-
halten, verkauft **W. Braunsdorf** in **Pflagwitz.**

Eine **neue Droschke** steht **billig** zum Ver-
kauf beim **Sattlermeister Klöpzig**, **Nicola-**
straße, Köhler Hof.

Zu verkaufen sind ein **Handwagen**, 6 **Stück**
große Badschüsseln, 6 **Stück Bleche**, 1 **Bettst.**,
1 **Sandfisch**. Zu **erst. Turnerstraße 11, 4 Tr.**

Ein **alter Kinderwagen**, fast **neu**, 3 **Plätze**,
ist zu verkaufen **Reudnitz, Feldstr. 35.**

Billig zu verkaufen

sind ein **alter Kinderwagen** und eine **kleine Küden-**
bettstelle Brühl 62, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind mehrere **große Bau-**
2 **dergl.** für **Sprosser** oder **Nachtigallen**, **mit**
2 **supperne** **Wasserschlägen**
Gerberstraße 46, hinten im Hofe par.

Ein Arbeitspferd,

ein- und **zweispännig** gut **gehend**, wird **verkauft**
Emilienstraße 11, 1. Etage links.
Zu **besichtigen** **Borm. 9-11, Nachm. 1-4 Uhr.**

Ein Arbeitspferd,

kräftig, gut **ziehend**, für den **festen Preis** von 60 $\frac{1}{2}$
zu verkaufen. Zu **besichtigen** **Bayerische Straße 2B,**
Mittags von 12-2 Uhr.

2 fette Schweine,

engl. **Race**, **vorzüglich** **gemästet**, stehen zum Ver-
kauf auf dem **Rittergute Wengelsdorf b. Corbach.**

Zu verkaufen ist ein **sehr schönes Windspiel**,
Hündin, **ziemlich** **groß**, 1 $\frac{1}{2}$ **Jahre** alt, **schö. Raze**,
Peterssteinweg 13, 2 Treppen links.

Zu verkaufen sind **ausgeschlagene Canarien-**
vögel und einige **Eieren** **Markt 3, Mittelgch. III.**

Billig zu verk. ein **Canarienhahn**, **Ein**,
Hedebauer **Alter Amtshof 7, II. L. letzte Th. r.**

Canarienvögel sowie **gute Zucht-Diers**
sind zu verkaufen **Neumarkt 35** im **Cigarrengsch.**

Zu verkaufen sind **seine** **Parzer Canarien-**
vögel **Gerberstraße Nr. 50** im **Barbiergesch.**

Eine **Partie Canarienvögel** sind zu verkaufen, es
ist **gute** **Hedenrace**. **Reudnitzfeld, Eisenbahnstraße**
Nr. 29 in der **Barbierstube** zu **erstagen.**

Kaufgesuche.

Kauf- und Vorzuschlaggeschäft.
Gekauft werden alle **comant** **Waaren** u. **Werk-**
sachen. **Rückkauf** ist **billig** **gestattet.**

Tragott Braune, **Pfanderleiter**,
Bayerische Straße Nr. 8b.
Auch werden **Bestellungen** **angewonnen**
Ulrichsstraße Nr. 25.

Geld. Kl. Fleischergasse 11, III.
werden alle **Wertgegenstände** **ge-**
kauft. **Rückkauf** ist **billig** **gestattet.**

Pr. Cassp werden alle **gangbaren**
Gegenstände, **Werk-**
sachen, **Pager- u. Pfei-**
hauscheine zu **höchsten**
3-500 zu **ver-**
kaufen in der **Ver-**
steigerung
unter **No. 203** **niederzulegen.**

Geld. Kl. Fleischergasse 11, III.
werden alle **Wertgegenstände** **ge-**
kauft. **Rückkauf** ist **billig** **gestattet.**

Pr. Cassp werden alle **comant** **Waaren** u. **Werk-**
sachen. **Rückkauf** ist **billig** **gestattet.**

Geld. Kl. Fleischergasse 11, III.
werden alle **Wertgegenstände** **ge-**
kauft. **Rückkauf** ist **billig** **gestattet.**

Geld. Kl. Fleischergasse 11, III.
werden alle **Wertgegenstände** **ge-**
kauft. **Rückkauf** ist **billig** **gestattet.**

Geld. Kl. Fleischergasse 11, III.
werden alle **Wertgegenstände** **ge-**
kauft. **Rückkauf** ist **billig** **gestattet.**

Geld. Kl. Fleischergasse 11, III.
werden alle **Wertgegenstände** **ge-**
kauft. **Rückkauf** ist **billig** **gestattet.**

Zur gef. Beachtung. Zächische Drei-Pfennig-Preismarken von 1850 bis 31 (rotte) kaufen stets zu höchstem Preis Zschiesche & Köder, Königsstraße 23.

Pfandleihgeschäft Ulrichsstraße 26 leicht Geld auf alle couranten Waaren, Gold, Silber, Uhren, Wäsche, Betten, Leibhaus-scheine etc. Zinsen pro Thaler einen Neugroschen. Pfandleihgeschäft Ulrichsstraße 26.

Ausgekamte Frauenhaare w. 4 Voth von 1-10 bezahlte Johannisstraße 38 part. Ein Krankenfahrstuhl, gebraucht, aber noch in gutem Stande, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe wolle man sub Fahr-stuhl # 1824 in der Exp. d. Bl. niederlegen. Zu kaufen wird gesucht eine gute Commode im Preis von 2-3 #. Adr. abzug. Lehrs Hof, Gew. 13. Eine spanische Wand, gebt. doch gut erb., wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Ang. des Preises und der Größe bittet man im Consumverein, Uni-versitätsstr. 10, unter Nr. S. W. niederzulegen. Zu kaufen gesucht wird 1 Wäsch-Schiffonniere u. 1 wasser Tisch, Mahagoni, Vestingstr. 11, 4 Tr. Gekauft werden fortwährend gebrauchte Blumenschäfte Petersstraße 3 bei Voigt. Ein einspänniger Rollwagen, in gutem Zustand, wird zu kaufen gesucht. Job. Fr. Dehl-schlager Nachf., Plauen'scher Platz Nr. 4. Gesucht wird 1 guter Küstwagen für einen starken Einpänner von H. Bauer, Bauhofstr. 1.

Herzliche Bitte. Eine Landweibfrau, die wegen ihrer 5 unerzogenen Kinder nichts verdienen kann, nun schon seit 1 Jahr von Unglück furchtbar heimgesucht ist, deren Mann jetzt noch in Frankreich steht und die von ihrem Verth bis auf das Blut um Zins gepeinigt wird, bittet edle Leute um ein Darlehen von 25 # auf 1/2 Jahr bei pünktlicher Zurückzahlung und möglichen Zinsen. Adressen unter M. R. bittet man im Annoncen-Bureau von Bern-hard Freyer, Neumarkt 39, abzugeben.

6000 Thlr. Mündelgelder sind gegen Hypothek zu 3% Zinsen so-fort anzuleihen durch Adv. E. Bärwinkel, Grimm. Str. 29.

Ausleihen 6000 Thlr. und 5000 Thlr. auf mündelmäßige Hypothek. Adr. sub O. P. 1 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungs-stücke, Uhren, Gold, Silber und Eisen etc. Zinsen billigt Nicolaitr. Hof Nr. 6, 2. Etage.

Geld auf Pfänder und Leibhaus-scheine Kleine Kleiderstraße 28, III., vis a vis dem Kaffeebaum.

Geliehen wird billig Geld auf reine Wäsche, Betten, Kleidungs-stücke, Uhren, Gold, Silber, Felle etc. etc. Reichsteinweg Nr. 61, II., Ecke der Fleischergasse.

Ein junger Kaufmann (selbstständig zur situir) sucht aus Mangel an Gelegenheit, zur Schließung eines ehelichen Bündnisses, hierdurch die Bekant-schaft einer jungen Dame zu machen. Häuslicher Sinn, Anspruchslosigkeit, sowie einige Tausend Thaler disponibles Vermögen sind erwünscht. Gef. nicht anonyme Erwidernungen nebst Photographie, welche auf Wunsch retournirt wird, beliebe man unter A. Z. 27 in der Exp. d. Bl. niederzulegen. Discretion selbstverständlich. Gewerbmäßige Unterhändler verb.

Ein Mädchen oder Wittwe, welche gelommen sind, bei einem Geschäftswanne, Wittwer, 35 Jahre alt, mit 2 Kindern, als Wirth-schafterin anzutreten, oder, wenn guter Charakter, wirtschaftlicher Sinn und ein Vermögen von 5-500 Thlr. vorhanden ist, sich mit demselben zu verheirathen, werden gebeten, ihre werthe Adresse in der Expedition dieses Bl. unter H. K. 1000. niederzulegen.

Damen werden zur Entbindung aufgenommen bei verm. Püttge, Hebamme, früher Heberberger, 1, im Gem. Einem in diesem Monat nach Chemnitz gehenden Möbelwagen werden einige Möbel kuppigen gesucht Klosterstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Offene Stellen.

Für das durch Tausende von Consumenten ver-breitete und bewährte Pompe'sche Kräuter-Magen-Exisir werden, bei angemessenem Rabatt, in Leipzig und Umgegend Wiederverkäufer gesucht. Adressen wolle man franco an die Apotheke zu Habmersleben bei Magdeburg oder an die Buchh. des Hrn. Th. Lissner, Leipzig, Petersstr. 13, einleenden.

Agenten

für eine der solidesten Lebens-Versicherungs-Gesellschaften werden gesucht. Offerten bittet man unter G. L. No. 11 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für eine Cigarrenfabrik und Roh-tabak-Geschäft ersten Ranges mit einem jährlichen Umsatz von ca. 130 Tausend Thalern, wird ein tüchtiger Fachmann als Theilhaber, oder, da der Besitzer vermögend aber kränzlich ist, als Käufer gesucht. Offerten unter R. C. 827, besördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden.

Ein Reisender

für Sachsen und Provinz Sachsen findet in einem Weingeschäft Engagement. Bewerber wollen unter Mittheilung ihres jetzigen Wirkungskreises ihre Adresse sub X. Y. Z. No. 3 an die Expedition dieses Blattes einleenden.

Commis-Gesuch.

Für ein Tuch- und Modewaaren-Geschäft wird ein junger Mann zum sofortigen Antritt oder zum 1. April gesucht. Derselbe muß ein flotter Ver-käufer sein und werden diejenigen bevorzugt, welche bereits in einem dergleichen Geschäft thätig waren. Offerten G. R. # 18. Expedition d. Bl.

Gesucht

wird ein Commis für Comptoir, Lager u. kleinere Reisen von einer Weinhandlung. Reflectanten wollen ihre Adressen unter Mit-theilung ihrer bisherigen Thätigkeit unter P. No. 18 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Steindruckler,

tüchtig in Gravis-, Feder- und Buntdruck, wird b i hohem Salair nach aus-wärts gesucht. Nähere Auskunft erteilen die Herren Rühl & Koch, Schriftgießerei in Leipzig, Müdnitz, Grenzstraße Nr. 9.

Zwei Notendrucker,

zuverlässige Leute, können bei mir dauernde Arbeit erhalten. Jul. Pickenhahn, Anst. Nr. 14.

Schriftgießer-Gehülfen

finden dauernde Beschäftigung Schriftgießerei J. M. Huck & Co., Offenbach a/Main.

Einem Pressergoldder, möglichst im Cor-timent geübt, sucht Th. Dähne.

Einem Buchbinder, in Carionarbeit nicht unerfahren, sucht Wilhelm Sturm, Kl. Windmühlenstraße 1.

Gesucht werden geübte Portefeulles-Arbeiter

unter Aufsicherung andauernder Beschäftigung. Freiberg. Adolph Schlegel.

Gesucht wird bei gutem Lohn ein im Ansehen gewandter Stuccateur. Beschäftigung vom 1. April d. J. ab. Näheres bei Anton Dandler, Wildhauer in Chemnitz.

Geübte Arbeiter auf Decimalkaagen (Anschläger) finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei Albert Otto & Co., Zeigerstraße 44.

Gesucht werden Schlosser auf Brückenwaagen-u. Tafelwaagenbau. Voigt, Vorfugmühle.

2 Tischlergesellen, welche auf polirte Arbeit ein-gerichtet sind, finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung, wo? ist mit dem Näheren bei Hrn. Gebr. Haunstein, Hall. Straße 5, zu erfragen.

Gesucht wird ein Tischler, guter Bau-arbeiter Eiserstr. 22 bei H. Erhardt.

Einem Tapezierergehülfen sucht Carl Partmann, Roshmarkt 1.

Schuhmachergesellen,

gute Arbeiter auf Herren- und Damensstiefel, finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei Otto Herz & Co. in Mainz.

Drei bis vier tüchtige Lackirergehülfen finden sofort Beschäftigung bei Carl Beierlein, Postwagen-Remise.

Zwei Korbmachergehülfen werden gesucht Reudnig, Leipziger Straße Nr. 3.

Malergehülfen sucht W. Dröher, Eisenbahnstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Zwei gute Stubenarbeiter werden sofort gesucht Reudnig, Rathhausstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Strohbut-Presser

werden bei dauernder Beschäftigung (auch für die Winterhalben) zum sofortigen Antritt bei gutem Lohne gesucht in der Strohhutfabrik von Caroline Wagner, Markt 9, 2. Etage.

Einem tüchtigen Strohhutpresser sucht zum sofortigen Antritt bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung die Strohhutfabrik von Aug. Albrecht in Magdeburg, Alte Markt Nr. 28.

Ein tüchtiger Friseurge-hülfe,

welcher womöglich auch rasiren kann und mit Tisch-arbeit bewandert ist, wird sofort gesucht. Adressen unter C. V. # 6, in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Einem guten Hofschneider außer dem Hause suchen Gebr. Schwermann, Dainstraße Nr. 8 bis 10.

Ein tüchtiger Gemüsegärtner, der auch die Aufsicht über die Leute hat, wird auf der Domäne Borsdorf bei Wühlberg a/E. verlangt. Gehalt 50 # und freie Station.

Gesucht werden 2 accurate Cigarrenarbeiter Große Windmühlenstraße Nr. 9.

Ein Lehrling mit guten Zeugnissen und schöner Handschrift wird zu schriftlichen Arbeiten in einem Commissionen-geschäft gesucht. Adressen unter Chiffre J. A. 28, in der Annoncen-Annahme d. Bl. Dainstraße 21 niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann mit tüchtigen Schul-kenntnissen wird für ein bedeutendes Manufacturwaaren-Engros-geschäft als Lehrling gesucht. Offerten bittet man unter Chiffre E. # 2, in der Expedition dieses Blattes gef. niederzulegen.

Ein Sohn achtbarer Eltern mit guten Schul-kenntnissen kann sogleich oder zu Ostern als Lehr-ling bei uns placirt werden. Jesh & Michael.

Lehrlings-Gesuch.

In einer hiesigen Engros-Handlung ist die Stelle eines Lehrlings f. Comptoir und Lager offen. Guterogene und besähigte Knaben, welche hierauf reflectiren, wollen ihre Adressen unter R. R. # 60 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Lehrling von achtbarer Familie, der eine schöne Hand schreibt, wird für ein Engros-Geschäft gesucht. Selbstgeschriebene Offerten sind in der Expedition dieses Blattes unter No. 14, niederzulegen.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Lackirer zu werden, kann sich melden bei Carl Beierlein Postwagen-Remise.

Ein junger Mann, welcher Lust hat Schlosser und Maschinenbauer zu werden, kann sich melden Gerichtsberg 11 bei Mich. Jungmann.

Ein Burche, welcher Lust hat Klempner zu werden, findet gute Stelle. N. Böttcher, Thomaskirchhof 14.

Uhrmacher-Lehrling. Für Ostern sucht einen Lehrling Otschay. C. Trigschler.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat Kürschner zu werden, findet in meinem Geschäft als Lehrling eine Stelle. Reichstraße 23. A. Löwenthal.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Burche, welcher Lust hat Mechanicus zu werden, findet unter billigen Bedingungen Platz bei Ed. Schneider-Engelmann, Mechanicus und Opticus, Raundörferg. Nr. 23.

Lehrlings-Gesuch. Ein Burche, der Tischler werden will, kann sich melden Gerberstraße 47 beim Tischler Honneburger.

Gesucht wird ein Lehrling, welcher Lust hat das Friseurgeschäft zu erlernen. Friedr. Aug. Theater-Strieur, Schützenstr. 1.

Gesucht 1 Marktbefler, welcher schon in Dessau, Weinhandl. oder Effigfabrik war, Magazing. 11 P.

Gesucht: 3 Kellner, 5 Kellnerb., 2 Hausknechte, 1 Marktbefler (sehr gute Stelle), 8 Burchen, 2 Schrei-ber, 2 Küfer. E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Ein zuverlässiger Arbeiter in ein Kohlen-geschäft wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres Mühlengasse Nr. 6 parterre.

Tüchtige Erdarbeiter können sich melden Schwägrichens Garten, Wasserlust Nr. 4, beim Handmann.

Arbeiter für Erdarbeiten sucht G. Böttger im Johannisthal.

Gesucht wird ein Rollknecht Albertstraße Nr. 19.

Gesucht wird zum 26. d. M. ein Rollknecht. Zu melden Brühl Nr. 59, 2. Etage.

Ein Pferdeknecht wird zum sofortigen An-tritt gesucht Sidonienstraße Nr. 16.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentlicher reinlicher Kellnerburche. Zu erfragen bei F. Kopp am Badhofplatz.

Gesucht sofort ein ehrlicher, fleißiger Burche ins Wendenlohn bei C. L. H. in Chemnitz, Petersstr. 24, im Hofe 1 Treppe querver.

Ein kräftiger ehrlicher Burche wird zum so-forthigen Eintritt gesucht. Bewerber wollen sich Mittwoch den 22. März früh Halle'sche Straße Nr. 6, 3 Treppen melden.

Einem Burchen von 15-16 Jahren sucht ins Jahrlohn Louis Diege, Neumarkt 33, 1.

Gesucht wird zum sof. Antritt ein tüchtiger Kauf-burche; vorläufiger Lohn 9 # pr. Monat. Nur Solche, welche gute Zeugn. aufweisen können, wollen, ihre Adr. unter B. W. 9, in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Ein wohlgezogener, kräftiger Knabe, welcher Ostern die Schule verläßt, wird als Kauf- u. Arbeits-burche gesucht und wird demselben zugleich Gelegen-heit geboten (wenn Lust und Gehalt dazu vor-handen) als Medaillier zu lernen. Näheres Waldstraße Nr. 35 parterre.

Ein solider kräftiger Kaufburche findet dauernde Beschäftigung bei H. Lehmann, Georgenstraße 27.

In einem Destillations-Geschäfte ist die Stelle einer Verkäuferin sofort zu besetzen. Gewandte, gut empfohlene und nicht zu junge Persönlichkeiten, welche in dieser Branche schon bewandert sind, erhalten den Vorzug. Persönliche Meldungen werden Thalstraße 12, 2. Etage recht entgegengenommen.

Gesucht: 2 Verkäufer., 1 frz. Gouvern., 3 Stöck., 4 Jungemägde, 3 Stub.-16 Dienstmäd. Ritterstr. 2.

Gesucht werden für ein Confections-Geschäft noch einige correcte Ramfells, die in Jaquets ge-übt sind, Grunna'sche Straße Nr. 10 im Mode-waarengeschäft neben der Löwen-Apotheke.

Geübte Weisnäherinnen sowie Lernende werden gesucht Thomaskirchhof Nr. 9, 2. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen, welches die Nähmaschine gründlich versteht, bei Lehmann, Carlstr. 9 im Hofe.

Geübte Näherinnen

auf Webeler & Wilson's-Maschine werden sofort zu lohnender Arbeit gesucht Neumarkt 19, im Hofe II.

Gesucht ein junges Mädchen, im Stoffnähen geübt, Alter Amthof 7, 2 Tr. I., letzte Thüre r.

Tüchtige Maschinennäherinnen auf Schuhmacher-Arbeit finden noch lohnende und dauernde Beschäftigung in der Fabrik von D. Zimmermann, Brüder-strasse Nr. 27.

Eine Maschinennäherin, welche in Schuh-macherarbeit geübt, sucht Schneider, Burgstraße 10.

Gesuch. Eine Weisnäherin, sowie Knopflech-machin findet dauernde Beschäftigung. Nur ganz tüchtige wollen sich melden Turnerstraße 6 part.

Die Hof-Schmuckfederfabrik von Julie verw. Estler, Schloßgasse Nr. 16, 1. Etage, nimmt noch einige Federschmückerinnen, Blumenarbeiterinnen und Lernende an.

Ein junges Mädchen, welches das Inzuzachen erlernen will, wird gesucht. Näheres Kl. Wind-mühlenstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Stickerinnen finden bei guten Preisen dauernde Beschäftigung. Tittel & Krüger, Kaufhalle, 1. Etage.

Eine Biermannsell sofort gesucht nach aus-wärts Kaufhalle, Gewölbe Nr. 32.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort oder 1. April Weststraße 36, 3. Etage links.

Gesucht wird Krankeithälber sof. od. 1. April ein ordentliches Mädchen für Küche und häus-liche Arbeit. Mit Buch zu melden Universitätsstr. 19, 2. Et.

Eine Verkäuferin

von angenehmen Aeusseren findet in einem hiesigen Kurzwaarengeschäft, welches nur mit feinem Publicum verkehrt, dauernd gute Stellung. Selbstgeschriebene Adressen unter **W. L.** mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises werden durch das **Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer**, Neumarkt 39, erbeten.

Ein Zimmermädchen

zum sofortigen Antritt gesucht in **Stadt London, Nicolaistraße 9.**
Gesucht sogl. 1 Kochmamsell, 2 Zimmermädchen u. 3 Haus- u. Küchenmädchen Magazingasse 11 p.

Gesucht zum sofortigen Eintritt ein Stubenmädchen Nicolaistraße 54, 4 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. April d. J. ein in gesetzten Jahren stehendes Mädchen, welches im Stande ist einer bürgerlichen Küche selbstständig vorzustehen, und sich den übrigen häuslichen Arbeiten willig unterzieht. Anmeldungen bei Frau Richter, Turnerstraße Nr. 16, parterre.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit wird zu sofortigem Antritt gesucht
Turnerstraße, 20 parterre.

Gesucht ein junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Lohn 24 Thlr.
Thalstraße 25 im Laden.

Ein ordentliches reinliches junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird gesucht
Neumarkt Nr. 19, 4. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches, n. zu j. Mädchen, welches die Küche versteht und sich der häuslichen Arbeit willig unterzieht, in eine Restauration. Näheres Nürnberger Str. 37, III.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird für Küche und häusl. Arbeit gesucht. Zu erf. bei Frn. Kaufm. Müller, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Gesucht werden zum 1. April 1 fleißiges, frägliches Dienstmädchen und ein dergl. Hausbursche Hauptstraße Nr. 11 a.

Krankheitshalber wird sofort ein ordentliches, fleißiges Mädchen von 18-20 Jahren gesucht
Petersstraße 19, I.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit.
Näh. Ausl. in der Restauration Thomaskirchhof 7.

Zum sofortigen Antritt wird ein reinliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit gesucht
Eisenbahnstraße Nr. 14, im Hofe.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen von 16-18 Jahren für Kinder und häusliche Arbeit
Brühl Nr. 77, im Hofe links 1 Tr. bei Kähu.

Eine an Reinlichkeit gewöhnte Aufwartung wird gesucht
Hohe Straße Nr. 7, 2. Etage.

Stellengesuche.

Ein sem. gebild. Lehrer, 2 J. in Praxis, wünscht zu Ost. Anstellung an einer Schulanstalt Leipzigs. Franc. Off. unter Ch. P. P. 100. poste rest. Teichwolframsdorf (Grossherz. Weimar) erbeten.

Ein wissenschaftl. geb. j. Mann bittet um eine **Correctorstelle**. Gef. Off. unter C. P. durch die Exp. d. Bl.

Ein junger Mann, welcher die einfache Buchführung und Correspondenz versteht und jetzt im Eisenbahnbüro arbeitet, wünscht seine freien Stunden durch Führung der Bücher bei Gewerbetreibenden u. auszufüllen. Gefällige Adressen unter B. G. H. 100 an die Expedition d. Blattes.

Volontärstellengesuch.

Ein schon mit der Rauchwaarenbranche etwas vertrauter junger Mann sucht in einer hiesigen Rauchwaaren-Großhandlung als **Volontär** baldigst Stellung. Gefällige Offerten beliebe man bei Herren **J. Schneider & Co., Plauenischer Platz 23** niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Commis, gelehrter Materialist, welcher mit allen Comptoirarbeiten vertraut und der französischen Sprache mächtig, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, unter bescheidenen Ansprüchen Stelle auf Comptoir oder Lager.
Gefäll. Offerten unter E. H. H. 107. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Commis mit schöner Handschrift und Sprachkenntnissen sucht für möglichst Anstellung in einem Comptoir. Offerten bittet man unter E. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Commis, Materialist, stotter Verkäufer, der Buchführung mächtig, sucht ein Engagement per 1. Stern oder 1. Mai in irgend welcher Branche. Restoranten hierauf wollen gef. ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes unter **B. A. H. 100** niederlegen.

Ein in Galanterie, auch Stubenarbeit erfahrener Arbeiter wünscht in dieses Fach einschlagender Arbeit Beschäftigung. Offerten unter Z. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Ein erfahrener Conditorgehilfe sucht bis zum 15. April dauernde Condition. Adressen unter L. M. 99 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Knabe mit schöner Handschrift, der Lust hat den Buchhandel zu erlernen, sucht baldigst eine Stelle. Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre **M. S.**

Ein Gärtner, welcher in allen Branchen der Kunstgärtnerei, in Gemüßbau und Obstzucht vertraut ist und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stelle.
Gef. Offerten bittet man unter Q. A. H. 300 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen Knaben von rechtlichen Eltern, welcher diese Oftern die Schule verläßt, gute Schulkenntnisse besitzt, wird eine Schreib- oder Lehrhilfsstelle gesucht. Adr. bittet man unter Z. L. H. 24 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gut erzogener Knabe, welcher Lust hat Schneider zu werden, sucht zu Oftern einen Lehrmeister. Adressen unter G. L. H. 15. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen jungen gut empfohlenen Mann, welcher seither als Kranken-Diener in Condition gefunden, wird eine gleiche Stelle oder ein Posten als Hausmann gesucht und kann auch dessen Frau erforderlichen Falls zu Dienstleistungen in der Wirtschaft behäuflich sein. Näheres Auskunft wird gern erteilt
Mühlgasse Nr. 2, I.

Ein gewissenhafter Feuernann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht anderes Engagement. Gef. Adressen beliebe man Colonnadenstr. 22 bei Herrn Rehler abzugeben.

Ein streng rechtlicher, solider und zuverlässiger Mann in mittleren Jahren, welchem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, im Schreiben und Rechnen gut bewandert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Cassenbote, Markthelfer oder ähnliche Beschäftigung. Gefällige Adressen wolle man unter K. B. in der Inferaten-Annahme Hainstraße Nr. 21 niederzulegen.

Ein tüchtiger Böttcher sucht Stelle als Markthelfer oder in Fabrik. Offerten unter K. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Junge Damen,

gut empfohlen, von auswärts suchen Stellung als **Verkaufserin** und **Stubenmädchen**.

Näh. durch **Local- u. Commissionsbureau** von **Fr. Jährling**, Leipzig, Neumarkt 15, I.

Zwei in gesetzten Jahren stehende Damen, gut empfohlen, suchen Stellung auf **Nitter- und größere Güter** oder **Wirtschaften** als **Wirtschafterinnen** möglichst nach auswärts. Gute Behandlung wird mit beantragt. Näheres durch das **Local- u. Commissions-Bureau** von **Fr. Jährling**, Leipzig, Neumarkt 15, I.

Offerte.

Eine gebildete Dame, in allgemeiner Abtug stehend, wünscht 1 Herrn oder Dame den Haushalt zu führen; Gehalt wird nicht beantragt, ein contraires eine Beistuer gewährt, dafern sie ihr einziges Kind bei sich behalten kann. Adr. abzug. unter Chiffre S. S. in der Buchhandl. des Herrn Otto Klemm.

Eine junge kinderlose Wittwe sucht Stellung bei ein Paar einzelnen Leuten oder einem Herrn zur Führung eines kleinen Haushalts. Adr. unter A. S. II. in der Expedition d. Blattes niederzul.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, mit der Führung des Hauswesens vertraut, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, eine Stelle als **Wirtschafterin**. Gef. Adressen bittet man Reudnitzer Straße 4, im Hof 2 Treppen niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle als **Jungemagd** oder für größere Kinder. Adr. bittet man abzug. An der Fleiße 6 b. Hausmann.

Ein Mädchen vom Lande, das der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht wegen Abreise der jetzigen Herrschaft eine gute Stelle; auch würde sie nicht abgeneigt sein, eine Stelle als Stubenmädchen anzunehmen, in welcher Stellung sie bereits gewesen. Die Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen in der Berliner Straße Nr. 2 niederlegen zu wollen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis 1. April.
Theaterplatz 1, gr. Blumenberg Tr. A, 3 Tr. I.

Eine Altenburgerin in gesetzten Jahren, welche schon lange bei Kindern ist, sucht wegen Familienverhältnissen zum 15. April oder 1. Mai einen Dienst bei einer ausländ. Herrschaft als Kinderwärterin. Gebroete Herrschaften bitte sich brieflich an mich zu wenden. Adr. M. Böhm bei Frau Hauptmann Schöffel in Wargen.

Eine sehr gut empfohlene **Kindermahne**, welche 2 Jahre im Dienst ist, sucht zum 1. Mai eine Stelle. Gef. zu erfragen bei der Herrschaft Wintergartenstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Eine **erfahrene Frau** sucht Wöchnerinnen zu warten oder Wege zu geben.
Zu erfragen Salzgraben 3, im Gewölbe.

Miethgesuche.

Betten werden zu mieten gesucht von ausländigen Leuten. Adressen S. U. Hainstraße 21, Gew.

Gartengesuch.

In der **Leuzstraße** oder deren Nähe - **Wassendorf eingeschlossen** - wird für **bevorstehendes Sommer** ein **Garten** zu mieten gesucht. Adressen abzugeben Cnerstraße 3, II. oder Grimma'sche Straße 29, III.

Gesucht wird am hiesigen Platze in guter Lage ein **grösseres helles Geschätslocal**, wenn möglich mit **Dampfkraft**, welches sich **Leine Buchdruckerei** eignen würde. **Bauunternehmer**, die gewillt wären, für ein solches Geschäft derartige Räumlichkeiten einzurichten, ebenso **Besitzer von Häusern**, welche sich zur Herstellung eines solchen Geschäftslocales eignen, werden auf dieses Gesuch besonders aufmerksam gemacht. Gefällige Offerten mit näheren Angaben werden baldigst unter Chiffre P. G. H. 20. franco erbeten an Herrn Kaufmann **Fr. Voigtländer**, Markt 16 hier.

Zur bevorstehenden Leipziger Messe und für weitere Messen wird ein **großer Laden in der Hainstraße** sof. zu mieten gesucht. Vermiether wollen ihre Adresse mit Angabe der Miethe sofort franco an A. Bock, Berlin poste restante einreichen.

Zum 1. April ein **kleines Gewölbe, Nähe der Katharinenstraße**. Offerten mit Preis **Fleischergasse Nr. 7, I.**

Zu mieten gesucht wird eine Niederlage auf ganze Jahr, innere Stadt oder Vorstadt. Adresse abzugeben Große Windmühlstraße 15, Hof links 1 Treppe links.

Eine **Niederlage** zu einem **Kohlengeschäft** passend wird zu mieten gesucht. Adressen bittet man Mühlgasse Nr. 9 parterre links abzugeben.

Ein **Keller**, passend für Weinausschank, wird sofort gesucht. Adr. unter N. O. 3 poste rest. erbeten.

Gesucht werden **Logis** v. 50-500 fl d. d. Localcomptoir v. **Waibel**, Thomaskirchh. 1, I. Et.

Gesucht wird zum 1. April d. J. ein hübsches Familien-Logis im Preise von 200 bis 250 fl , Augustusplatz, Hof- oder Königsplatz, oder in der Nähe der katholischen Kirche, auch innere Stadt. Werthe Adressen bittet man bei Herrn S. Förster, Brühl Nr. 28, niederzulegen.

Eine **kleine, sehr solide Familie**, welche prompt zahlt, sucht bis 1. April ein Logis bis 100 fl in der innern Stadt.
Offerten unter T. H. 10 sind poste restante niederzulegen.

Gesuch!

Zum Juni oder Juli 1 anständige Familienwohnung von 3-4 Stuben und Zubehör, Nähe der Zeiger Vorstadt. Offerten mit Preis **Fleischergasse Nr. 7, I.**

Wohnungs-Gesuch.

Gesucht wird pr. Michaelis, unter Umständen auch früher, eine freundliche Wohnung in oder nahe der westlichen Vorstadt, bestehend aus 6 Stuben und Zubehör. Preis circa 300 fl .

Offerten bittet man unter Chiffre R. bei den Herren **C. G. Reiffig & Co.**, Brühl 13, niederzulegen.

Ein Logis wird gesucht sof. oder 1. April bis 120 fl . Adr. niederzul. bei Oberstleutnant Seiffert Centralhalle.

Gesucht wird ein Logis zu 80-100 fl für 1. April. Adressen unter C. H. 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für Johannis in der Stadt oder innern Vorstadt für eine in guten Verhältnissen lebende ältere Dame (Wittve) eine Wohnung in 2. oder 3. Etage, bestehend aus circa 2 Zimmern u. 2 Kammern, Küche und verschlossenem Vorfaal. Offerten beliebe man Petersstraße Nr. 28, 2. Etage abzugeben.

Gesucht wird noch bis 1. April von jungen Leuten ein Logis im Preise von 50-70 fl . Adressen bittet man abzugeben Schletterstraße Nr. 11 im Productengeschäft.

Gesuch.

Für 2 prägn. zahlende Leute wird zum 15. April ein kleines Logis bis 50 fl gesucht, kann auch im Hofe sein, doch nicht über 3 Treppen. Adr. abg. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht wird von pünctl. Leuten ein kleines Familienlogis bis Oftern, nahe der Stadt. Adr. bittet man niederzul. Petersstraße 22, 3 Tr. links.

Gesucht wird sofort von ein Paar jungen Leuten ein kleines meubl. Logis oder auch Stube u. Kammer mit Kochofen Weststraße 50, Hof II.

Zwei pünctl. Leute ohne Kinder suchen zu Johannis eine Afterswohnung mit Kochofen, 26-28 fl . Adr. abzugeben Schletterplatz 12 beim Hausmann.

Ein anst. Logis, möglichst Zeiger oder Bayer. Vorstadt, sucht ein Student in hob. Sem. zu Rente April. Adr. abzug. v. Hoff. Rosenkranz, Zeiger Str.

Eine **Garçonwohnung** (unmeublirt) nebst Cabinet wird pr. 15. April in der Nähe der Thomasmühle zu mieten gef. Gef. Off. bittet man Posthof 6 part. rechts im Contor niederzul.

Eine Dame sucht bis 1. oder 15. April ein meublirtes Stube, separat u. ungenirt, Saal- und Hauschlüssel. Adr. unter O. A. Exp. d. Bl.

Für einen älteren Herrn wird sof. od. 1 April eine freundliche **Stube** mit Schlafzimmern gesucht, wobei Mittagstisch und Aufwartung befürsichtigt. Die Wohnung muß in der Nähe oder am Ranstädter Steinweg sein, wof. im Gesch. Nr. 3 befragt. Adr. abzug. I.

Gesucht wird von einer Dame eine freundl. meubl. Bohn- u. Schlafstube bei ausländ. Leuten, womöglich mit separatem Eingang u. Hauschl. Adressen unter G. V. S. in der Expedition dieses Blattes bis Dienstag abzugeben.

Gesucht wird von 2 Herren zum 1. Mai eine unmeubl. Stube nebst Schlafzimmern, nicht über 3 Treppen; eine brave Wittve würde zunächst berücksichtigt. Adressen mit Preisangabe unter F. A. durch die Expedition dieses Blattes.

Stube, Kammer u. Kochofen werden von einzelnen Leuten monatlich zu mieten gesucht. Adressen mit Preis bittet man abzugeben in der Fischhandlung Reichels Garten, Alter Antioch 1.

Eine unmeublirt Stube mit Kammer wird von ein paar Leuten zu mieten gesucht. Adressen bittet man Kleine Fleischergasse 28, part. niederzulegen.

Gesucht wird für diese Ostermesse ein **Zimmer**, Restlage, parterre oder 1. Etage. Adressen erbittet man unter R. & G. bei Herrn **Bruno Böller**, Colonnadenstraße 21.

Für ein **reelles** Französisches in den vierziger Jahren wird ein heizbares **Stübchen** ohne Meubles, jedoch mit Bett, im Preise von 20 fl sofort oder zum 1. April gesucht. Adressen unter Chiffre **Leipzig H 36** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird 1. April v. einem soliden Herrn ein unmeublirtes Stübchen. Adr. mit Preisangabe bei Herrn Julius Wendling, Barfußg. 4, niederzulegen.

Ein junger Kaufmann wünscht pr. 1. April ein anständig meublirtes Zimmer zu mieten. Haus- u. Coakschlüssel erforderlich. Offerten mit Preisangabe abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre W. H. 999.

Gesucht wird von einer allein stehenden Frau eine unmeublirt Stube. Man bittet gef. Adressen Universitätsstr. 11, Frau Spitzbart niederzulegen.

Große Fleischergasse oder deren Nähe wird von einer Frau eine unmeublirt Stube gesucht. Adr. Gr. Fleischergasse 23 im Café niederzul.

Ein ausländisches Mädchen sucht **gleich** ein kleines unmeublirtes Stübchen, am liebsten Heizer Vorstadt. Adressen bittet man Turnerstraße 1, Hof 3 Treppen links niederzulegen.

Gesucht wird Kost und Logis für drei junge Leute. Adressen mit Preisangabe pr. Monat sind in der Exped. d. Bl. unter Q. H. 2 niederzulegen.

Offerte.

In der Familie eines Kaufmanns findet ein junger Mann, welcher die **Handlungsschule** besuchen soll, liebevolle Aufnahme. Anzust. unter Chiffre S. No. 29. durch die Expedition d. Blattes.

Eine Gesellschaft sucht für einen Tag der Woche nach der Messe die **Benutzung einer Kegelbahn** fürs ganze Jahr. Offerten unter A. Z. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Vermietungen.

Flügel, Pianinos und Tafelpianos sind zu vermieten **Sternwartenstr. 11, I. Et.**

Arbeitsraum mit Dampfkraft ist zu vermieten. Näh. b. **Tulius Tacuber**, Petersstr. 24.

Sommerwohnung

in **Ehrenberg**. In dem **Merseburgerischen Grundstücke** in Ehrenberg ist für den bevorstehenden Sommer das **größere Wohnhaus** samt **Stallung, Wagenschuppen** und einem **Therle des Gartens** zu vermieten durch **Adv. E. Bärwinkel**, Grimm. Straße 29, III.

Gartenvermietung.

In dem Grundstücke Windmühlstraße Nr. 14 ist eine Gartenabteilung für bevorstehenden Sommer nach Befinden für länger zu vermieten durch **Adv. E. Bärwinkel**, Grimm. Straße 29, III.

Ein Garten,

am Marienplatz gelegen, ist zu vermieten und Näheres zu erfahren **Lanchau Str. 27, 2. Etage**. Zu vermieten ist ein **Stad Garten**, ca. 1/2 Ader, wird auf Wunsch auch getheilt. Näheres Reudnitzer Heinrichstraße Nr. 13, 1. Etage zu erfahren.

Ein Speicher,

enthaltend 3 geräumige, belle, trockene **Böden** nebst einer **parterre-Niederlage**, **Poststraße Nr. 4**, sind vom 1. April a. e. zu vermieten. Näheres daselbst bei **Job. Ambr. Barth**.

Ein Messgewölbe

in Nr. 11 am Brühl hat von und mit nächster Ostermesse an zu vermieten **Adv. Dr. Friederici**, Brühl 17.

Ein Messgewölbe

in bester Lage der Reichstr. ist für nächste Ostermesse und zwei darauf folgende Messen zu vermieten. Anfragen unter Chiffre L. M. sind poste restante Moerane zu richten.

Ein **Gewölbe** mit Vorbau, Schaufenster, Gasbeleuchtung, daran stehend 4 Stuben und große Küche, Alles hell, Preis 550 fl , ist zum 1. Sept. 1871 zu beziehen **Neumarkt 36. G. Kersch**.

Messvermietung.

Billich zu vermieten ist für nächste Ostermesse eine erste Etage (1 größeres und 1 kleineres Zimmer) in der Reichstraße. Adressen unter Chiffre **B. R.** niederzulegen im **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer**, Neumarkt 39.

Am **Brandvorwerk** Nr. 12 ist am 1. April eine erste Etage zu vermieten. Zu erfragen im Comptoir **Brandstraße Nr. 4** parterre.

Ein großes elegantes Geschäftslocal mit Entresol (ca. 600 Ellen), Schillerstraße, ist im Ganzen oder getheilt zu vermieten.

Die Localitäten der Sächsischen Bank zu Dresden, im Mittelpunkte der Stadt, bestehend aus 1. und 2. Etage des Gebäudes 23 der Schöffergasse...

Zu vermieten

Die Schlosserwerkstatt mit Wohnung in Nr. 4 der Braustraße für 126 (einschließlich Wasser) Dr. Andrichs, Reichstraße 44.

Die erste Etage mit großem Garten-Salon und freiem Garten ist für den Sommer zu vermieten Leipzig Straße Nr. 9.

Zweite u. dritte Etage, schöne Aussicht, Wasserleitung, Preis 160 und 150, sind sofort zu vermieten Körnerstraße 18.

Zu vermieten ist ein Logis per 1. April der Johannis wegen Umzugs für 110 Weststraße 36, 3. Etage links.

Zu vermieten ist ein Logis im Preise v. 70-80, an sehr ordentl. Leute Eisenbahnstr. 14, im Seitengebäude 2 Tr.

Zu vermieten ist ein Logis im Preise v. 70-80, an sehr ordentl. Leute Eisenbahnstr. 14, im Seitengebäude 2 Tr.

Zu vermieten ist ein Logis im Preise v. 70-80, an sehr ordentl. Leute Eisenbahnstr. 14, im Seitengebäude 2 Tr.

Zu vermieten ist ein Logis im Preise v. 70-80, an sehr ordentl. Leute Eisenbahnstr. 14, im Seitengebäude 2 Tr.

Zu vermieten ist ein Logis im Preise v. 70-80, an sehr ordentl. Leute Eisenbahnstr. 14, im Seitengebäude 2 Tr.

Zu vermieten ist ein Logis im Preise v. 70-80, an sehr ordentl. Leute Eisenbahnstr. 14, im Seitengebäude 2 Tr.

Zu vermieten ist ein Logis im Preise v. 70-80, an sehr ordentl. Leute Eisenbahnstr. 14, im Seitengebäude 2 Tr.

Garçon-Logis. Zu vermieten ist eine feinmeublierte Stube und Schlafstube mit Haus- und Saalschlüssel, meßfrei, an 1 oder 2 Herren.

Ein meubliertes Garçon-Logis (2 Zimmer) ist sof. bei einer Lehrerfamilie in Lehmanns Garten II. r. 3. Etage links zu vermieten.

Garçonlogis. Eine gut meubl. Stube mit Schlafstube ist sof. oder später zu verm. Lange Str. 5, II.

Garçon-Logis. Ein fein meubliertes Wohnzimmer mit daranstoßendem Schlafzimmer ist sofort oder 1. April auf der Zeiger Straße, links im 2. Haus Nr. 15, 2 Tr. mit Haus- u. Saalschlüssel zu vermieten.

Feines Garçon-Logis. Ein feines meubliertes Zimmer in sehr guter Lage ist vom 1. April a. e. zu vermieten u. Weststraße Nr. 69, II. bei Frau Stahn Näheres zu erfahren.

Feines Garçon-Logis. Ein feines meubliertes Zimmer in sehr guter Lage ist vom 1. April a. e. zu vermieten u. Weststraße Nr. 69, II. bei Frau Stahn Näheres zu erfahren.

Feines Garçon-Logis. Ein feines meubliertes Zimmer in sehr guter Lage ist vom 1. April a. e. zu vermieten u. Weststraße Nr. 69, II. bei Frau Stahn Näheres zu erfahren.

Feines Garçon-Logis. Ein feines meubliertes Zimmer in sehr guter Lage ist vom 1. April a. e. zu vermieten u. Weststraße Nr. 69, II. bei Frau Stahn Näheres zu erfahren.

Feines Garçon-Logis. Ein feines meubliertes Zimmer in sehr guter Lage ist vom 1. April a. e. zu vermieten u. Weststraße Nr. 69, II. bei Frau Stahn Näheres zu erfahren.

Feines Garçon-Logis. Ein feines meubliertes Zimmer in sehr guter Lage ist vom 1. April a. e. zu vermieten u. Weststraße Nr. 69, II. bei Frau Stahn Näheres zu erfahren.

Feines Garçon-Logis. Ein feines meubliertes Zimmer in sehr guter Lage ist vom 1. April a. e. zu vermieten u. Weststraße Nr. 69, II. bei Frau Stahn Näheres zu erfahren.

Feines Garçon-Logis. Ein feines meubliertes Zimmer in sehr guter Lage ist vom 1. April a. e. zu vermieten u. Weststraße Nr. 69, II. bei Frau Stahn Näheres zu erfahren.

Feines Garçon-Logis. Ein feines meubliertes Zimmer in sehr guter Lage ist vom 1. April a. e. zu vermieten u. Weststraße Nr. 69, II. bei Frau Stahn Näheres zu erfahren.

Feines Garçon-Logis. Ein feines meubliertes Zimmer in sehr guter Lage ist vom 1. April a. e. zu vermieten u. Weststraße Nr. 69, II. bei Frau Stahn Näheres zu erfahren.

Feines Garçon-Logis. Ein feines meubliertes Zimmer in sehr guter Lage ist vom 1. April a. e. zu vermieten u. Weststraße Nr. 69, II. bei Frau Stahn Näheres zu erfahren.

Feines Garçon-Logis. Ein feines meubliertes Zimmer in sehr guter Lage ist vom 1. April a. e. zu vermieten u. Weststraße Nr. 69, II. bei Frau Stahn Näheres zu erfahren.

Feines Garçon-Logis. Ein feines meubliertes Zimmer in sehr guter Lage ist vom 1. April a. e. zu vermieten u. Weststraße Nr. 69, II. bei Frau Stahn Näheres zu erfahren.

Feines Garçon-Logis. Ein feines meubliertes Zimmer in sehr guter Lage ist vom 1. April a. e. zu vermieten u. Weststraße Nr. 69, II. bei Frau Stahn Näheres zu erfahren.

Eine helle freundliche fein meublierte Stube für Herren ist zu vermieten Weststraße Nr. 17 b, 2 Treppen vornheraus.

Logis-Vermietung. Eine fein meublierte Stube steht sofort zu vermieten und gleich zu beziehen, nach Belieben kann auch Kost gegeben werden, Sidonienstraße Nr. 25, 2 Treppen links.

Logis-Vermietung. Eine fein meublierte Stube steht sofort zu vermieten und gleich zu beziehen, nach Belieben kann auch Kost gegeben werden, Sidonienstraße Nr. 25, 2 Treppen links.

Logis-Vermietung. Eine fein meublierte Stube steht sofort zu vermieten und gleich zu beziehen, nach Belieben kann auch Kost gegeben werden, Sidonienstraße Nr. 25, 2 Treppen links.

Logis-Vermietung. Eine fein meublierte Stube steht sofort zu vermieten und gleich zu beziehen, nach Belieben kann auch Kost gegeben werden, Sidonienstraße Nr. 25, 2 Treppen links.

Logis-Vermietung. Eine fein meublierte Stube steht sofort zu vermieten und gleich zu beziehen, nach Belieben kann auch Kost gegeben werden, Sidonienstraße Nr. 25, 2 Treppen links.

Logis-Vermietung. Eine fein meublierte Stube steht sofort zu vermieten und gleich zu beziehen, nach Belieben kann auch Kost gegeben werden, Sidonienstraße Nr. 25, 2 Treppen links.

Logis-Vermietung. Eine fein meublierte Stube steht sofort zu vermieten und gleich zu beziehen, nach Belieben kann auch Kost gegeben werden, Sidonienstraße Nr. 25, 2 Treppen links.

Logis-Vermietung. Eine fein meublierte Stube steht sofort zu vermieten und gleich zu beziehen, nach Belieben kann auch Kost gegeben werden, Sidonienstraße Nr. 25, 2 Treppen links.

Logis-Vermietung. Eine fein meublierte Stube steht sofort zu vermieten und gleich zu beziehen, nach Belieben kann auch Kost gegeben werden, Sidonienstraße Nr. 25, 2 Treppen links.

Logis-Vermietung. Eine fein meublierte Stube steht sofort zu vermieten und gleich zu beziehen, nach Belieben kann auch Kost gegeben werden, Sidonienstraße Nr. 25, 2 Treppen links.

Logis-Vermietung. Eine fein meublierte Stube steht sofort zu vermieten und gleich zu beziehen, nach Belieben kann auch Kost gegeben werden, Sidonienstraße Nr. 25, 2 Treppen links.

Logis-Vermietung. Eine fein meublierte Stube steht sofort zu vermieten und gleich zu beziehen, nach Belieben kann auch Kost gegeben werden, Sidonienstraße Nr. 25, 2 Treppen links.

Logis-Vermietung. Eine fein meublierte Stube steht sofort zu vermieten und gleich zu beziehen, nach Belieben kann auch Kost gegeben werden, Sidonienstraße Nr. 25, 2 Treppen links.

Logis-Vermietung. Eine fein meublierte Stube steht sofort zu vermieten und gleich zu beziehen, nach Belieben kann auch Kost gegeben werden, Sidonienstraße Nr. 25, 2 Treppen links.

Logis-Vermietung. Eine fein meublierte Stube steht sofort zu vermieten und gleich zu beziehen, nach Belieben kann auch Kost gegeben werden, Sidonienstraße Nr. 25, 2 Treppen links.

Logis-Vermietung. Eine fein meublierte Stube steht sofort zu vermieten und gleich zu beziehen, nach Belieben kann auch Kost gegeben werden, Sidonienstraße Nr. 25, 2 Treppen links.

Logis-Vermietung. Eine fein meublierte Stube steht sofort zu vermieten und gleich zu beziehen, nach Belieben kann auch Kost gegeben werden, Sidonienstraße Nr. 25, 2 Treppen links.

Einige Schlafstellen sind an solide Herren zu vermieten und ein Teilnehmer zu einer Stube gesucht Neukirchhof Nr. 70, 4 Treppen.

Ein heizb. Stübchen als Schlafstelle an 1 Herrn zu vermieten Erdmannstraße 5, im Hof 2 1/2 Tr. I.

Separate Schlafstellen mit Kost, für Herren, sind zu vermieten Neukirchhof 17, 4 Tr.

Ein separates Kümmerchen als Schlafstelle Körnerstraße Nr. 14, 2 Treppen rechts.

Eine Schlafstelle ist offen für einen jungen soliden Menschen Neumarkt 10, 4 Treppen vornheraus.

Eine Stube mit Kamin ist als 2 Schlafstellen an Herren zu vermieten Neukirchhof Nr. 7, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle Petersstraße 4, 2 Hof, Treppe B, 1 Tr.

Zu vermieten an 2 solide Herren 1 freundl. Stube als Schlafstelle. Bayer. Str. 14 part. links.

Zu vermieten ist eine kleine Kammer mit Bett als Schlafstelle Friedrichstr. 32, Hinterh. 2 Tr.

Zu vermieten ist ein kleines Zimmer als Schlafstelle Lange Straße Nr. 30, II. rechts.

Zu vermieten eine freundliche Schlafstelle an einen oder zwei Herren Hospitalstraße 11 a.

Zu vermieten in einer freundl. meublirten Stube eine Schlafstelle Eiserstr. 28, IV. I. nicht Dach.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Georgenstraße 23, im Hofe rechts 2. Thür 1 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für zwei oder drei Herren sofort Gerberstraße 24, 1 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle Neudorfer Straße 1 b, 2 Treppen.

Offen eine Schlafstelle mit Hauschl., sep. Eing., für Herren oder Mädchen Gr. Windmühlentr. 6, I.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einer fein meublirten Stube und Kammer mit Haus- und Saalschlüssel, per Woche 15, 2 Treppen vornheraus.

Offen sind 2 Schlafstellen Weststraße 69 hinter der katholischen Kirche; zu erfragen beim Hausm.

Offen 2 Schlafstellen in einer freundl. Stube mit Hausschlüssel für H. Reudn. Straße 1a, 3 Tr.
 Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundl. sep. Stube in Saal- u. Hausschl. Erdmannstr. 14, III.
 Zu einem Herrn wird ein Teilnehmer gesucht für eine meubl. Stube mit K. Schröterg. 7, III.
 Ein sol. Mädchen, das sein eignes Bett hat, wird als Teilnehmerin gesucht in ein freundliches Etüben Antonstraße Nr. 3, 3 Treppen links.
 Zu einem guten kräftigen Mittagstisch werden noch einige Teilnehmer gesucht Sternwartenstraße Nr. 13, 1. Etage.

L. Werner, Tanzlehrer.
 Heute 6 Uhr große Übungsstunden im Salon Große Windmühlenstr. Nr. 7.

Wilh. Jacob, Tanzlehrer.
 Heute 5 Uhr Gesellschafts-Halle, Mittelstraße 9. Herren und Damen sinden zum Unterricht in obigem Locale Aufnahme.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr Johannisgasse 6-8.

E. Müller, Tanzl. Heute 5 Uhr Schloßgasse 5. Cotillon 9 Uhr.
 Geehrte Herren und Damen können an meinem Unterricht, welcher alle Abende von 8-10 Uhr stattfindet, zu jeder beliebigen Zeit teilnehmen u. in kurzer Zeit gründl. erf. Wohnung Nicolaistr. 17.

Neue Theater-Restauration.
 Heute und folgende Tage Auftreten der Familie **Viginger** aus dem Lustspiel, bestehend aus 3 Damen und 3 Herren.
National- und Zither-Concert.
 Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 ₰.

Hotel de Saxe.

Heute Abend
Militair-Concert
 des Musikchors vom Regiment 107.
 Anfang 1/8 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 ₰.
Paul Tittel.

H. Lichtenberg's Restauration,
 Magazingasse 17.
 Heute Concert und Vorstellung von der Sängergesellschaft des Herrn Krause, unter Mitwirkung des beliebten Komikers Herrn **Wehrmann** nebst Damen.
 Programm gut gewählt. Anfang 7 Uhr.
 Entrée à Person 2 1/2 ₰.

Limbacher Bier-Tunnel,
 Burgstraßen-Ecke 12, vis à vis dem Schloß.

Heute große Gesangs-Soirée,
 gegeben vom Mimiker und Gesangs-komiker Herrn **Wilhelm Hermann Kariott** und der Soubrette Fräul. **Amanda.**

Program.
 Alles hat seinen Grund. Couplet.
 Wir nehmen was wir kriegen. Couplet.
 Er ist nicht eifersüchtig. Scene und Duett.
 Die Frau Hauptmännin mit'n Schinken. Couplet.
 Heimkehr eines Landwehmanns. Couplet.
 und verschiedenes Andere.
 Anf. 7 Uhr. **C. Rosenbaum.**

Restauration zur Erholung,
 Sidonienstr. 3, Hohe Straße 38.

Heute Sonntag und morgen Montag Auftreten der Varieté-Gesellschaft von **Dresden: Bei Wasser u. Brod,** Gesangs-komiker; **Weiberfreund,** Scene in 1 Act; **Pist und Plegma,** Scene in 1 Act; Couplets aus **Jongleur, Falschmüßle, Auf eigenen Füßen,** mit vollständiger Musikbegleitung.
 Anfang 1/8 Uhr. Entrée 2 1/2 ₰.
 Die Gesellschaft besteht aus 4 Damen u. 4 Herren.
 Montag neues Programm.
NB. Gute Speisen. Bier ff.

Barthel's Restauration,
 Burgstraße Nr. 24.

Heute Concert und Vorträge unter Mitwirkung des Herrn **Andra** und des Komikers Herrn **Heinlein.** Programm neu und gewählt.
 Anfang 7 Uhr. Bayerisch und Lagerbier ff.

Schletterhaus,
 bei C. Wehnert, Petersstraße Nr. 11.

Heute großes Concert u. Vorstellung der engagierten Capelle des Hauses, bestehend aus 3 Herren, 3 Damen. Programm ganz neu.
 Anfang 7 Uhr. Entrée im Saale 2, 1/2 ₰ à Pers., Nebennummer nach Belieben. **D. O.**

Rahniss' Restauration
 zum silbernen Bär.
 Universitätsstraße Nr. 10.

Heute Abend Concert und Vorträge des Schauspielers Herrn **Julius Koch** nebst den Damen Frau u. Frä. **Koch,** sowie des Pianisten Herrn **Jehefeld.**
 Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 ₰

Zweinaundorf.
 Heute Sonntag den 19. März starkbesetzte Tanzmusik, wozu freundlichst einladet **H. Wische.**

Restauration zum Johannisthal.
 Heute Abend Concert u. Gesangsvorträge vom alten Kilian u. Damen. **M. Meun.**

Tivoli

Pantheon.

Centralhalle.

Apollo-Saal.

Gosenthal.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik, wobei ich eine reichhaltige Speisefarte, sowie ff. Gose und Lagerbier bestens empfehle.
NB. Morgen Montag Abendunterhaltung der Gesellschaft Thespis.
Herm. Krahl.
 Es ladet ergebenst ein

Schiller-Schlösschen
 zu Gohlis.

Heute Sonntag Concert
 der Capelle von **C. Mathies.** Anfang 3 Uhr. Nach dem Concert
Ballmusik.
 Hierzu empfehle eine reiche Auswahl Speisen u. Getränke, frischen Kuchen, Pfannkuchen mit feiner Fülle und Kaffee, ff. Bayerisch und Lagerbier, sowie vorzügliche Gose.
Karl Müller.

Eutritzsches Zum Helm.

Heute Concert und Ballmusik.
 Hierbei lade zu feinem Kaffee mit Kuchen, Fladen, reichhaltiger Speisefarte, einer ganz famosen Gose und Bier ergebenst ein.
NB. Morgen Schweinsknochen mit Klößen.

Gohlis, neuer Gasthof.

Heute Sonntag den 19. März
Concert und Ballmusik. Anfang 3 1/2 Uhr.
 Hierbei empfehle eine reichhaltige Speisefarte, frische Pfannkuchen, guten Kaffee, sowie Bayerisch, Zerbfier, Lager- und Köfener Weisbier von bekannter Güte.
 Um recht zahlreichem Besuch bitte
C. Weise.

Gasthof zum Helm in Eutritzsches.
 Heute Sonntag v. 1/4 Uhr Concert u. Tanzmusik. Das Musikchor v. **M. Wenck.**

Plagwitz. Gasthof zur Insel Helgoland.
 Heute Concert der Capelle von **F. Büchner.** Anfang 3 Uhr.
 Von 6 Uhr an findet **Ballmusik** statt.

Lindenau. Im Gasthof zum Deutschen Hause
 heute Sonntag den 19. März von 4 Uhr an
Ballmusik von **E. Hellmann.**
 wobei zu div. Speisen, Kuchen, ff. Bierern ergebenst einladet **F. Krödel.**

Stötteritz. In Müllers Salon
 heute Sonntag den 19. März von 4 Uhr an
Ballmusik von **E. Hellmann.**
 Dabei empfiehlt **Bockbier,** div. Speisen und Kuchen **W. Müller.**

Oberschenke in Eutritzsches.
 Heute Sonntag Concert und Ballmusik. Hierzu empfehle ich guten Kaffee mit Kuchen, Fladen und Speckkuchen, Auswahl in Speisen, Gose und Bier fein. Es ladet ergebenst ein **W. Haupt.**

Gasthof zu Wahren.
 Da heute Sonntag, den 19. März, in Wahren eine Friedeische unter den entsprechenden Feierlichkeiten gepflanzt werden soll, so erlaube ich mir das geehrte Publicum auf diese Feier aufmerksam zu machen. Der Festzug beginnt Nachmittags um 2 Uhr.
 Nach Beendigung der Feier findet **Concert und Ballmusik** statt, wobei ich mit diversem Kuchen, einer Auswahl Speisen und Getränken aufwarten werde, wozu ergebenst einladet **G. Höhne.**

Schönefeld, Quasendorf's Salon.
 Sonntag den 19. März Concert und Ballmusik, wobei mit warmen und kalten Speisen und Getränken, Kaffee und Pfannkuchen, ff. Biere bestens aufwartet **D. O.**

Ton-Halle.

Heute
Concert und Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr.
NB. Heute letzte Ballmusik vor Ostern.

Schweizerhäuschen.
 Heute Concert
 der Capelle von **F. Büchner.**
 Anfang 3 Uhr.
 Bei günstigem Wetter findet das Concert im Freien statt.

Westendhalle.
 Heute Sonntag
 letzte Ballmusik vor den Feiertagen.
 Anfang 4 Uhr.
 Das Musikchor **E. Starcke.**

Leipziger Salon.
 Heute Sonntag
 Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr.
F. A. Heyne.

Lindenau.
 Gasthof zu den drei Linden.
 Heute Sonntag
Concert von Fr. Riede.
 Anfang 3 Uhr.
 Von 6 Uhr an starkbesetzte **Ballmusik.**

Gasthof zum Thonberg.
 Heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an
 Concert und starkbesetzte **Tanzmusik,**
 wozu ergebenst einladet **G. Günther.**

Bergschlößchen,
 Neuschönefeld.
 Heute Sonntag den 19. März letzte Tanzmusik vor Ostern. Zu einer Auswahl von Speisen und Getränken ladet ergebenst ein **Frölich.**

Burgkeller.
 Bockbier ausgezeichneter Qualität aus der Brauerei zum Helfenteller bei Dresden empfiehlt **A. Löwe.**

Heute Bockbier und Speckkuchen,
 wozu ergebenst einladet
C. S. Commichau, Gr. Fleischergasse 24.

Restaurant Victoria
 vorm. „zur goldenen Säge“.
 Ausgezeichnetes Bockbier;
 von 10 Uhr Speckkuchen.

F. Teubner.
 Tauchaer Straße Nr. 16.
 Heute Bockbier.

Conditorei und Café,
 Große Fleischergasse 23,
 empfiehlt ihr freundl. eingerichtetes u. vorzügliches Local. **Coburger** und **Culmbacher** Bier in bekannter Güte. Um gütigen Besuch bitte
Rosa Walseck.

Cacao, vorzügl. d. Tasse 1 ₰ 3 S, sowie Chocolade m. Schlagahne, die 2 ₰, empfiehlt **P. Fillebein, Gaisstr. 25.**

Jägerhaus zu Schönefeld
 empfiehlt Sonntag Kaffee, Pfannkuchen, kalte Speisen u. ff. Biere. **NB. Bei günstiger Witterung Honaden- und Sternschiffchen.** Hierzu ladet ergebenst ein **W. Hiemann.**

Drei Lilien in Reudnitz.
 Heute empfiehlt Karpfen polnisch oder blau, ff. Bernesebrüner und Lagerbier **W. Dahn.**

J. E. Geisenhainer's Restaurant,
 Reudnitz.
 Heute von 10 Uhr an **Speckkuchen, Wirsing** und Abends gewählte **Speisefarte,** ff. Lager- und Zerbfier **Bitterbier.**
Brandbäckerei.
 Heute Sonntag Fladen, Dresdner Stiefel sowie div. **Kaffeebuden.** Um gütigen Besuch bitte **Edward Hentschel.**

№ 78
 Heute
 Plagwitz
 Obe
 R
 NB. 22
 B
 wird vorzügl.
 Ein G
 Abende fre
 Resta
 empfiehlt ihre
 Speisefarte, ff
 Schön
 Heute Aben
 C. D
 Heu
 Speckkuch
 Heute
 Zu C
 Re
 heute
 NB.
 No.
 SE
 Brau
 Refau
 empfiehlt
 Braun
 K
 Gold
 Sta
 Ca
 Re
 C. V

Wöckern, im Kanj'schen Salon.

Heute Sonntag Trompeter-Concert und Ballmusik, wozu freundlichst einladet Philipp, Stadt-Trompeter.

Plagwitz.

Heute Sonntag gut besetzte Tanzmusik, von früh 1/2 10 Uhr Speckkuchen, sowie ein Glas ff. Culmbacher, versch. Speisen u. vorzügliches Lagerbier, freundlichst ladet ein M. Thieme.

Oberschenke Gohlis.

empfehlen gewählte Speisefarte, guten Kaffee, div. Kaffeeuchen, Propbeten-uchen und Fladen, Bayerisch u. Vereins-Lagerbier ff., Gose vorzüglich gut, wozu ergebenst einladet Friedr. Schäfer. NB. Abends gemüthliches Tänzchen.

Restauration von Hermann Müller, Burgstrasse 8.

empfehlen ihre neu erbaute Marmor-Regelbahn, sowie ff. Caramb.-Billard zur gef. Benutzung. NB. Mittagstisch, sowie reichhaltige Speisefarte. Bayerisch & Glas 2 Ngr., Lagerbier & Glas 18 Pfge. Hermann Müller. Ergebnis Ein Gesellschaftszimmer, 20-30 Personen fassend, ist noch für einige Abende frei.

Restauration von W. Rosenkranz, Zeitzer Straße 20c, Schönau.

empfehlen ihre freundlichen Localitäten nebst Colonnade, gut geheizt; heute Speckkuchen, reichhaltige Speisefarte, sowie Bayerisch und Vereinsbier ff. Sonntag den 19. ladet zum Bockbier ein F. Banneder.

Stadt Berlin.

Heute Abend Bockbier und eine reichhaltige Auswahl warmer und kalter Speisen empfiehlt bestens D. Baade.

C. Deutschbein's Restauration, Grimma'sche Strasse No. 4, vis à vis dem Naschmarkt.

Heute Bockbier von ganz vorzüglicher Qualität, reichhaltige Speisefarte, darunter Goulasch mit Salzkartoffeln, früh Speckkuchen, wozu ergebenst einladet C. Deutschbein.

Plauen'scher Hof

Bayerische Bier-Niederlage Heute und folgende Tage Bockbier früh Speckkuchen und Ragout sin u. f. w., wozu ergebenst einladet E. Pinkert.

Kaffeebaum.

Heute „letzttes“ Bockbier. Früh Speckkuchen.

Prager's Bier-Tunnel.

Zu Crostiger Bockbier, Speckkuchen, Ragout sin ladet ergebenst ein C. Prager.

Restauration zur Stadt Leipzig, Lindenau.

Heute ladet zu Kaffee, frischem Kuchen, versch. warmen u. kalten Speisen, feinem Wernschgrüner, einem Bockbier und Vereinslagerbier freundlichst ein Ernst Zetzsche. NB. Von 10 Uhr an Speckkuchen.

No. 1. Stadt Gotha

Der Unterzeichnete bringt hierdurch sein freundliches, rauchfreies Local in gefälliger Erinnerung und empfiehlt Mittag- wie Abends eine gewählte und reichhaltige Speisefarte, sowie vorzügliches Tucher'sches Bier aus Nürnberg. Heute u. A. gefüllten Truttbahn und Allerlei mit Hüfeln. Ergebnis C. Beck.

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post, Braunes Ross

empfehlen für heute früh Ragout sin en coquilles. NB. Bayerisch u. Lagerbier ausgezeichnet. empfehlen täglich von 12-2 Uhr einen kräftigen Mittagstisch à la carte mit Suppe 4 u. 6 Pf in 2 Eilen servirt. Gute und billige Speisen zu jeder Tageszeit. Heute Roastbeef à l'anglaise.

Keil Goldner Hirsch. Speckkuchen.

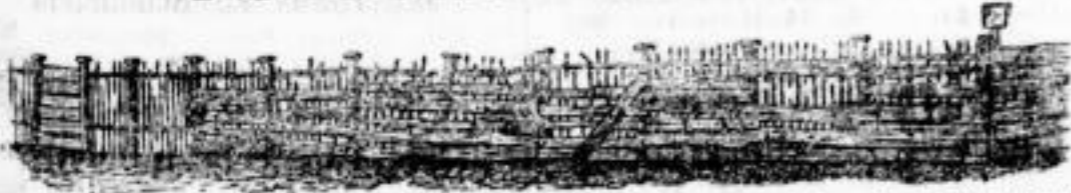
empfehlen für heute früh 10 Uhr Biere vorzüglich. Heute Morgen von 1/2 10 Uhr ab Speckkuchen. Bayerisch und Böhmisches ausgezeichnet. Abends: Schinken in Burgunder. Robert Schumann.

Stadt Frankfurt.

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten.

Heute früh Speckkuchen, Abends eine reichhaltige Speisefarte. Vereins-Lagerbier und Gose ff.

Vereinsbrauerei.



Heute Vormittag Speckkuchen. Abends Karpfen polnisch. Bier ff. Es ladet freundlichst ein L. Niedmann.

Restauration u. Café von Carl Zahn, Rosenthalgasse Nr. 14.

Heute früh Speckkuchen, Ragout sin, reichhaltige Speisefarte und ausgezeichnetes Lager- und Bayerisches Bier.

G. Vogel's Bierhaus empfiehlt heute früh Speck- und Zwiebelkuchen.

Müller's Restaurant,

An der Promenade und Neufkirche. Speckkuchen empfiehlt heute früh 10 Uhr, sowie vorzüglich Bayerisch Bier aus der Freiherlich von Tucher'schen Brauerei in Nürnberg F. G. Müller.

Restauration von C. Hellmundt

empfehlen heute früh Speckkuchen. Biere ganz vorzüglich. Mein Billard zur gefälligen Erinnerung. Restauration von Rob. Götze, Nicolaistraße 51. Heute früh Speckkuchen. Rosturte-Suppe. Vereinsbier ff. NB. Morgen Schlachtfest.

Bier-Halle, Große Windmühlenstraße Nr. 15.

Heute früh Speckkuchen, wozu ein Glas Bockbier verabreicht wird (ff. Lagerbier). C. v. Böttcher.

Blöding's Restaurant, Neumarkt Nr. 39, Grüner Baum. Heute Speckkuchen.

empfehlen heute früh Speckkuchen. B. Fischer. Bayerische Bierstube. Katharinenstraße Nr. 22. Heute früh Speckkuchen. Abends reichhaltige Speisefarte. Bier ausgezeichnet.

J. L. Hascher, Köpplatz Nr. 9.

Heute früh Speckkuchen. Speisefarte gewählt. Bouillon frisch. Vereinslager- und Bockbier Bitterbier ff. Morgen Schlachtfest.

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag Speckkuchen, wozu freundlichst einladet Carl Müller.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei Henze, Dorotheenstraße Nr. 2.

Letzter Heller, Wiesenstr. 12. Heute früh Speckkuchen, dazu ff. Bockbier.

W. Lorenz, Neumarkt. Heute früh Speckkuchen.

heute früh 10 Uhr, echt Bayerisch, Bockbier und Lagerbier. B. Jüngling in Mendnis.

Speckkuchen heute von 10 Uhr an Speckkuchen bei Robert Kaiser, Dresden. Str. 42.

Rheinischer Hof empfiehlt heute von früh 10 Uhr an Speckkuchen, täglich reichhaltige Speisefarte, wozu ergebenst einladet C. Weber.

Zur blauen Hand, Ranstädter Steinweg 63.

Für heute lade ich zu Speckkuchen nebst Bouillon, Bockbier, echt Bayerisch und ff. Schönauer Lagerbier, freundlichst ein L. Meinhardt.

Zum Orangenbaum.

Speckkuchen empfiehlt heute, Bier extrafein, Speisefarte gew. C. F. Kunze, Nürnberger-Str. 56. Heute früh von 10 Uhr Speckkuchen bei C. Haring, Hainstraße Nr. 14.

Speckkuchen heute früh von 10 Uhr an empfiehlt O. Mollé, Or. Fleischerg. 18.

NB. Bockbier ff.

Heute früh Speckkuchen sowie ff. Bockbier aus der Brauerei Schönau, bei C. Unruh, Brühl 39.

Heute Speckkuchen und Bockbier wozu freundl. einladet F. Kopp am Bachhofplatz.

Restauration von G. Grubbe, Turnerstraße Nr. 11.

Heute Speckkuchen, Bayerisch u. Lagerbier vorzögl. Heute Speckkuchen und Bockbier empfiehlt K. Bähke, Gerberstraße, schwarzes Rof. Speckkuchen empfiehlt heute früh 10 Uhr nebst fr. Bouillon und ff. Vereinsbier Ernst Vetter, Peterstraße. Morgen Schlachtfest.

Speckkuchen empfiehlt heute Paul Thieme, Thalstraße 12.

Burgstraße 22. Weißbierhalle Burgstraße 22. Heute Speckkuchen und Bockbier, wozu höflichst einladet C. Bräutigam. Bod-, Lager-, Weiß- u. Braunbier ff.

Speisehalle, Katharinenstr. 20, Mittagstisch à la carte, 2 1/2 Pf in u. auß. Hause.

Verloren einen schwarzen Fächer von Juchtenleder vergangenen Sonntag im alten Theater oder auf dem Wege von da nach der Plagwitzer Straße Nr. 5. Dasselbst abzugeben gegen angemessene Belohnung.

Verloren ein großer Hundemantel. Abzugeben Bayerische Straße 8 beim Väder. Verloren am 6. d. auf d. Augustusplatz ein Gesangbuch. Rück gegen Bel. w. sehr erb. Sporeng. 5. Verloren wurde ein goldener Ring gest. C. S. vom Hall. Gäßchen, Katharinenstr., Böttchergräßchen. Rückstr.; abzugeben Kochs Hof, Blauhut. Verloren wurde ein ungar. Geschirrbänge. Gegen gute Belohnung abzugeben Köpplatz 13, im Sattlergeschäft. Eine Meerschaumpipe in Etui ist Freitag den 17. d. M. verloren worden. Gegen Dank u. Belohnung abzug. im Cigarrenlager v. Hrn. Louis Krabl, Meißnerstr. Nr. 42.

Stadt London

empfehlen heute Abend Ox-tail-Suppe. Roastbeef englisch, Dambirisch-Rüden, nebst vorzügl. Bier aus der F. v. T. Brauerei. A. Neumeier.

Drei Mohren.

Heute gefüllten Truttbahn, frische Panntuchen. Biere ff. Es ladet freundlichst ein G. Zeifert.

Kleiner Kuchengarten.

Heute ladet zu frischem Kuchen, darunter Fladen, einer Tasse ff. Wocca, Vereins-Lager- und Köfener Weißbier ergebenst ein H. Vogel.

Stötterich, Zanders Restauration.

Heute Sonntag früh Speckkuchen, diverse warme und kalte Speisen, sowie Kaffee u. Kuchen und ff. Bier. Dazu ladet freundlichst ein die Obige. NB. Separate Zimmer für Gesellschaften sind stets bereit.

Mariengarten Carlsstrasse No. 7.

Heute Speckkuchen und Ragout sin, Abends Rosturte u. f. w. Bayerisch und Vereinsbier ff. F. Timpe.

Stadt Königsberg

Brühl Nr. 34. Nieberts Restauration. Heute früh Speckkuchen und ff. Bockbier. A. Wagner.

Verloren ein fl. Hohlkessel. Gegen Belohnung abzug. Duerstr. 32, links, 2. Thür, 1 Tr. Liegen gelassen 1 Paket Hutströme. Der ehrl. Finder möge selbiges Katharinenstraße 10 beim Hausmann abgeben.

Bermittelt seit mehreren Tagen eine schwarze Kage. Wer sie zurückbringt, erhält gute Bel. Klopplap 24.

Ein weisser Seidenspitz

mit schwarzen Ohren hat sich am Sonntag aus Hotel Stadt Wien verkauft. Wiederbringer erhält daselbst eine gute Belohnung.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Verkauft ein gelb-grauer langhaariger Leonberger Hund mit kleinem und doppeltem Ring. Gegen Belohnung abzuliefern Tauscher Straße 11, 1. Etage.

Ein großer brauner Hund mit schwarz-lebernem Halsband ist abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben Lange Straße Nr. 13 b.

Zugelassen ist ein kleiner weißer Hund, Friesl., Kupfergähnen Nr. 4, II.

Entflohen ist ein Canarienvogel. Gegen Belohnung abzugeben Teichstraße Nr. 8, I.

Zahlungsaufforderung.

Die Schuldner Herrn Fern. Gebre's, Inhabers eines Destillationsgeschäfts hier, Gerberstraße 10, zu dessen Beträgen der gerichtliche Concurs eröffnet worden ist, wollen an den unterzeichneten Gläubigervertreter zur Vermeidung der Klagenstellung ungekündet Zahlung leisten. Adv. C. Bärwinkel, Grimm. Str. 29.

Der hochgeehrte Herr, welcher mehrmals Pfaffenberfer Str. 20, 4. Et. nach der Stube war, wird freundl. gebeten, sich noch einmal dahin zu bemühen.

Öffentlicher Dank.

Nachdem das in hochherzigster und opferfreudigster Weise von einem Verein hochachtbarer hiesiger Familien gegründete Privatlazareth Nr. 1, in welchem, Dank der sorgsamsten, unermüdeten Pflege und Behandlung, der größte Theil der Verwundeten Heilung und Genesung gefunden, nunmehr seinen Abschluss erreicht hat — ist es dem Unterzeichneten, zugleich Namens der übrigen Herrn Dr. Meiner und den übrigen Herren Mitbegünstigern nebst ihren Familien, den beiden Pflegerinnen Fräulein von Platen und Fräulein Pfeiffer, sowie dem Hospitalarzt Herrn Dr. Wagnar für all ihre bewiesene große Aufopferung und liebevolle Thätigkeit den aufrichtigsten und herzlichsten Dank auch öffentlich hiermit auszusprechen.

Leipzig, den 18. März 1871. von Wolf, Hauptmann, zugleich im Namen der übrigen Verwundeten. Warum essen denn die alte und junge Garde der Mediciner den Naturärzten Alles nach, wenn deren Sache nichts taugt? Ein Dummer, der den ärztlichen Fortschritt Leben und Gesundheit zu verdanken hat.

Alles was Recht ist.

Nach Abschluss des Friedens demolirt man in Paris die Verkaufsläden französischer Bürger, nur, weil dieselben aus Deutschland stammen, während man in Leipzig die französischen Gefangenen Theater spielen läßt.

Ein Deutscher.

Schlossthurm. Panorama über die Stadt, Uebersicht der Schlachtfelder.

Naturheilkunde und Impfungswang!

Zeit Anno 95 Doctor Jenner subpocentist als Züchtungsmittel gab — Versäugt, so lehr Erfahrung weiser Kenner, Mehr Krankheitsopfer noch als sonst das Grab! Malaria medica wird nie das Leben Durch Gift verlängern, noch Gesundheit geben.

Der unterzeichnete Verein sieht sich in Folge des am 3. März im Schreberverein der Ostvorstadt von Herrn Dr. med. Reyer gehaltenen Vortrags über Scharlach, Masern, Pocken und deren vernünftige Behandlung veranlaßt, einiges Ergänzende und Belehrende zu veröffentlichen. Angenehm berührt hat es uns bei Lesung des Referates über betreffenden Vortrag, daß Herr Dr. R. auch auf unserm Standpunkte angekommen ist und zur Erhaltung der Gesundheit der allergrößten Heilsucht durch öfteres Waschen (doch mit frischem Wasser?) und öfteren Wechsel der Leib- und Bettwäsche, sowie Fernhalten aller übrigen Schädlichkeiten das Wort redet und so großes Gewicht darauf legt.

Das war man von medicinischer Seite bisher nicht gewohnt, indem die Mehrzahl der Doctores promoti medicinae in arger Verblendung bei derartigen Erkrankungen alle obengenannten Wohlthaten rücksichtslos verweigerte. Ihre darum dem Vortragenden, welcher den bisherige armdüden mod. Kopf verstimmete; — doch nur einseitig; — denn à la Münchhausen klappt er denselben wieder um so fester durch — Befürwortung des Impfungswanges.

Während die Edelsten unter den Medicinern den Völkern sagen, wie arm und krank und elend sie sind, zieht der weitaus größere Haufe derselben an der Reite des Cervillismus, Lobbyelnde, schmutzige Hüftendienerei, Ordensgier, Titelfucht, Bestechlichkeit und niedere Bosheit lassen die große Wahrheit, die unumstößliche Wahrheit: daß die Impfung nicht schützt, nicht Raum gewinnen.

Was ist bei solchen Herren eine große Wahrheit gegen ein klein Stückchen Brod? Nun, der unterzeichnete Verein, sowie dessen Leiter und Vertreter haben in der diesjährigen Pockenepidemie zur Genüge einsehen gelernt, daß die Gefahroposten eben so schwer von den Pocken befallen werden als die Ungeimpften, sehr oft noch fürchterlicher.

Ein junger Arzt hiesiger Stadt ließ sich aus Furcht vor Ansteckung impfen und — bekam einige Tage darauf die natürlichen Pocken. Eine Aufklärerwitwe ließ sich impfen, bekam die Pocken und — starb! — Wie gefällt Das? Wo liegt also der Schup?

Ueber die Impfmethode ist in den Tagesblättern, Broschüren, Versammlungen zc. schon so hinreichend geschrieben und gesprochen worden, daß eine abermalige Befragung dieser Kuhstallwechheit, die der frühere deutsche Michel von fremder Nation eingeschmuggelt erhielt, wohl erlassen werden kann. Möge das Deutschthum von 1871 auch diese fremde Hesel abschütteln! — Das wolle Gott!

Gehen wir zunächst auf des Pudels Kern ein. Die Vorboten einer Pockenkrankung sind gewöhnlich verschiedene: Mattigkeit in den Füßen, Hitze im Kopfe, Frost vornehmlich im Rückgrat, Uebelkeit, Erbrechen, bei Kindern Zuckungen und Krämpfe, welche das Schlimmste bekräftigen lassen, wobei sich selbst der gewiegteste Arzt täuschen kann und derartige Symptome als einfache Jahnkrämpfe oder Gebärmutterkrämpfe mittelst Blutegel, Belladonna, Opium, Brechnuß und so weiter bekämpft. Sehr oft treten aber auch alle diese Symptome zusammen auf, und desto gefährlicher sind die Zufälle und der Verlauf.

Demnach nun ein Mensch durch verkehrte Lebensweise, oder ein Kind solcher, oft Jahrzehnte lang kranker Eltern mit Krankheitsstoff behaftet ist, um so leichter ist er, namentlich in solch strengen Wintern wie der diesjährige, einer Berührung des Blutes unterworfen.

Das Erregende, das sog. Leichengift (das Zerfallende in der Natur, was jedem warmblütigen Geschöpf innewohnt) macht durch die Kälte einen chemischen Proceß durch und tritt als Blausäure in Form von Pocken auf die Oberhaut.

Um dieses Hervortreten möglichst schnell und kräftig zu bewirken, die gefährlichen Krämpfe und Convulsionen zu bewältigen und die hierdurch arg bedrohten edlen Organe, Hirn und Lunge, von der Gefahr einer Wutstauung zu befreien, ist es notwendig, den betreffenden Patienten in ein laues Bad (24—22° R.) zu bringen, aus angemessener Höhe herab mittelst einer Gießkanne Kopf und Schultern zu übergießen, Arme und Beine dabei thätig zu frottiren; alsdann gieße man maßweise kaltes Wasser in das ursprüngliche Bad, bis es ziemlich kalt (15—14°) geworden ist, begieße unter fortwährendem Frottiren selbst mit ganz kaltem Wasser die Schultern bis zum Nachlasse der gefährlichen Krämpfe, wolle hierauf den Rumpf in ein bereit gelegtes feuchtes Leintuch, bedecke dasselbe gut mit Wollstoff und fahre bei wieder eintretender Hitze auf die angegebene Weise fort, so wird sich nach einigen Stunden schon, oft aber auch erst in 2, 3, 4, 5 Tagen ein hirsformähnlicher Ausschlag bilden, der nach und nach Erbengröße erreicht. Je höher, je erhabener diese Ausschlagspusteln werden, desto kräftiger ist der Heilproceß; alle unreinen Körperflüssigkeiten werden hierdurch auf das Günstigste entfernt; man sorge für stets frische Luft, gutes Trinkwasser, reizlose Diät und in 14—18 Tagen ist Alles vorüber ohne Hinterlassung der so gefürchteten Narben im Anlitz.

Gegen wir die Hand aufs Herz und gestehen ehrlich: daß wir wohl jede Krankheit, aber nicht jeden Kranken durch unsere einfache, natürliche, vernünftige Heilweise curiren können, so werden Vorwürfe, wie Marktwecherei u. dgl., verschwinden. Deshalb, weil es Thatsache ist, daß ein Arzt keinen Menschen gesund machen kann, sondern Gott es thut durch den Naturheiltrieb, deshalb darf er auch nicht krank machen (impfgen) und keine Obrigkeit hat das Recht, dem Arzte hierzu Macht zu geben. Thut sie es dennoch, so macht sie sich eines frevelhaften Eingriffs in die Majestät Gottes schuldig.

Mit besten, klaren Gründen lassen wir uns gern eines Irrthums belehren und überweisen; so lange dies aber nicht geschieht, sind wir in unserem Gewissen gebunden, das göttliche Recht unserer unmündigen Kinder auf ihren gesunden Leib zu wahren und einem Geseze, welches dieses göttliche Recht verkennt oder verlegt, den Gehorsam zu versagen.

Vertrauend auf die Zukunft und die Allmacht des Volkswillens werden wir den impffelligen Jenneriden ihr finstere Kriechen durch fortgesetzten Kampf zu unterdrücken suchen!

Der Verein für Naturheilkunde.

Dresdner Gewerbehalle.

Waaren-Verloosung zur Beschaffung eines Fonds für Amputirte und deren bestmögliche Wiederherstellung durch künstliche Gliedmaßen!

Mit Genehmigung des hohen Königl. Ministeriums hat die „Dresdner Gewerbe-Halle“ eine große Waaren-Verloosung veranstaltet, deren Reingewinn auf

Zehntausend Thaler

vermietet, als Grundfonds zur Anschaffung künstlicher Gliedmaßen für amputirte Soldaten dem hohen Königl. Ministerium überwiesen werden soll.

So vielfach auch gelobt und gesteuert worden ist für Lazarethe, für die Truppen im Felde, für Invaliden und Hinterbliebene — für den trostlosen Zustand unserer braven Krieger, welche verstimmt worden sind, ist kein specieller Fonds vorhanden — und der Internationale Verein, in dessen Wirkungskreis auch diese Sorge zunächst fallen würde, ist so vielfach angepannt und hat seine Thätigkeit so sehr erweitern müssen, daß schließlich doch die Mittel fehlen werden, um auch auf diesem Felde nachhaltig zu wirken.

Ist es also schon des guten Zweckes halber zu empfehlen, das obengenannte Unternehmen zu unterstützen, so ist auch die Chance der Teilnehmer eine erhebliche, denn es kommen

10,000 Gewinne

zur Verloosung im Werthe von 500 Thalern, 300, 200, 100, 60 zc. bis herab zu 1 Thaler als niedrigerer Gewinn.

Die Gewinne, welche in der alten Dresdner Gemälde-Gallerie ausgestellt werden, sind unter Mitwirkung eines verpflichteten Taxators angekauft.

Die Ziehungen geschehen unter Controle der Königl. Polizei-Direction zu Dresden und werden spätestens im Mai a. e. beendet sein.

Der Preis eines Looses beträgt 10 Ngr.

Den Verkauf der Loose haben nachstehend verzeichnete Herren zu übernehmen die Güte gehabt:

- Graf Uhr, Tauscher Straße 29.
Hud. Brehme, Raskmarkt, Börsengebäude.
C. Th. Doebel, Petersstraße 19.
Edert S. Fink, Neumarkt 19.
C. F. Fleischer, Grimma'sche Straße 27.
F. Friedrich, Ritterstraße 2, I.
F. Küffel, Neuschönfeld, Kirchweg 177.
Fr. A. Seidler, Rathhaus-Durchgang.
Hud. Siegler, Raskstraße 4 c.
Ed. Göring, Marien-Apothete.
Graebner, Rathhaus-Durchgang.
Ernst Hauptmann, Markt (Kaufhalle).
H. Heinrich, Petersstraße 31.
J. C. Hinrichs' Zort., Grimm Straße 16.
Wilh. Hoffmann, Grimma'scher Zirkelweg 54.
G. S. Dohl, An der Pleiße 1.
C. F. Kahnt, Neumarkt 16.
F. W. Kenyer, Petersstraße 45.
J. Z. Koch, Rathhaus-Durchgang.
B. Kohlmann, Neudnitz, Johannis-Apothete.
Hud. Krause, Ritterplatz.
Louis Kauterbach, Petersstraße 4.
Moriz Kauterbach, Salzgäßchen 1.
Fr. Lindner, Nicolaistraße 48.
Th. Lipner, Petersstraße 13.
Ed. Ludwig, Petersstraße, Hotel de Russie.
H. Marquard, Thomaskirchhof 7.
C. S. Marx & Co., Brühl 89.
Otto Meißner, Grimma'sche Straße 24.
Carl Müller, Colonnadenstraße 24.
F. Th. Müller, Petersstraße 26/27.
Herm. Müller, Grimm. Straße 15.
Literar. Museum, Petersstraße 21.
F. S. Mylius, Markt u. Petersstraßen-Ecke.
Franz Ohme, Universitätsstraße 20.
ferner auch die Expedition des Leipziger Tageblattes, die Königl. Expedition der Leipziger Zeitung, die Expeditionen der Leipziger Nachrichten und des Leipziger Dorfanzeigers.

Das Haupt-Depot der Loose für Leipzig und Umgegend ist Herrn Hermann Serbe in Leipzig übertragen worden.

Dresden, Anfang März 1871.

Das Directorium der Dresdner Gewerbe-Halle.

D. Weigmann, C. F. Kühnel.

Bezugnehmend an Obiges bitte ich diejenigen geehrten Herren, welche den Verkauf der Loose zu obengenannter Lotterie commissionsweise mit zu übernehmen wünschen, sich gütigst mit mir in Verbindung zu setzen.

Hermann Serbe, Inselstraße 16.

Ausstellung.

„Das Märchen von der schönen Melusine“

in 11 Aquarellbildern

von

Moriz von Schwind.

Ausgestellt im Carton-Saale des Städtischen Museums

täglich von 10—4 Uhr.

(Sonntags von 11 Uhr, Montags von 12 Uhr an.)

Eintrittsgeld 5 Ngr.

XVI. Quittung

des Hilfsvereins für die Angehörigen einberufener Reservisten und Landwehrlente.

Sammlung in den Handelsehäusern: 10,065) Aug. König 5 #, 66) Aug. Kretsch 50 #, 67) C. F. Schulze jr. 5 #, 68) F. G. Mylius 10 #, 69) F. W. Steinmüller 20 #, 70) Panny Wolff 5 #, 71) Moriz Wolff jr. 10 #, 72) Selig Deß 4 #.

Durch die Casse der Kreis-Direction: 73) L. T. pro Jan., Febr. u. März 15 #, 74) Prof. Dr. Kaumann 5 #. Bei Herrn Gustav Rus: 75) Th. Altmus 20 #, 76) F. Nieß 10 #. Bei Herrn Carl Müller: 77) Lehrer Werner 2 #, 78) Schlafkaffe 2 #, 79) Stephan 1 #. Bei Herrn B. J. Hansen: 80) Dr. Franke pr. März 2 #, 81) D. Dähnert pr. März 2 #, 82) Stud 1 #, 83) Loge Apollo 50 #.

Bei der Rath's-Stiftungs-Buchhalterei: 84) Fr. verw. Wörchmann 2 #, 85) Ad. Wandel 2 #, 86) Dr. med. L. G. 5 #, 87) Stadtrath Franke fernerer Beitr. 5 #, 88) G. 15 #, 89) Bürgerschullehrer Thomas pr. Febr. 3 #, 90) Superint. Dr. Köhler 5 #, 91) L. G. 5 #, pr. Jan., Febr. und März 15 #, 92) Wilh. Geibel 20 #, 93) Stadtrath Dr. Lippert-Dähne 10 #, 94) Dr. Friedländer sen. pr. März 20 #, 95) durch die Stadt. Speise-Anstalt 20 Stück Speisemarken, 96) Dir. Dr. Friedländer pr. Jan., Febr. und März 9 #, 97) von der Expedition des Leipziger Tageblattes II. besondere Quittung 21 #, 98) von dem Director, den Mitgliedern und Oberbeamten des Stadttheaters 52 #, 15 #.

Betrag der früheren Quittungen 49879 # 1 # 6 #
Betrag der 16. Quittung 403 # 16 # 6 #
Gesamtbetrag der 1. bis 16. Quittung 50282 # 17 # 6 #
Gustav Plaut, Cassier.

Heute Eröffnung der

Ausstellung!

Lotterie zum Besten der Bewahranstalt für sittlich gefährdete Schulkinder.

Täglich von früh 9 bis Nachmittags 6 Uhr Ausstellung der Gewinngegenstände und Verkauf von Loosen à 7 1/2 %.
Markt Nr. 16, 1 Treppe (über dem Café national), also 1 Treppe tiefer als früher.
Zur Vermittelung von Gaben jeder Art, sowie zum Verkaufe von Loosen sind übrigens bereit:
Alw. Barth, Bertha Barth geb. Winkler, Ida Barth geb. Schilling, Emilie Berger geb. Seidler, Bertha Flinsch, Sophie Gödecke, Ottilie Gräbner, Therese Kob, Anna Kollmann, Jenny Ledig, Anna Lömpe, Therese Pietsch, Antonie Schmidt-Halberstadt, Math. Schumann, Kath. Valentiner, Sidonie Wagner, Agnes Ziller.

Die Ausstellung

zur Verloosung für die **Suppenvertheilungsanstalt** bestimmten Gaben soll **Mittwoch den 22. März 1871** im Saale der alten Rathswaage allhier eröffnet werden.

Wir bitten daher, uns freundlich zugesicherte, oder sonst zugegebene Gegenstände baldigst und wenn möglich noch vor Beginn der Ausstellung, an Eine oder die Andere der Unterzeichneten gelangen zu lassen.

Der Frauen-Hülfs-Verein.

Mathilde Baumgarten, Pflanzplatz 5, 1. Louise Frege, Rosplatz 1.
Anna Frege-Redmann, Wiesenstraße 3. Jeanette Goeß, Zeiger Straße 47.
Clara Keilberg, Grimma'scher Steinweg 13. Elisabeth Seeburg, Querstraße 35.
Friederike Stödel, Tauchaer Straße 2 part.

Ausstellung

eines gemalten Kirchenfensters in dem Schulgebäude zu Wohlitz. Gefeertigt in der Glasmalerei von A. Schulze in Leipzig.
Wir fühlen uns beim Schluss unseres Privat-Lazareths veranlaßt, Allen denen auch öffentlich von ganzen Herzen zu danken, welche durch ihr liebevolles und bereitwilliges Entgegenkommen, durch ihre Hülfe und durch Wohlthaten der verschiedensten Art, die sie den von uns verpflegten schwerverwundeten Kriegern erzeigten, und in unserm Wirken segensreich unterstützt haben. Ihnen Allen unsern ergebensten und aufrichtigsten Dank!
Leipzig, am 18. März 1871.

Der Verein für das Privat-Lazareth zu Leipzig.

Das Auskunftsbureau für Verwundete

hat die bisher innegehabte Localität auf der Alten Waage räumen müssen. Sämmtliche Acten und Listen befinden sich bei dem Unterzeichneten, der in Verbindung mit den übrigen Comité-Mitgliedern auch fernerin nach Kräften zur Erlangung von Auskunft behilflich sein wird.
Dr. Gensel, Neumarkt 19, 1.
Leipzig, 17. März 1871.

Vortrag im Kunstverein

Sonntag den 19. März, Vormittags 1/2 12 Uhr: Herr Prof. Dr. H. Hettner aus Dresden über **Moriz von Schwind.**

Deutscher Krieger-Verein.

Die beabsichtigte Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers **Wilhelm** findet der Fastenzeit wegen nicht statt.
Die Kameraden werden deshalb zu einem geselligen Clubabend **Mittwoch den 22. d. Mts.** beim **Kamerad Schab, Königsplatz Nr. 18,** eingeladen.
Der Vorstand.

Riedelscher Verein. Heute Sonntag 3 Uhr kleiner Chor.

Sonntag den 19. März

Palette. Stiftungsfest mit Tanz

in **Esche's Salon.** Anf. 6 Uhr. Gäste sind willkommen. D. V.

Fortuna I. Restauration, Rosenhalgasse. Tanz bis 2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Gäste sind willkommen. D. B.

Generalversammlung der Tischlergesellen-Kranken- u. Begräbnisscasse (Fortsetzung)

Montag Abend den 20. März Windmühlenstr. 15, in der Bierhalle. Tagesordnung: Statutenänderung, Neuwahl des Vorstandes und Ausschusses, Erledigung etwaiger Anträge.
Das Erscheinen Aller ist erforderlich, Quittungsbücher sind vorzuzeigen.
Anfang 7 Uhr. **Der Vorstand.**

Krankencasse der Glasergehülfsen.

Die Generalversammlung findet **Sonabend den 25. März** Nachmittags punct 3 Uhr bei Herrn Restaurateur **Wroßig** statt. Tagesordnung: Cassenbericht, Neuwahl des Vorstandes und Ausschusses, Entgegennahme etwaiger Anträge.
Der Ausschuss.

Berammlung der Schuhmachergehülfsen

morgen **Montag den 20. d. Mts.** Abends 8 Uhr, **Esche's Salon, Pessingstraße 1.**
Tagesordnung: Bericht der Controlcommission in Angelegenheit des Verkehrs und Arbeitsnachweises, Cassenbericht resp. Genehmigung. Im Interesse unserer Sache bitten wir recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen.
Für die Controlcommission: **S. Windler.**

Brief nicht erhalten. A. W.

F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post, verkauft **gute und billige** Uhren aller Art unter jähriger Garantie, sowie eine Auswahl **Gold- und Silberwaaren** mit wenig Fagon, werden hiermit käuflich bestens empfohlen. **Silberne Cylinderröhren** von 5/8 Thlr. an.

Annoucen aller Art an alle Zeitungen des In- und Auslandes

werden täglich zu **Originalpreisen** ohne Porto oder sonstige Spesen durch das **Annoucen-Bureau** von **Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39,** prompt befördert, und sei hiermit dieses Institut dem interessirenden Publicum bestens empfohlen.

Nachtrag.

r. Leipzig, 18. März. Wir haben dem gestrigen Bericht über den Empfang des Kaisers **Wilhelm** in unserer Nachbarstadt **Halle** noch folgenden hinzu zufügen. An die in dem Festhül des Bahnhofs Versammelten sich wendend, sagte Sr. Majestät etwa folgendes: „Ja, es sei ein großer Moment — die Heimkehr aus einem solchen Kampfe. Daß er so beendet, das sei den unvergleichlichen Thaten der Armee, aber ebenso auch der Opferfreudigkeit und Begeisterung des ganzen Volkes

dabei zu danken, vor Allem aber dem Allmächtigen, der mit uns gewesen. Der Herr habe alle die Helfer erweckt, an deren Spitze Er, der Kaiser, gewährt sei, das auszuführen, was jetzt geschehen. Freilich habe der Kampf viele und große Opfer erfordert, was Sein Herz mit tiefer Bemannth erfüllte. Der Opfermuth und die Hingabe des ganzen Volkes aber sei von Anfang bis zuletzt eine solche gewesen, daß Er nicht zweifle, es würde des Volkes Muth und Ausdauer auch dann nicht wankend geworden sein, wenn nicht immer der Sieg an des Vaterlandes Fahnen sich geknüpft hätte!“ Auf der inmitten des Königszimmers befindlichen Tafel war, von einem Vorbeerkranz umgeben, der schöne Festpokal aufgestellt, den die Freiwilligen von 1813—1815 aus Halle und Umgegend für ihre jährlichen Erinnerungsfeste am 17. März — dem Tage des Auftrufs Königs **Friedrich Wilhelm III., An Mein Volk** — beschafft und im Jahre 1860, als ihre Reihen durch den Tod mehr und mehr gelichtet wurden, der Stadt Halle zur Aufbewahrung und Benutzung bei hohen patriotischen Anlässen übergeben haben. Der Oberbürgermeister von **Pog** erbat von

Ein Zeugniß dankbarer Eltern.

Berlin, den 27. September 1870. Herrn Th. Timpe in Wagdeburg! Als ich im Juli d. J. mit meiner Frau in Cuedlinburg mich aufhielt, erkrankte ein meiner Kinder, wurde sehr schwach und ist durch den fortgesetzten Genuß **Ihres Kraftgießes** Gottlob wieder zu Kräften gekommen. Da mein Vorvath zu Ende geht, senden Sie mir gefälligst wieder 10.

Wetterbeobachtung

den 18. März 3 Uhr Nachmittags. Wind sehr schwach und oft in der Richtung wechselnd; Wetter schön, etwas kühl, Temperatur 6° R. Wärme. Wolken vorhanden in der 3. Schicht, Strömung Südost, sehr schwach; diese Wolken sind in der Auflösung begriffen; demzufolge die nächsten Tage das Wetter schön, jedoch des Morgens etwas Nebel, Himmel vorherrschend hell, Wärme wieder steigend, Wind schwach und oft in der Richtung wechselnd.
F. W. Stannebein.

19. Deutsche Tanz-Club 19.

im Schützenhaus. Anfang 7 Uhr.

XII. Gesellschafts-Abend

im Parkschloßchen. D. V. Anfang 6 Uhr.

Verspätet.

Allen Freunden und Bekannten diene hiermit zur Nachricht, daß meine liebe Frau, **Margdalena geb. Leonhardt,** von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden ist.
Berlin, den 28. Februar 1871.
D. Vogel,
z. B. Unteroff., 4. Comp. 60. Reg. Colmar.

Marie Baum, geb. Thiele.

Durch die Geburt eines gesunden Mädchens wurden hoch erfreut
Kleinpöna, den 15. März 1871.
Guts- und Brauereibes. **Wilh. Böhm** nebst Frau.

Todesanzeige.

Heute Nachmittag in der fünften Stunde erdete nach längerem Leiden unser braver Sohn und Bruder, der Buchbinder **Max Albert Kreschmar** im noch unvollendeten 36. Lebensjahre sein irdisches Dasein. Dies seinen vielen Bekannten und Freunden, um silles Beileid bittend, zur Nachricht. Leipzig, den 17. März 1871.
Die trauernde Familie **Kreschmar.**

Gestern Abend 9 1/2 Uhr verschied nach langen schweren Leiden unser innigstgeliebter Sohn **Gustav Weise** im 18. Lebensjahre.

Dies Bekannten und Freunden zur traurigen Nachricht mit der Bitte um silles Beileid. Leipzig, am 18. März 1871.
Die tiefbetrübten Eltern
Carl Weise, Henriette Weise geb. Becker.

Zur Beerdigung des Buchbinders **Hrn. Max Kreschmar,** welche Montag Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Sternwartenstr. 14, aus stattfindet, ladet die H. V. Kollegen zu zahlr. Theil. ein **d. Ausch.**

Heute Abend 6 Uhr Confirmandenbekleidung. Apollo.

Temperatur des Wassers 20°.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Temperatur des Wassers 20°.

Todesanzeige.

Am 16. März Abends 1/10 Uhr entschlief im Privatlazareth Nr. 11. nach 6 monatlichen schweren Leiden und nach zweimaliger Amputation unser lieber Sohn, Bruder und Bräutigam, der Königl. Preuss. Assistenzarzt **Dr. Franz Sperhake** in seinem 30. Lebensjahre. Wir können von der Stätte seines Leidens nicht scheiden, ohne unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen der hochverehrten **Stifterin** dieses Lazareths, Frau **Baronin von Fuchs-Nordhoff,** sowie allen den geehrten Wohlthätern, welche durch persönliche herzliche Theilnahme, durch aufopfernde ärztliche Fürsorge und durch unermüdete Pflege den Entschlafenen ehreten und erquickten. Gott der Herr möge ihnen Allen ein reiches Vergeltes und uns ein Tröstler sein!
Die trauernden Hinterlassenen
in Dargzgerode, Mücheln und Sangerhausen.

Todes-Anzeige.

Heute Mittag (entschlief) sanft unsere theure Gattin, Mutter und Großmutter,
Frau Louise Radtich, geb. Ehrlich,
im 44. Lebensjahre. Sie war bis zum letzten Augenblick um unser Wohl bemüht; wer sie kannte, wird unsern gerechten Schmerz zu würdigen wissen.
Leipzig, 18. März 1871.

Die trauernden Hinterlassenen.

An 15. d. M. verlor wir durch Gottes unerforschlichen Rathschluß unsern Collegen und Freund
Heinrich Schubert.
Der Hinschiedene hat sich bei uns ein theueres Andenken bemächtigt.
Seine sämmtlichen Collegen
in der Stengel'schen Fabrik.

Dank.

Für die herzliche Theilnahme bei dem Tode unseres guten Vaters, Paters, Schwieger- und Großvaters, des Herrn

Gottfr. Ferdinand Schmertsoch,

sowie für den herrlichen Blumenschmuck, welcher dem Sarge des Verbliebenen gesendet wurde, sagen den innigsten Dank
Leipzig und Wien, den 17. März 1871.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Herzlichen Dank
allen den edeln Menschenfreunden, die den über uns gekommenen herben Schmerz durch den so frühen Todesfall unseres bereits im achten Lebensjahre stehenden lieben Kindes **Otto** mit so liebevoller Theilnahme zu lindern wußten und den Sarg desselben so reich mit Kränzen und Blumen schmückten. Herzlichsten Dank aber auch dem Böttcher-gehilfen Herrn **Schmidt** für seine mit eigener Lebensgefahr verbundene Entschlossenheit unser liebes Kind vom Tode des Ertrinkens zu erretten. Möge der allgütige Gott Sie und alle unsere Mitmenschen vor solchen und ähnlichen Unglücksfällen schützen.
Leipzig, den 17. März 1871.
Pfadträger **Max** und Frau.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Vaters, des Schriftsetzers **Ferdinand Böttger** sage ich, zugleich im Namen seiner Wittwe, allen denen, welche seinen Sarg so schön mit Blumen schmückten, für die ehrenvolle Begleitung seiner Herren Principale und Collegen, insbesondere dem Hrn. Pastor **Dr. Brockhaus** für die trostreichen Worte am Grabe meinen herzlichsten, innigsten Dank.
Auguste Böttger, als Tochter.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Begräbnisse unseres theuren Verstorbenen, für den reichen Blumenschmuck und die ehrende Begleitung zu dessen letzter Ruhestätte, wie nicht minder seinem früheren Lehrer, Herrn **Mätzoldt,** und dessen Schülern für die erhebenden Gesänge am Grabe unseren tiefgefühltesten innigsten Dank!
Renditz-Leipzig, 17. März 1871.
Friedrich Göß, im Namen der Hinterlassenen.

Junigen Dank für die herzliche Theilnahme und reichen Blumenschmuck beim Begräbniß unseres guten Vaters u. Paters **Heinrich Louis Lehmann.**
Leipzig, den 18. März 1871.

Die Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme und den reichen Blumenschmuck, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Dr. **Zimmermann** am Grabe sagt schmerzerglückt den tiefgefühltesten Dank
Leipzig, den 18. März 1871.
die Familie **Schädrich.**

Dank.

Herzlichsten Dank Allen, die meine gute Frau noch so im Tode ehreten.
Robert Müller.

Die Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme und den reichen Blumenschmuck, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Dr. **Zimmermann** am Grabe sagt schmerzerglückt den tiefgefühltesten Dank
Leipzig, den 18. März 1871.
die Familie **Schädrich.**

Dank.

Herzlichsten Dank Allen, die meine gute Frau noch so im Tode ehreten.
Robert Müller.

Die Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme und den reichen Blumenschmuck, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Dr. **Zimmermann** am Grabe sagt schmerzerglückt den tiefgefühltesten Dank
Leipzig, den 18. März 1871.
die Familie **Schädrich.**

Dank.

Herzlichsten Dank Allen, die meine gute Frau noch so im Tode ehreten.
Robert Müller.

Die Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme und den reichen Blumenschmuck, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Dr. **Zimmermann** am Grabe sagt schmerzerglückt den tiefgefühltesten Dank
Leipzig, den 18. März 1871.
die Familie **Schädrich.**

Dank.

Herzlichsten Dank Allen, die meine gute Frau noch so im Tode ehreten.
Robert Müller.

Die Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme und den reichen Blumenschmuck, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Dr. **Zimmermann** am Grabe sagt schmerzerglückt den tiefgefühltesten Dank
Leipzig, den 18. März 1871.
die Familie **Schädrich.**

